

Beratung • Gesundheit • Pflege

WEGWEISER



Füreinander da sein – miteinander wohlfühlen

Im HANSA Pflegezentrum Brinkum

Seine eigenen vier Wände aufgeben und in eine Senioreneinrichtung ziehen, ist ein großer Schritt, der den meisten Menschen nicht

eine großzügige Eingangshalle schaffen vom ersten Augenblick an eine freundliche und einladende Atmosphäre.



leicht fällt. Umso wichtiger ist es, ein Zuhause zu finden, das Sicherheit und Geborgenheit schenkt und so viel Freiraum und Selbständigkeit wie möglich bewahrt.

Das neue HANSA Pflegezentrum Brinkum in der Weyher Straße bietet dafür komfortable Möglichkeiten an. Bodentiefe Glasfronten, gemütliche Aufenthaltsbereiche auf jeder Etage, ein begrünter Innenhof sowie

Die Bewohner der Einrichtung erleben eine aktivierende, biografieorientierte Pflege mit abwechslungsreichen Beschäftigungs- und Veranstaltungsprogrammen, die sich stets an der Philosophie „Leben wie ich will“ orientieren und die individuellen Bedürfnisse jedes Einzelnen berücksichtigen. Speziell ausgerichtete Pflegeformen helfen dabei, die Selbständigkeit der Bewohner im

täglichen Leben zu fördern und soweit wie möglich zu erhalten.

Neben dem Angebot der teil- und vollstationären Pflege verfügt das HANSA Pflegezentrum Brinkum über einen speziellen Wohnbereich für demenziell erkrankte Menschen, der mit einer eigenen Dachterasse ausgestattet ist. Die insgesamt 79 Einzel- und 12 Doppelzimmer zwischen 17 und 27m² sind entsprechend den Bedürfnissen älterer und pflegebedürftiger Menschen komfortabel und geschmackvoll eingerichtet, wobei sehr gerne eigene Möbel mitgebracht werden können.

Anhand eines professionellen Verpflegungskonzeptes serviert die haus-



eigene Küche täglich frisch zubereitete Speisen und bietet regelmäßig besondere Geschmackserlebnisse an wie Schlemmerfrühstücke, Gourmetabende und Galadinner.

Interessenten sind jeder-

zeit herzlich willkommen und können telefonisch unter 0421 / 8977322-0 einen persönlichen Beratungs- und Besichtigungstermin vereinbaren.

Mehr Informationen unter www.hansa-gruppe.info.



Ansprechpartner:

HANSA Pflegezentrum Brinkum

Weyher Straße 162 - 28816 Brinkum

Telefon: 0421 89 77 322-0

Telefax: 0421 89 77 322-999

E-Mail: pz.brinkum@hansa-gruppe.info

www.hansa-gruppe.info

Füreinander da sein – Miteinander wohlfühlen.



Hansa

Leben wie ich will.

www.hansa-gruppe.info

HANSA Pflegezentrum Brinkum

Weyher Straße 162 | 28816 Brinkum | Tel.: 0421 8977322-0

Kurz- und Langzeitpflege | Wohnbereich für Demenzerkrankte

Inhaltsverzeichnis

Der Verein stellt sich vor	4
Grußwort Nds. Sozialministerin Cornelia Rundt	6

BERATUNG / SOZIALBERATUNG

release	7
SprachLos e.V.	8
SoVD Sozialverband e.V.	8
WEISSER RING e.V.	9
Allerleirauh e.V.	9
Lebensfreude und Vitalität bei Prana	9
Schuldnerberatung Diakonisches Werk Syke	10
Unabhängige Patientenberatung UPD	11
Sozialverband VdK	11
PRO DEM SeniorenServiceBüro	12
Behindertenbeirat	12
Seniorenbeirat der Gemeinde Stuhr	13
Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde Stuhr	13
AWO Kreisverband Diepholz	14
Internetportal ION	14
Kirchenkreissozialarbeit	14
Sozialpsychiatrischer Dienst	15
Technikberatungsstelle „besser zuhause“	15
PRO Asyl im Landkreis Diepholz	16
Psychosoziale Krebsberatungsstelle IGEL e.V.	17

PFLEGE / HEIM

Pflegegesetz ab 1. Januar 2013	18
Pflegestützpunkt	19

SELBSTHILFEGRUPPEN

KIBIS (Selbsthilfe Kontaktstelle) Barnstorf	20
---	----

HINWEISE / GESUNDHEIT

IGEL-Leistungen	21
Notfallmappe	21
... alles geregelt?	21
Was tun, wenn der Arzt einen Fehler macht?	22
Patientenfürsprecher im Landkreis Diepholz	23
Vorsorge: Patientenverfügung reicht nicht aus	24
Ratgeber für Patientenrechte	25
Familienhilfe und Haushaltshilfe	26
Leitfaden: Gut vorbereitet – aktiv – gesund	26
Hauswirtschaftliche Versorgung	26
Burnout: Die neue Volkskrankheit	27
Familienpflegezeit	28 29
DRK-Ortsverein Brinkum	30
DRK-Shop	30
DRK-Kleiderkammer Stuhr-Heiligenrode	31
Freiwilligenagentur Stuhr „MACH MIT!“	31
LandFrauen Syke e.V.	32
LandFrauenverein Stickgras-Stuhr	32
Psychisch krank?	33
BÜRGERbüro der Stuhr	34
Deutscher Mieterbund e.V.	34

HINWEISE / GESUNDHEIT

Mehrgenerationen-Haus „Schaumlöffel“	35
Fragen zu Krebs?	35
Frau trifft sich	36
Frauentreffpunkt „Sie(h)da“	37
Seniorengesprächskreis	38
Sozius e.V.	38
Hausnotruf – kann Leben retten	39
Stuhr plus e.V. – energieeffizientes Bauen	39

ANGEBOTE FÜR FAMILIEN

Arbeitskreis Netzwerk Frühe Hilfen in Stuhr	42
Anerkannte Schwangerenberatungsstelle	42
Diakonische Schwangerenberatungsstelle Syke	43
Hebammenhilfe und -betreuung	44
Familienhebammen	44
Für einen guten Start ins Leben	45
Hebammenliste Stuhr und Umland	46
Entwicklungs- und Lerntherapie nach PÄPKi	47
Psychologische Beratung für Familien	48
Familienerholung	48
Schreiambulanz	49
SozialRaum Team Stuhr	49
Ambulante Kinder- und Jugendhilfen Stuhr	50
Netzwerk gegen häusliche Gewalt	50
Familien- und Kinderservicebüro	51
Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche	51
Stillberatung La-Leche-Liga	51

BEHINDERUNG

Beratung für Familien mit behinderten Kindern	52
Menschen mit Behinderung - inkl. Bildung für Kinder	53
Förderung sozialer und schulischer Integration	54
Frühe Hilfen – Lebenshilfe Syke	54
Lebenshilfe Syke	55
Delme-Werkstätten	55
Freifahrten-Regelung	56 57
SoVD und Berufsbildungswerk Bremen	57
Euroschlüssel	58
Fahrservice für behinderte Menschen	58
Netzwerk zur beruflichen Integration	58

NOTFALL

Nummern für den Ernstfall	59
---------------------------	----

HOSPIZ/PALLIATIV/TOD

Kinder- und Jugendhospiz Löwenherz	60
Hospizverein Stuhr e.V.	61
Palliativstützpunkt im Landkreis Diepholz	61
Palliativstation Links der Weser – Bremen	62
Trauerland	62
Wohlfühlrufe – Hausbesuch per Telefon	63

Die ZukunftsWerkstatt Gesundheit & Pflege e.V. stellt sich vor

Ein Ergebnis der vom Kirchweyher SoVD, der Gemeinde und der VHS Weyhe veranstalteten Podiumsdiskussion „Gesundheit & Pflege im ländlichen Raum“ am 1. November 2012 war, dieses Thema aufzugreifen und weiter zu verfolgen.

Teilnehmer der Podiumsdiskussion haben am 5. März 2013 daraufhin die Bürgerinitiative „ZukunftsWerkstatt Gesundheit & Pflege“ für den Landkreis Diepholz gegründet. Am 23. Januar 2014 wurde die Bürgerinitiative in einen gemeinnützigen eingetragenen Verein umgewandelt.

Ziel ist die Erarbeitung von generationsübergreifenden Ideen und Konzepten in den Bereichen Gesundheit und Pflege, die kurz- oder langfristig nachhaltig in den Kommunen oder im Landkreis Diepholz umgesetzt werden können.

Der Verein nimmt Aufgaben wahr durch partnerschaftlich vernetzte Kooperationen mit Institutionen, Vereinen und Verbänden sowie Einrichtungen der Kommunen im Landkreis Diepholz sowie der Kreisverwaltung.

Der Verein verfolgt insbesondere folgende

Zwecke:

- a) Förderung, Unterstützung und Entwicklung von Maßnahmen als Querschnittsaufgabe in den Bereichen Gesundheit und Pflege
- b) Bildung einer Plattform für Information, Kommunikation, Kooperation und Gewinnung von Projektpartnern
- c) Öffentlichkeitsarbeit: Durchführung von Veranstaltungen (z. B. Workshops, Tagungen, Foren, Vorträge, Podiumsdiskussionen, Ausstellungen, Unterschriftenaktionen, Infostände)
- d) Vernetzung und organisiertes Zusammenwirken verschiedener Akteursgruppen und Kompetenzträger.

Eine Stärke der ZukunftsWerkstatt ist, dass sie sich einzelnen Themen in Arbeitsgruppen annimmt, in denen jede interessierte Person mitarbeiten kann. Die ausgearbeiteten Lösungen werden dann kurzfristig umgesetzt.

Menschen, die unser Konzept anspricht, die sich einbringen möchten und mit uns gemeinsam nachhaltige, positive Veränderungen erreichen möchten, sind herzlich willkommen.



Gründungsmitglieder des Vereins: (hinten v.l.) Jürgen Franz, Meike Sigle, Rita Wegg, Jutta Schumann, Ulrike Dzierzon, Marion Bruhm, Wolfgang Sigle, (vorn v.l.) Silvia Tannert, Annika Wegg, Heinrich Voigts.

Die ZukunftsWerkstatt ist eine Ideenschmiede, eine Gruppe von Menschen, die parteipolitisch und konfessionell unabhängig ist.

Kontakt:

Rita Wegg, Deichwendung 12 | 28844 Weyhe
Tel.: 04203/787700 | E-Mail: rita.wegg@gmx.de
Meike Sigle | Am Angelser Feld 14 | 28844 Weyhe
Tel.: 0421/4786660 | E-Mail: meike.sigle@t-online.de
E-Mail: info@zukunftswerkstatt-diepholz.de
www.zukunftswerkstatt-diepholz.de

Impressum

Herausgeber: ZukunftsWerkstatt Gesundheit & Pflege e.V.
im Landkreis Diepholz
Deichwendung 12, 28844 Weyhe
Telefon 04203/787700
E-Mail: rita.wegg@gmx.de

Redaktion: Meike und Wolfgang Sigle, Dagmar Voss,
Rita Wegg

Anzeigen: Sabine Düßmann (verantwortlich)
anzeigen@kreiszeitung.de

Layout + Gesamtherstellung:
Kreiszeitung Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG,
Am Ristedter Weg 17, 28857 Syke

Auflage: 3.000
Copyright: Herausgeber

Qualität mit Auszeichnung

Seit mehr als zehn Jahren hat sich die Zahnarztpraxis Michalides & Lang in Stuhr auf den Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie spezialisiert. Mit über 10.000 gesetzten Implantaten und regelmäßigen nationalen sowie internationalen Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen gehören Milan Michalides und Team zu den führenden Experten in der Region. Für diese kontinuierliche Leistung wurden sie nun vom Deutschen Verlag für Gesundheitsinformationen (DVfGI) in den „Leading Medicine Guide“ aufgenommen. Das Verzeichnis steht für Deutsch-

lands beste Implantologen, die nach strengen Kriterien und Qualitätsvorgaben geprüft und ausgezeichnet werden. Neben den höchsten Zertifizierungen im Bereich der Implantologie, wie beispielsweise „Spezialist Implantologie“, müssen Nachweise mehrjähriger implantologischer und wissenschaftlicher Tätigkeiten vorliegen.

Als weitere Voraussetzungen gelten Mitgliedschaften in nationalen Fachgesellschaften, wie der Deutschen Gesellschaft für zahnärztliche Implantologie (DGZI), sowie eine Vielzahl von Publikationen in

namhaften Fachzeitschriften. Für Patienten ein klarer Vorteil, denn die Suche nach qualifizierten Experten und objektiven Informationen wird mit diesem Qualitätssiegel erheblich vereinfacht.

Garantie auf Implantate

Doch die Zahnarztpraxis Michalides & Lang geht noch einen Schritt weiter. „Wir sind von unserer implantologischen Arbeit so überzeugt, dass wir auf unsere gesetzten Implantate zehn Jahre Garantie geben“, betont Milan Michalides und erklärt: „Diese

Gewährleistung gilt, wenn Patienten regelmäßige Kontrolltermine sowie zwei professionelle Zahnreinigungen im Jahr wahrnehmen. Damit geben wir acht Jahre mehr als vom Gesetzgeber vorgeschrieben.“

Neben der Implantologie deckt die Praxis natürlich auch das gesamte Spektrum der Zahnheilkunde ab und bietet von Oralchirurgie bis hin zu Kieferorthopädie und der Behandlung von Angstpatienten jedem eine individuelle Therapie.

Weitere

Informationen unter

www.zahnärzte-stuhr.de

Schöne Zähne

| über 10 Jahre für Sie da
| über 10.000 Patienten
| über 10.000 Implantate
... sprechen für sich.

Ab sofort geben wir
10 Jahre Garantie
auf Implantate*.



ZAHNARZTPRAXIS
MICHALIDES
& LANG

Milan Michalides

| Zahnarzt | Spezialist Implantologie | DGZI

*gilt nur bei zwei professionellen Zahnreinigungen im Jahr

Bekannt
aus Presse
& TV

www.zahnärzte-stuhr.de

Grußwort der Niedersächsischen Sozialministerin Cornelia Rundt

Worauf muss ich bei einer Vorsorgevollmacht achten? Wer hilft mir, wenn mein Kind in der Schule gemobbt wird? Wie kann ich meine Wohnung altersgerecht einrichten? Viele Menschen haben solche und ähnliche Fragen. Antworten darauf liefert der „Wegweiser für Beratung, Gesundheit & Pflege“.

Die Broschüre bietet allen Generationen nützliche Informationen zu den Wechselfällen des Lebens. Sie unterstützt bei alltäglichen oder ganz besonderen Problemen. Doch das Besondere daran ist: Zahlreiche freiwillige Helferinnen und Helfer haben dazu beigetragen, dass der Wegweiser überhaupt erst entstehen konnte. Sie haben Inhalte zusammengetragen, Texte geschrieben, Kontakte geknüpft und damit auch ein wichtiges Signal gesetzt: Sich zu engagieren, macht Spaß und ist wertvoll für die gesamte Gesellschaft.

Ich freue mich über die Menschen, die ihre Zeit und Kraft, ihr Wissen und ihre Kreativität für andere einsetzen und so zu einem besseren Miteinander beitragen.



Cornelia Rundt, Niedersächsische Sozialministerin

Dem Wegweiser wünsche ich eine rege Nutzung und dem Verein viel Erfolg.

Ihre Cornelia Rundt

Niedersächsische Ministerin für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration

Mobilität ist das wichtigste im Alter!



Neu bei uns!
Betreuung fast aller Fabrikate.

Wir halten Sie mobil!



Telefon 04 21 / 8 07 67-0 • Hauptstraße 20-22 • B51 Stuhr-Seckenhausen

release – Netzwerk psychosozialer Hilfen

Mitglied im Paritätischen



Haben Sie Fragen rund um die Themen Abhängigkeit, Risikokonsum und -verhalten? Dann finden Sie Hilfe bei release: Der gemeinnützige Verein wurde 1970 gegründet und unterhält als Träger eines gemeindenahen psychosozialen Netzwerks fünf integrierte Beratungs- und ambulante Behandlungsstellen inklusive zwei alkoholfreien Begegnungsstätten.

Der Einzugsbereich des Vereins release umfasst den Nordkreis des Landkreises Diepholz mit den Städten und Gemeinden Stuhr, Weyhe, Syke, Bruchhausen-Vilsen und Bassum mit zusammen rund 120.000 Einwohnern.

Eine Fachstelle ist an der Brinkumer Bahnhofstraße 29 beheimatet. Dort befinden sich neben der Hauptverwaltung auch die Räumlichkeiten für Therapie- und Selbsthilfegruppen. In der ehemaligen Wartehalle des Bahnhofs ist die Begegnungsstätte „Café Consido“ an sieben Tagen der Woche zwischen 10 und 13 Uhr geöffnet. Ehrenamtliche bieten täglich ein kleines Frühstück und alkoholfreie Getränke an. Wechselnde Freizeitaktivitäten runden das Angebot ab.

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf!

In Klärungsgesprächen erarbeiten wir mit Ihnen die Hintergründe der Problematik und mögliche Lösungswege. Auf dieser Basis geben Sie uns einen Auftrag im Rahmen unserer Dienstleistungen Beratung, Therapie und Begleitung:

- Ambulante Rehabilitation und Nachsorge, anerkannt von den deutschen Renten- und Krankenversicherungen. Beratung, Antragstellung und Betreuung aus einer Hand

- Durchführung von Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatungen mit staatlicher Anerkennung. Anträge für die Stiftung Mutter und Kind.
- Durchführung von Vorbereitungskursen zur medizinisch-psychologischen Untersuchung (MPU) bei (drohendem) Führerscheinverlust
- Sozialberatung nach SGB II für Bürger mit sozial- bzw. verhaltensbedingten Vermittlungshemmnissen in den ersten Arbeitsmarkt
- release-it!-Trainingsprogramme für straffällig gewordene Jugendliche im Rahmen einer gerichtlichen Auflage und Beratung für Jugendliche und deren Eltern
- Durchführung von Beratungen zur Existenz- und Wohnraumsicherung im Rahmen einer Ambulanten Wohnungslosenhilfe (new) für die Gemeinden Stuhr, Weyhe, Bruchhausen-Vilsen und Syke
- Angehörigengruppe, dienstags 19 Uhr nach vorheriger Anmeldung
- Offene Selbsthilfegruppen donnerstags und freitags um 19 Uhr ohne Anmeldung

Anerkannt als Fachstelle für Sucht und Suchtprävention werden auch diese Gebiete versorgt: Suchtberatung, Suchtprävention in Schulen und in Betrieben. Diese werden ergänzt über die Hilfen nach dem niedersächsischen Gesetz zur Hilfe psychisch Kranker (PsychKG) mit einer Leistungsvereinbarung mit dem Landkreis Diepholz mit der Zielsetzung, die regionale Versorgung suchtkranker und suchtgefährdeter Menschen und deren Angehörigen sicherzustellen.

Der Verein, entstanden in den ersten Jahren der beginnenden „Drogenwelle“ und geprägt durch engagierte Selbsthilfe vieler Betroffener, beschäftigt seit mehr als 30 Jahren ein interdisziplinäres Team professioneller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Säule der Professionalität steht in einem engen Bedingungsgefüge zur Säule der Selbsthilfe. Sie ergänzen und bereichern sich und sind letztendlich die Basis für die erfolgreiche release-Arbeit der vergangenen vier Jahrzehnte.

release e.V.

Bahnhofstraße 29 | 28816 Stuhr
Tel.: 0421/89 32 33
E-Mail: info@release-netz.de

SprachLos e.V. – Fachberatung bei sexualisierter Gewalt in Weyhe

Leistungskatalog

- Beratung für betroffene Frauen, Jugendliche und Kinder
- Beratung von Angehörigen
- Beratung für alle, die privat oder beruflich mit sexuell missbrauchten Kindern und Jugendlichen zu tun haben
- Beratung bei Verdachtsabklärung
- Anleitung und Unterstützung für Selbsthilfe- und Selbsterfahrungsgruppen
- Informationsveranstaltungen
- Präventionsveranstaltungen für Eltern in Schulen und Kindergärten
- Beratung von Stalkingopfer
- Entspannungstraining (siehe Veranstaltungsseite unter www.sprachlos-ev-beratung.de)

- Beratung bei Ess-Störungen für Betroffene und Mitbetroffene
- Fachvorträge u.a. über abweichendes Essverhalten und Kompensationsstrategien
- Fachberatung zur Sicherstellung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB

Kontakt:

Henry-Wetjen-Platz 4 | 28844 Weyhe
Beratungs-Telefon: 0421/8091005
Sprechzeit: montags 17 bis 19.30 Uhr
sonst Anrufbeantworter
SprachLos-mobil: 0178/2953443
E-Mail: beratung@sprachlos-ev-beratung.de

www.sprachlos-ev-beratung.de

SoVD Sozialverband e.V.

Mit mehr als 265.000 Mitgliedern insgesamt ist der SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V. der größte Sozialverband des Landes. Er ist gemeinnützig, überparteilich und konfessionell unabhängig. In rund 60 niedersächsischen Beratungszentren steht er seinen Mitgliedern bei Themen wie Rente, Pflege, Hartz IV, Behinderung und Gesundheit kompetent zur Seite, vertritt sie gegenüber Politik, Behörden und vor den Sozialgerichten.

Wir informieren und beraten zu:

- Rente (Erwerbsminderungsrente, Teilerwerbsminderungsrente, Altersrente etc.)
- Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht
- Arbeitslosengeld II (Hartz IV)
- Krankenversicherung (z.B. Familienhilfen/Haushaltshilfen)
- Pflegeversicherung (z.B. Beantragung von Pflegestufen/Haushaltshilfen)
- Unfallversicherung
- Sozialhilfe/Grundsicherung
- Schwerbehindertenrecht (z.B. Feststellung des Grades der Behinderung „GdB“)
- Berufskrankheit, Arbeitsunfall
- Soziales Entschädigungsrecht (z.B. beim Militärdienst oder Gewaltopfer)
- Medizinische und berufliche Rehabilitation (z.B. sogenannte Kuren/Reha)
- Befreiung von Rundfunkgebühren (GEZ), Wohngeld

Der SoVD hilft seinen Mitgliedern bei der Antragstellung und Durchsetzung von Ansprüchen aus dem Sozialrecht sowie auch im Widerspruchsverfahren und Klageverfahren durch alle drei Instanzen der Sozialgerichtsbarkeit.

Telefonische Kontaktmöglichkeit für eine Terminvereinbarung/ Juristische Beratung:

SoVD Beratungszentrum Syke
Nordstraße 8 (gegenüber der AOK) | Tel.: 04242/60344
Montag bis Freitag von 8 bis 13 Uhr

SoVD-Ortsverbände in Stuhr

SoVD-Ortsverband Brinkum | Waltraud Schweers
Tel.: 0421/25840-693
SoVD-Ortsverband Fahrenhorst | Klaus-Dieter Kleemeyer
Tel.: 04206/9467-5437
SoVD-Ortsverband Groß Mackenstedt | Lisa Schuchardt
Tel.: 04206/9889
SoVD-Ortsverband Seckenhausen | Heinrich Immoor
Tel.: 04252/2848

SoVD Kreisverband:

Ansprechpartnerin 2. Vorsitzende Marion Bruhm
Tel.: 04242/780737

www.sovd-nds.de | www.sovd.de

So hilft der WEISSE RING

Die Hilfsmöglichkeiten des WEISSEN RINGS sind vielfältig und werden in jedem einzelnen Fall auf die besondere persönliche Situation des Opfers abgestimmt. Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer sind oft die ersten Menschen, die sich um Kriminalitätsoffer kümmern und mit denen die Betroffenen über ihre Probleme sprechen können. Schon ein Telefongespräch, der Besuch am Krankbett, die Hilfestellung im Umgang mit den Behörden – einfach das Gefühl, als Opfer einer Straftat nicht „vergessen“ zu sein, können den Betroffenen wieder neuen Mut und Hoffnung geben. Wer Opfer einer Straftat geworden ist, hat oft auch mit Kleinigkeiten des täglichen Lebens zu kämpfen, die plötzlich zu großen Problemen werden können. Hier leisten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des WEISSEN RINGS schnelle und unbürokratische Hilfe dann, wenn sie am nötigsten ist. Wir helfen in Deutschland. Unabhängig von Geschlecht, Alter, Religion, Staatsangehörig-

keit und politischer Überzeugung erhalten Opfer von Kriminalität schnelle und direkte Hilfe.

Wir sind sachkundiger und anerkannter Ansprechpartner für Politik, Justiz, Verwaltung, Wissenschaft und Medien in allen Fragen der Opferhilfe und des Opferschutzes.

Außenstellenleitung:

Werner Käding

WEISSER RING e. V. | Hohnhorst 72a | 49356 Diepholz
Tel.: 05447/1445 | Fax: 05447/924046

Ansprechpartner für Stuhr: Erich Zühlsdorf

Tel.: 0421/562547 | Fax: 0421/562547

E-Mail: zuehlsdorf@gmx.de

www.weisser-ring.de

Allerleirauh e.V.

Seit 1992 gibt es in der Gemeinde Stuhr ein Beratungstelefon bei sexuellem Missbrauch. Für den Namen Allerleirauh stand das gleichnamige Märchen der Gebrüder Grimm Pate, in dem der versuchte Inzest an einer Königstochter geschildert wird und wie sie sich dagegen wehrt.

Die Beratungsgruppe besteht aus ehrenamtlich tätigen Frauen, die vom Verein Schattenriss in Bremen geschult wurden, an etlichen Fortbildungen teilnehmen und eine fundierte Beratung anbieten. Sie wenden sich an Kinder und Jugendliche und stehen auch Erwachsenen bera-

tend zur Seite. Darüber hinaus treten sie an die Öffentlichkeit, um das Schweigen zu brechen, das immer noch mit dem Thema verbunden ist. Nach wie vor ist sexueller Missbrauch das bestgehütete Geheimnis. Aus diesem Grund ist Öffentlichkeits- und Informationsarbeit ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit.

Kontakt:

Tel.: 0421/5669988 (Anrufbeantworter, immer erreichbar und in kurzen Abständen abgehört)

E-Mail: info@allerleirauh.net

www.allerleirauh.net

ANZEIGE Förderung von Lebensfreude und Vitalität mit Lebensenergie

Dieses Motto der Prana- und Lebensflusspraxis spiegelt sich schon im Namen der Praxis wider, denn das Wort Prana kommt aus dem Sanskrit und bedeutet nichts anderes als Lebensenergie.

Um die Aktivierung von Lebensenergie geht es im gesamten Angebot der Praxis. Fundiert ausgebildet begleiten Meike und Wolfgang Sigle in Ausbildungen, Seminaren, Kursen und Workshops Menschen, die ihre Lebensenergie bewusst positiv beeinflussen wollen.

Bei bestehenden Problemen erlernen Interessierte, wie sie ihre eigenen Selbstheilungskräfte durch Erhöhung der eigenen Lebensenergie aktivieren können. Dabei unterstützen die beiden Prana- und Yogalehrer auch gezielt durch energetische Anwendungen, die begleitend zu schulmedizinischen Verfahren durchgeführt werden können.

Weitere Informationen unter www.lebensflusspraxis.de oder unter Tel.: 0421/4786660.

Schuldnerberatung Diakonisches Werk Syke

Erste Hilfe bei Überschuldung

Durch Überschuldung stehen Existenzen auf dem Spiel, häufig sind davon ganze Familien betroffen. Sie brauchen professionelle Beratung, wie sie von den Fachkräften in den Schuldnerberatungsstellen der Diakonie angeboten wird.

Wenn sich die Lage bedrohlich zugespitzt hat, kann mit einer ersten Krisenintervention schnell geholfen werden. In der Regel gibt es wegen der hohen Nachfrage eine gewisse Wartezeit bis zu einem Erstgespräch.

Stecken Sie den Kopf nicht in den Sand!

Eine Schuldnerberatungsstelle kann Ihnen helfen. Auf der Basis einer vertrauensvollen Beziehung wird das bei Ihnen entstandene Chaos entwirrt und ein Plan zur Entschuldung entwickelt. Der Weg zur Schuldenfreiheit ist oft lang und beschwerlich, er lohnt sich jedoch auf jeden Fall!

Versuchen Sie, sich ein möglichst realistisches Bild Ihrer individuellen Haushaltssituation zu machen. Dafür müssen Sie alle Einnahmen und Ausgaben für alle Haushaltsmitglieder berücksichtigen und sollten dabei nicht zu knapp kalkulieren. Wenn Sie Ausgaben haben, die jährlich oder vierteljährlich anfallen (z.B. Versicherungsbeiträge, GEZ etc.), rechnen Sie diese bitte in entsprechende monatliche Beträge um. Nur so ist es möglich, eine umfassende und wirklichkeitsnahe Übersicht zu erstellen. Zu Ihrer Unterstützung erhalten Sie von uns einen Haushaltsplan.

Ratenzahlungen senken

Wenn Sie für Kreditverträge oder bei Versandhäusern Raten zahlen, fragen Sie den Kreditgeber, ob Raten reduziert oder für einen überschaubaren Zeitraum gestundet (ausgesetzt) werden können. Es ist möglich, dass Ihr Bankkredit mit einer Versicherung geschützt ist, die im Falle der Arbeitslosigkeit oder Krankheit Raten übernimmt, sofern Sie dies beantragen. Bedenken Sie, wenn Ihr Darlehensgeber nichts von Ihnen hört, geht er zwangsläufig davon aus, dass Sie nicht zahlen wollen. Nehmen Sie also auf jeden Fall Kontakt auf und informieren Sie über Ihre momentane finanzielle Situation!

Verhalten bei Überschuldung

Der notwendige Lebensunterhalt steht Ihnen und Ihrer Familie zu. Niemand kommt nur wegen seiner Schulden ins Gefängnis!

In einer Überschuldungssituation ist es sehr wichtig, keine weiteren neuen Schulden zu machen:

- Keine (weitere) Kontoüberziehung! Schließen Sie keine weiteren Kredit- oder Teilzahlungsverträge ab!
- Bestellen Sie nichts, was Sie nicht bezahlen können, der Gläubiger könnte Sie wegen Betruges anzeigen!
- Leihen Sie sich kein Geld von Bekannten oder Verwandten!

Stellen Sie außerdem sicher, dass Ihre Mietzahlungen sowie Ihre Energiekosten gedeckt sind. Bedenken Sie auch, dass Sie Geld für den Lebensunterhalt für sich und Ihre Familie benötigen!



Die soziale Schuldnerberatung bietet folgende Hilfen:

- Informationen für Ratsuchende
- Erstellen eines Haushaltsplanes
- Überprüfung von Forderungen
- Entwicklung eines Entschuldungsplanes
- Verhandlungen mit Gläubigern
- Beratung bei psychosozialen Problemen
- Insolvenzberatung
- Hilfen zur Antragstellung bei Behörden

Kontakt

Soziale Schuldnerberatung für den Kirchenkreis Syke-Hoya

Herrlichkeit 24 | 28857 Syke

Tel.: 04242/1687-0 | Fax: 04242/1687-19

Sprechstunde in Stuhr

An jedem zweiten und vierten Freitag im Monat von 10 bis 12 Uhr im Rathaus

Am Rathaus 7 | 28816 Stuhr

Unabhängige Patientenberatung UPD Beratungsstelle Hannover

Die Unabhängigkeit der Beratung ist Voraussetzung, um die Eigenverantwortung von Patientinnen und Patienten zu stärken. Die Beratung der UPD unterliegt keinen Vorgaben von Dritten wie z. B. Krankenkassen oder Ärztinnen und Ärzten; im Zentrum stehen die Fragen und Probleme der Ratsuchenden.

Unter dem Dach des SoVD-Landesverbandes Niedersachsen e.V. beraten Elke Gravert, Heike Kretschmann und Guido Klumpe unter anderem zu Patientenrechten, gesundheitlichen Fragen und zu den Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung.

Die regionale Beratung ist kostenfrei und unabhängig von einer Mitgliedschaft im SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V. Sie wird nach § 65b des Sozialgesetzbuchs V vom GKV-Spitzenverband bundesweit gefördert.

Beraten wird:

- über Patientenrechte, zu Leistungen der Krankenkassen und über gesetzliche Neuregelungen
- bei Konflikten mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt oder mit der Krankenkasse
- zu allgemeinen Fragen über Behandlungskosten und Behandlungsmöglichkeiten
- bei Verdacht auf Behandlungsfehler

- bei der Orientierung im Gesundheitswesen; bei Bedarf verweisen wir an die zuständigen Stellen
- zu Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung
- bei der Suche beispielsweise nach Ärztinnen und Ärzten, Kliniken, Heilpraktikerinnen und Heilpraktikern, Therapeutinnen und Therapeuten, Selbsthilfegruppen, Pflegediensten

Ratsuchende können sich telefonisch unter 0511/70148 -73, -81 oder -29 an die UPD wenden oder einen Termin für ein persönliches Gespräch an der Herschelstraße 31 in Hannover vereinbaren.

Weiter bietet die UPD eine bundesweite und kostenlose Beratung auf Deutsch, Türkisch und Russisch an:

Deutsch: 0800-0117722

(Mo bis Fr von 10 bis 18 Uhr, Do bis 20 Uhr)

Türkisch: 0800-017723

(Mo und Mi 10 bis 12 Uhr, 15 bis 17 Uhr)

Russisch: 0800-0117724

(Mo und Mi 10 bis 12 Uhr, 15 bis 17 Uhr)

www.unabhaengige-patientenberatung.de

Sozialverband VdK Niedersachsen-Bremen

Organisation

Der Sozialverband VdK vertritt die gesellschaftlichen, politischen und rechtlichen Interessen seiner Mitglieder gegenüber dem Staat und der Regierung. Er ist föderal strukturiert und gliedert sich in:

- Bundesverband
- Landesverbände
- Kreisverbände
- Ortsverbände

VdK-Geschäftsstelle Delmenhorst

Koppelstraße 15 | 27749 Delmenhorst
Tel.: 04221/13992 | Fax: 04221/155886
E-Mail: gs-delmenhorst@vdk.de

Beratung in der Geschäftsstelle:

Montag, Dienstag und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr
nur nach Terminvereinbarung
Mittwoch von 15 bis 18 Uhr ohne Anmeldung

Ortsverband Stuhr

Adolf Horstmann
Jägerstraße 17c | 27755 Delmenhorst
Tel.: 04221/66617
E-Mail: adolf.horstmann@t-online.de

www.vdk.de

PRO DEM SeniorenServiceBüro

- Unterstützung für alle Senioren aus Stuhr und Weyhe und deren Angehörige bei der Lebens- und Alltagsbewältigung
- Beratung bzw. Erfassung des Hilfe-, Betreuungs- oder Pflegebedarfs
- Beratung zum Thema Demenz
- Unterstützung bei Antragstellungen (z.B. Pflegestufe)
- kostenfreie Hausbesuche
- Wohnberatung
Wohnraumberatung (Barrierefreiheit/Hilfsmittel)
Wohnformberatung (Wohngemeinschaften, Pflegeheime usw.)

Entlastende Angebote

- Vermittlung von Seniorenbegleiter/innen
- Vermittlung haushaltsnaher Hilfen
- Vermittlung von ambulanten Hilfen z.B. Pflegedienste
- Gruppenangebote für Menschen mit Demenz
- Tagesbetreuung für Menschen mit Demenz
- Vermittlung von Gesellschafter/innen für die häusliche Betreuung von Menschen mit Demenz
- Angehörigen-Selbsthilfe-Gruppen

Qualifizierung und Einsatz von

- Seniorenbegleiter/innen
- Gesellschafter/innen für Menschen mit Demenz
- Fahrer/innen für Betreuungsgruppen

Entwicklung, Förderung und Ausbau von sogenannten „Quartieren“

mit Hilfe von ehrenamtlichen „Ansprechpartnern der Nachbarschaft“

Kontakt

PRO DEM e.V.

Bremer Straße 7 | 28816 Stuhr-Brinkum

Tel.: 0421/8983344

info@prodem-stuhr-weyhe.de

www.prodem-stuhr-weyhe.de

Unsere Sprechzeiten

Montag bis Freitag von 9 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung in Stuhr-Brinkum

zusätzlich dienstags von 9.30 bis 11.30 Uhr
im Seniorenzentrum Alte Wache,
Weyhe-Leeste

zusätzlich donnerstags von 15 bis 17 Uhr
im Seniorenzentrum Alte Wache,
Weyhe-Leeste

Sie werden bei uns immer individuell und ausführlich beraten. Damit wir ausreichend Zeit für Sie haben, vereinbaren Sie bitte unbedingt vorher telefonisch einen Beratungstermin.

Behindertenbeirat

Der Behindertenbeirat der Gemeinde Stuhr steht allen Behinderten, Angehörigen und deren Betreuern mit Rat und Hilfe zur Verfügung. Die ehrenamtlichen Mitglieder sind seit mehr als 25 Jahren in der Gemeinde aktiv tätig, um die Interessen von allen behinderten Menschen gegenüber Politik und Verwaltung zu vertreten. Eltern und Betreuer von behinderten Menschen haben sich zum Ziel gesetzt, gemeinsame Probleme anzusprechen, damit diesen Menschen im täglichen Umgang eine optimale Teilhabe am öffentlichen Leben ermöglicht wird.

Gerade ist eine UN-Konvention verabschiedet worden. Die Vereinten Nationen haben eine totale Gleichstellung von Nichtbehinderten und Behinderten als Ziel vorgegeben. Dies muss in der Gesellschaft und den örtlichen Gemeinschaften umgesetzt und gelebt werden.

Der Behindertenbeirat trifft sich regelmäßig alle vier Wochen immer am letzten Donnerstag im Monat um 19 Uhr (Ausnahme Sommer-/Weihnachtsferien) zu einem Gedankenaustausch. Kommen Sie doch einfach einmal vorbei oder nehmen Sie telefonischen Kontakt auf.

Kontakt

Heiligenroder Straße 33

28816 Stuhr

Tel.: 04206/9346

Vorsitzender

Feodor Wiese

Tel.: 04206/419950

Der Seniorenbeirat der Gemeinde Stuhr

Der Seniorenbeirat versteht sich als gewählte und selbstständige Vertretung der Seniorinnen und Senioren der Gemeinde. Er hat es sich zum Ziel gesetzt, sich für die Anliegen der älteren Generation einzusetzen. Er vertritt die Interessen der älteren Bürgerinnen und Bürger gegenüber Rat und Verwaltung sowie in der Öffentlichkeit. Er besteht aus jeweils zwei gewählten Vertretern der acht Ortsteile. Weitere zwölf Mitglieder können durch die Kirchen, AWO, DRK, SoVD und VdK delegiert werden. Der Beirat ist vier Jahre im Amt.

In den Sprechstunden im Rathaus jeden Dienstag von 9.30 bis 12 Uhr bemüht er sich um die Hilfestellung bzw. Weiterleitung an die sach- und fachkundigen Dienststellen und berät zu allen Fragen des Alterns und Alters. Durch Nutzung des Mediums Internet ist das Gremium immer auf dem aktuellen Stand der Beratungsthemen und so in der Lage, sofort vor Ort neueste Informationen zu erhalten und weiterzugeben.

Zu den monatlichen Sitzungen, die in der Regel immer öffentlich sind, kommt der Beirat jeden dritten Mittwochvormittag um 9.30 Uhr im Lohmannschen Haus in Brinkum zusammen. Dort beschäftigt er sich mit den Problemen, die ihm zugetragen werden und berät über Themen, mit denen er zu Informationsveranstaltungen in die Öffentlichkeit gehen sollte. Um möglichst viele älteren Menschen erreichen zu können, bietet der Beirat die Informationsveranstaltungen, wenn mög-

lich und nötig, mit erfahrenen Referentinnen und Referenten in den einzelnen Ortsteilen an. Jährlich führt der Beirat im Ratssaal des Rathaus Stuhr eine themenbestimmte Podiumsdiskussion durch. In den einzelnen Ortsteilen pflegt er den Kontakt zu Verbänden, Vereinen und Organisationen, um sich über die Situation der älteren Bürger vor Ort zu informieren.

Vorrangige Ziele der Arbeit des Seniorenbeirates:

- Partnerschaft zwischen den Generationen
- Solidarität zwischen älteren Menschen
- Teilhabe der älteren Generation am gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Leben
- Mitwirkung in kommunalen Gremien
- Förderung von Initiativen und Aktivitäten durch Hilfe zur Selbsthilfe

Kontakt

Seniorenbeirat Stuhr

Blockene Straße 6 | 28816 Stuhr

Tel.: 0421/5695282

E-Mail: seniorenbeirat@stuhr.de

Vorsitzende

Dagmar Bischof

Bassumer Straße 14 | 28816 Stuhr

Tel.: 0421/895428

E-Mail: dagmar.bischof@arcor.de

Die Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde Stuhr

Information, Beratung und Unterstützung

- bei Vereinbarkeit von Beruf und Familie für Frauen und Männer
- in schwierigen Lebenslagen
- bei Benachteiligung im Beruf
- für Frauen in Führungspositionen
- für Mädchen/Frauen in „Männerberufen“ oder Jungen/Männer in „Frauenberufen“
- bei häuslicher Gewalt
- bei der Organisation von frauenspezifischen und interkulturellen Veranstaltungen

- Ansprechpartnerin und Organisatorin des Frauentreffpunkts ´Sie(h)da in Brinkum

Kontakt:

Annegret Kurth, Gleichstellungsbeauftragte

Blockener Straße 6 | 28816 Stuhr

Tel.: 0421/5695-144

E-Mail: a.kurth@stuhr.de

AWO Kreisverband Diepholz e.V.

1919 als Selbsthilfeorganisation gegründet, entwickelte die Arbeiterwohlfahrt vielfältige soziale Hilfen wie z.B. Armensuppenküchen und Kindereinrichtungen. Heute ist die AWO ein moderner, leistungsstarker Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege. Ihren Grundprinzipien ist sie stets treu geblieben.

Die AWO unterstützt Menschen, ihr Leben eigenständig und verantwortlich zu gestalten und fördert alternative Lebenskonzepte. Die AWO bietet soziale Dienstleistungen mit hoher Qualität für alle an. Die AWO ist fachlich kompetent, innovativ und verlässlich. Aktuelle Informationen rund um das Thema Pflege und häusliche Unterstützung finden Sie auf den Seiten unseres ambulanten Pflegedienstes.

Zusätzlich zu den Leistungen des Kreisverbandes bieten unsere Ortsvereine in Syke, Weyhe, Stuhr, Bruchhausen-Vilsen und Sulingen ein vielfältiges Programm. Das Angebot reicht von Vorträgen, Klönschnacknachmittagen über Ausflüge und Reisen bis zu Fahrrad-, Theater-, Tanz- und Wandergruppen.

Kontakt

AWO Kreisverband Diepholz e. V.

Glockenstraße 4 | 28857 Syke-Barrien

Tel.: 04242/601 84

Vorsitzender Ortsverein Stuhr:

Heiner Eickhoff

Internetportal ION Interdisziplinäres Onkologisches Netzwerk

Das Interdisziplinäre Onkologische Internetportal dient an Krebs erkrankten Menschen, Angehörigen und Professionellen zur Unterstützung und Orientierung in der Versorgungslandschaft im Landkreis Diepholz und der Region und soll Unterstützung geben. Die Aufnahme der hier genannten Versorger/beteiligten Fachgruppen orientiert sich an den AWMF-Leitlinien der qualitätsgesicherten Versorgung. Das Internetportal wurde vom Team der Krebsberatungsstelle IGEL e.V. in Barnstorf (gefördert von der Deutschen Krebshilfe e.V.) initiiert und vom ION, dem Interdisziplinären Onkologischen

Netzwerk, aufgrund der Vorstellung der Netzwerkpartner inhaltlich gestaltet. Gegründet wurde das ION beim 1. interdisziplinären Fachtag am 8. Juni 2011 in Barnstorf.

www.krebsberatung-igel-netzwerk.de

Spenden zur Unterstützung der Arbeit der ländlichen psychosozialen Krebsberatungsstelle IGEL e.V. sind erbeten: Volksbank Barnstorf, IBAN DE45 250695030005960901 Auf Wunsch werden Spendenbescheinigungen ausgestellt.

Allgemeine Sozialberatung durch die Kirchenkreissozialarbeit

Die Kirchenkreissozialarbeit bietet eine allgemein zugängliche und fachlich qualifizierte Hilfeleistung für in Not geratene Menschen an.

Diese allgemeine soziale Beratung ist nicht auf bestimmte Probleme beschränkt, sondern ist offen für jede Frage und Problemlage – ohne Rücksicht auf Alter, Geschlecht, Religion und Nationalität. Ziel der Beratung ist es, die Selbsthilfekräfte zu stärken, Ausgrenzung zu be-

enden und Teilhabe zu ermöglichen. Für immobile Personen bieten wir Hausbesuche an.

Offene Sprechstunde in Syke, Herrlichkeit 24

Dienstag 12 bis 14 Uhr bei Katrin Moser

Donnerstag 9 bis 11 Uhr bei Marlis Winkler

Tel.: 04242/168720

Fax: 04242/168729

Sozialpsychiatrischer Dienst Gesundheitsamt Syke / Fachdienst 53

Der Sozialpsychiatrische Dienst beim Gesundheitsamt des Landkreises Diepholz ist eine Beratungsstelle für psychisch Kranke und suizidgefährdete Personen. Er steht allen Menschen offen, die unter seelischen Belastungen oder Krankheiten leiden oder als Angehörige, Freunde, Bekannte, Kollegen und Vorgesetzte davon betroffen sind.

Ansprechpartner für die Gemeinde Stuhr

Helmut Wriske
Amtshof 3
28857 Syke
Tel.: 04242/976-4622

Technikberatungsstelle „besser zuhause“

Beratung in Weyhe und Stuhr für mehr Lebensqualität im Alter durch Technik

Es gibt bereits eine Vielzahl von technischen Innovationen, die älteren Menschen bei einer selbstständigen Lebensführung wirksam helfen und sie unterstützen können. Diese Innovationen sind neue technische Lösungen in den Bereichen Wohnen, Mobilität, Pflege und Alltagsunterstützung, die häufig in Kombination mit begleitenden Dienstleistungen angeboten werden. Allerdings ist das Wissen über diese technischen Unterstützungsmöglichkeiten bei den Zielgruppen nur sehr gering ausgeprägt. Es fehlt oft ein von Anbietern unabhängiger Überblick über das Angebot an Hilfs- und Assistenzsystemen sowie eine persönliche Beratung, die die individuelle Situation der Nutzerinnen und Nutzer und ihrer Umgebung berücksichtigt.

(BMBF) den Zweck, Kommunen bei der Entwicklung und Umsetzung von Beratungsstellen zum Thema „Besser Leben im Alter durch Technik“ zu unterstützen. So kann eine erfolgreiche Bewältigung der Herausforderungen des demografischen Wandels ermöglicht werden.

Die Gemeinde Weyhe hat sich erfolgreich beworben und erhält als eine von 22 geförderten deutschen Kommunen hierfür Fördermittel über 200.000 Euro. Projektbeginn war der 1. Januar 2014, die Projektdauer beträgt zwei Jahre. Seit Februar 2014 ist die Projektstelle personell besetzt und die kommunale Technikberatungsstelle „besser zuhause“ für die Gemeinden Weyhe und Stuhr eingerichtet. Diese soll nachhaltig in die vorhandene Seniorenarbeit integriert werden.

Da die Seniorenarbeit in diesen beiden Gemeinden überwiegend durch das PRO DEM SeniorenServiceBüro geleistet wird, ist hier eine Integration der Beratungsstelle „besser zuhause: Beratung in Weyhe und Stuhr für mehr Lebensqualität im Alter durch Technik“ in die vorhandene Seniorenarbeit angedacht. Aus diesem Grunde ist die Technikberatungsstelle in den Räumlichkeiten des PRO DEM SeniorenServiceBüros angesiedelt.

Die Beratung ist für Nutzerinnen und Nutzer kostenlos.

Kontakt

Linda Pitzschler und Debora Stockmann

Ein Angebot der Gemeinden Weyhe und Stuhr im PRO DEM SeniorenServiceBüro

Bremer Straße 7 | 28816 Stuhr
Tel.: 0421/8983344 | Fax: 0421/878549
E-Mail: technikberatung@gemeinde.veyhe.de

Ausgehend von dieser Erkenntnis verfolgt das Förderprogramm „IKT 2020 – Forschung für Innovationen“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung

Foto: Ingo Bartussek - Fotolia.com



PRO ASYL im Landkreis Diepholz

Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer

PRO ASYL im Landkreis Diepholz ist eine unabhängige und politisch neutrale Einrichtung, in der ratsuchende Migrant/innen und Flüchtlinge unabhängig von ihrer Nationalität, ihrer Volks-, und Religionszugehörigkeit sowie ihrem rechtlichen Status Hilfe bekommen können.

Wir fördern die Chancengleichheit und die Partizipationsmöglichkeiten in allen Bereichen des sozialen, kulturellen und politischen Lebens im Landkreis Diepholz.

Das bieten wir:

Mit unseren Migrationsberatungsstellen unterstützen wir Sie bei Ihrem Integrationsprozess im Landkreis Diepholz. Wenn Sie ein erwachsener Neuzuwanderer (ab 27 Jahre) und noch nicht länger als drei Jahre im Land, bzw. im Landkreis Diepholz sind, können Sie sich bei uns melden und kostenlose Beratung in jeglicher Hinsicht in Anspruch nehmen z.B. bei Fragen zu Themen wie:

- Aufenthalt, Sozialrecht, Arbeitsmarkt, Renten, Selbstständigkeit, Begleitung und Betreuung bei Behörden

Sie bekommen von uns eine erste Orientierung im Landkreis Diepholz. Auch bereits länger hier lebende erwachsene Aussiedler, Migranten und Flüchtlinge können unsere Angebote in Anspruch nehmen.

Außerdem bieten wir:

- Eine individuelle, bedarfsorientierte und systematische Einzelfallbegleitung in Ihrem Integrationsprozess, um Ihre Chance auf eine erfolgreiche sprachliche, berufliche, soziale und gesellschaftliche Integration zu erhöhen.
- Individuell-sozialpädagogische Betreuung während des Integrationskursbesuches.
- Nach dem erfolgreichen Integrationskursabschlusses stehen wir Ihnen mit unseren Vorschlägen und Empfehlungen, die Ihren Bedarf betreffen, weiterhin zur Verfügung z.B. zur beruflichen Orientierung und Qualifizierung.
- Wir organisieren für Sie und mit Ihnen PC-Kurse und Bewerbungstrainings, Infoveranstaltungen zum Thema Schule, migration- und fluchtspezifische Themen sowie Infoabende.

- Hilfe bei der Praktikumsplatzsuche, Begleitung zu Berufsbörsen und Berufsinformationszentren etc.
- Wir sind sehr daran interessiert, in lokalen kommunalen Netzwerken mitzuwirken z. B. Maßnahmen gegen Rassismus oder kulturelle Aktivitäten.
- Kostenlose muttersprachliche Beratung in türkischer, arabischer, kurdischer und russischer Sprache.

Kontakt

Barnstorf

PRO ASYL im Landkreis Diepholz

im Verein zur Förderung ganzheitlicher Bildung e.V. (VGB), Mitglied im DPWW und VNB

Rahmi Tuncer (Integrations- und Migrationsberater für erwachsene Zuwanderer)

Bahnhofstraße 16 | 49406 Barnstorf

Tel.: 05442/8045-30 | Fax: 05442/8045-55

E-Mail: rahmi-tuncer@welthaus-barnstorf.de

Syke

Bremer Weg 2 | 28857 Syke | Tel.: 04242/6126

Sprechzeit: Donnerstag 14 bis 17 Uhr

E-Mail: proasyl@welthaus-barnstorf.de

E-Mail: rahmi-tuncer@welthaus-barnstorf.de



Foto: jolier11 - Fotolia.com

Psychosoziale Krebsberatungsstelle IGEL e.V. Barnstorf (Interessengemeinschaft Gesundes Leben e.V.)

Wir bieten Erkrankten und Angehörigen professionelle Hilfe und Begleitung! Wir unterstützen bei der Krankheitsbewältigung und im Umgang mit den verschiedenen Belastungen und Fragen einer Krebserkrankung. Sie können sich mit allen Fragen an uns wenden! Innerhalb von 48 Stunden nach Ihrem Erstkontakt mit Birgit Wilkening (Sekretariat) sichern wir Ihnen eine Kontaktaufnahme mit einer Beraterin Angelika Wilkening-Scheck (Dipl. Psychologin und Psychoonkologin) oder Brigitte Meyer (Dipl. Sozialpädagogin/-arbeiterin, Gestalttherapeutische Beraterin und Psychoonkologin, WPO/DKG) zu.

Unsere Angebote sind vertraulich und unterliegen der Schweigepflicht – sie gelten in allen Phasen der Erkrankung und der Zeit der Nachsorge!

Information, Beratung, Psychoonkologie

- Psychoonkologische Beratung und Begleitung
- Krisenintervention

- Informationen, Vermittlung und Unterstützung bei finanziellen, beruflichen und sozialrechtlichen Fragen
- Vermittlung zu anderen sozialen Einrichtungen
- Vermittlung zu Selbsthilfegruppen
- Fachliche Beratung für Begleiter/innen und Multiplikator/innen von Erkrankten/Angehörigen
- Hausbesuche nach Absprache
- bei Bedarf – Teilnahme an psychoedukativen Gruppenangeboten (Bochumer Gesundheitstraining, Kunsttherapeutisches Malen und Atem- und Bewegungstherapie)
- Im Aufbau: Projekt „Familien stärken“ und Internetportal ION (Interdisziplinäres Onkologisches Netzwerk)

Kontakt

Krebsberatungsstelle IGEL e.V. Barnstorf

Dr.-Rudolf-Dunger-Straße 1 | 49406 Barnstorf

Tel.: 05442/8029747 | Fax: 05442/991984

E-Mail: krebsberatung@igel-barnstorf.de

www.igel-barnstorf.de

Mehr Leistung. Mehr Service.

Sie haben Fragen zu den Pflegeleistungen der DAK-Gesundheit?

- häusliche Pflegehilfe durch Pflegedienste
- Pflegegeld bei Pflege durch Privatpersonen
- voll- und teilstationäre Pflege
- Hospizpflege
- Pflegehilfsmittel
- individuelle Pflegeberatung
- Kurzzeitpflege

**Von uns können Sie einfach mehr erwarten.
Jetzt bis zu 600 € jährlich Geld zurück sichern.**

Mehr Informationen zu unseren DAK-Gesundheitspaketen® für Familien erhalten Sie bei Ihrer DAK-Gesundheit in Syke.

Wir sind immer gern für Sie da.

DAK-Gesundheit

Hauptstr. 17, 28857 Syke, Tel.: 04242/169710, E-Mail: service.713800@dak.de



Gern beraten wir Sie!

DAK
Gesundheit

Wichtige Änderungen beim Pflegegesetz ab 1. Januar 2013

Menschen mit erhöhtem Betreuungsbedarf (z. B. Demenz, psychische Erkrankungen) erhalten mehr Leistungen:

Pflegegeld pro Monat

Pflegestufe 0: 120 Euro

Pflegestufe 1: 305 Euro

Pflegestufe 2: 525 Euro

Pflegesachleistungen pro Monat

Pflegestufe 0: 225 Euro

Pflegestufe 1: 665 Euro

Pflegestufe 2: 1.250 Euro

1. In der Pflegestufe 3 gibt es keine Änderungen.
2. Pflegebedürftige mit der Pflegestufe 0 haben zukünftig auch Anspruch auf Verhinderungspflege.
3. Nehmen Pflegebedürftige Kurzzeitpflege oder Verhinderungspflege in Anspruch, besteht während dieser Zeit ein Anspruch auf 50 Prozent des Pflegegeldes.
4. Pflegebedürftige und deren Angehörige haben nach einem Erstantrag bei der Pflegekasse Anspruch auf ein umfassendes Beratungsgespräch, auf Wunsch auch zu Hause. Diese Beratung muss innerhalb von zwei Wochen nach Antragsingang von der Pflegekasse angeboten werden. Alternativ kann auch ein Beratungsgutschein ausgestellt werden.
5. Bei der Begutachtung können Pflegekassen neben dem Medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK) nun auch andere unabhängige Gutachter einsetzen. Pflegebedürftige müssen bereits bei der Begutachtung von der Möglichkeit erfahren, ihr Gutachten direkt mit dem Bescheid erhalten zu können. Wenn die Pflegekasse nach einem Erstantrag den Bescheid und die Rehabilitationsempfehlung nicht binnen fünf Wochen an die Antragssteller übermittelt, hat sie für jede versäumte Woche 70 Euro an diese zu zahlen. Zusammen mit dem Bescheid erhalten Antragssteller gesondert eine Rehabilitationsempfehlung.
6. Beiträge der Pflegekasse zur gesetzlichen Rentenversicherung für pflegende Angehörige erfordern bisher

mindestens 14 Stunden Pflege eines Pflegebedürftigen pro Woche. Zukünftig kann dieser Stundenumfang auch durch die Pflege mehrerer Pflegebedürftiger erfüllt werden.

7. Bei der Inanspruchnahme eines ambulanten Pflegedienstes können Pflegebedürftige zukünftig im Rahmen der Pflegesachleistung auch eine Vergütung nach Zeit vereinbaren. Die konkrete Umsetzung wird aktuell erarbeitet.
8. Der Pflegevertrag mit dem ambulanten Dienst ist jederzeit ohne Einhaltung einer Frist für die Pflegebedürftigen kündbar.



9. Bei Rehabilitationsanträgen pflegender Angehöriger wird deren Pflegetätigkeit berücksichtigt. Rehabilitationskliniken wird es zukünftig erleichtert, zusätzlich auch Kurzzeitpflege für Pflegebedürftige anzubieten, um einen gemeinsamen Aufenthalt zu ermöglichen.
10. Bei Maßnahmen der Wohnungsanpassung bis zu einer Höhe von 2.557 Euro müssen Pflegebedürftige zukünftig keinen Eigenanteil mehr dazu zahlen. Pflegebedürftige mit der Pflegestufe 0 haben auch Anspruch auf Maßnahmen der Wohnungsanpassung.
11. Der Beitrag zur sozialen Pflegeversicherung wird zum 1. Januar 2013 von 1,95 auf 2,05 Prozent bzw. bei kinderlosen Menschen von 2,2 auf 2,3 Prozent angehoben. Der Bund bezuschusst zukünftig private Pflegeversicherungen mit 60 Euro im Jahr.

www.bund.de

Pflegestützpunkt

Im Mai 2009 haben die Spitzenverbände der Kranken- und Pflegekassen gemeinsam mit den kommunalen Spitzenverbänden und unter Beteiligung des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration eine Rahmenvereinbarung zur Einrichtung von Pflegestützpunkten verabschiedet. Pflegestützpunkte beraten und unterstützen hilfe- und pflegebedürftige Menschen sowie ihre Angehörigen oder Betreuer in allen Fragen rund um das Thema Pflege – unabhängig von der Kassenzugehörigkeit oder dem Bezug von Sozialleistungen und auch dann, wenn eine Pflegebedürftigkeit noch nicht festgestellt ist.

Die Leistungen der Pflegestützpunkte

- Herstellung des Kontakts zu der zuständigen Pflegekasse
- Unterstützung bei der Beantragung der in Betracht kommenden Leistungen
- eine Angebotslandkarte der pflegerischen und sozialen Hilfs- und Unterstützungsangebote
- Aufklärung über technische Hilfsmittel oder altengerechte Umbaumaßnahmen innerhalb der eigenen Wohnung
- Hinweise auf geeignete Senioren-, Betreuungs- und -begleitsdienste, niedrigschwellige Betreuungsangebote, Seniorenservicebüros, Freiwilligenagenturen oder Selbsthilfekontaktstellen
- Koordination und Zusammenarbeit der beteiligten Dienste
- Information über ambulante Pflege und Hilfen in der eigenen Wohnung und
- Hilfe bei der Suche nach einem geeigneten Heimplatz.

Ansprechpartnerinnen beim Landkreis Diepholz

Brigitte Steinig

Gebäude Hilfe zur Pflege-Veterinärwesen und Verbraucherschutz | Zimmer K9
Grafenstraße 3 | 49356 Diepholz | Tel.: 05441/976-1044
E-Mail: brigitte.steinig@diepholz.de

Gabriele Stroink

Gebäude Hilfe zur Pflege-Veterinärwesen und Verbraucherschutz | Zimmer K9
Grafenstraße 3 | 49356 Diepholz | Tel.: 05441/976-1045
E-Mail: gabriele.stroink@diepholz.de



seit 1977



Hansemann
...der Meisterbäcker

Hier finden Sie uns:

Hauptstraße 28 28816 Stuhr-Seckenhausen ☎ 0421/890710	Pablo-Picasso-Straße 1 28816 Stuhr-Moordeich ☎ 0421/5659475
Heukämpendamm 56 28279 Bremen-Arsten ☎ 0421/87838271	Leerter Straße 53 28844 Weyhe-Leeste ☎ 0421/894504
Bahnhofstraße 13 27211 Bassum ☎ 04241/9711050	Syker Straße 42 28816 Stuhr-Brinkum ☎ 0421/34666015
Herrlichkeit 27 28857 Syke ☎ 04242/1696274	Bremer Straße 17 28844 Weyhe-Erichshof ☎ 0421/801996
Junkernkamp 2 27243 Harpstedt ☎ 04244/810321	Jupiterstraße 1 28816 Stuhr-Brinkum ☎ 0421/803678

E-Mail: baeckerei-hansemann@t-online.de

KIBiS – Kontakt, Information, Beratung im Selbsthilfebereich

Wir sind eine selbstständig arbeitende Fachinstitution für den gesundheitlichen, psychischen und sozialen Selbsthilfebereich. Wir unterstützen und begleiten Menschen, die eigenverantwortlich für ihre Belange nach Lösungsmöglichkeiten suchen und diese in Handeln umsetzen. Unsere Beratungsangebote sind kostenfrei und nicht gewinnorientiert ausgerichtet. Wir unterliegen der Schweigepflicht.

Unsere Arbeit umfasst folgende Tätigkeiten

- Wir beraten über das für Sie passende Hilfsangebot.
- Wir zeigen die Möglichkeiten von Selbsthilfe auf.
- Wir unterstützen bei Neugründungen von Selbsthilfegruppen.
- Wir helfen bei der Beantragung von Fördermitteln.
- Wir leisten Öffentlichkeitsarbeit.
- Wir unterstützen bei der Flyergestaltung.
- Wir stellen Kontakt zu anderen Selbsthilfegruppen her.
- Wir bieten Fortbildungen für Selbsthilfegruppen an.

Eine Auflistung aller im Landkreis Diepholz tätigen Selbsthilfegruppen finden Sie in unserem jährlich aktualisierten Selbsthilfeverzeichnis, das Sie bei uns anfordern können, ebenso auf unserer Internetseite.

Selbsthilfe-Kontaktstelle IGEL e.V.

Dr.-Rudolf-Dunger-Straße 1 | 49406 Barnstorf
Tel.: 05442/803670 | Fax: 05442/991984
E-Mail: selbsthilfe@igel-barnstorf.de

www.igel-barnstorf.de

Öffnungszeiten:

Montag von 9 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr
Dienstag von 9 bis 12 Uhr
Mittwoch von 9 bis 12 Uhr
weitere Beratungstermine nach Vereinbarung



Stuhrplus e.V.
Für energieeffizientes Bauen + Modernisieren



Energieberatung
für alle Bürger, Betriebe
und Organisationen!

Donnerstags von 17–18 Uhr
im Rathaus Stuhr

Anmeldung erforderlich unter:
Tel. 04206/4195784 oder
www.stuhrplus.de

Was ist IGEL?

IGEL steht für „Individuelle Gesundheitsleistungen“

Unter „Individuellen Gesundheitsleistungen“ versteht man Leistungen der Vorsorge- und Service-Medizin, die von der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) nicht bezahlt werden, da sie nicht zum Leistungskatalog der GKV gehören. Diese Diagnose- und Behandlungsmethoden werden den Kassenpatienten zusätzlich angeboten

und müssen bei Inanspruchnahme aus der eigenen Tasche bezahlt werden.

All diese nicht von der GKV abgedeckten Leistungen erfasst die IGEL-Liste. Diese wurde 1998 von der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) und den freien ärztlichen Berufsverbänden herausgegeben. Von den Spitzenverbänden der Krankenkassen wird die IGEL-Liste jedoch nicht positiv aufgenommen.

— Tipps für Patienten:

Welche IGEL-Leistungen sind sinnvoll? Was muss man beachten?

- Der Arzt soll Ihnen den konkreten Nutzen und mögliche Risiken der angebotenen Leistung ausführlich erklären.
- Erkundigen Sie sich, warum die angebotene Behandlung nicht über die gesetzliche Krankenversicherung abgerechnet werden kann. Zum Beispiel im Bereich der Vorsorge wird die Untersuchung von der Krankenkasse übernommen, wenn ein begründeter Verdacht vorliegt.
- Nehmen Sie sich Zeit für eine Entscheidung. Im Zweifel erkundigen Sie sich einfach bei einem anderen Arzt oder bei der Krankenkasse.
- Ohne eine von Ihnen unterschriebene Honorarvereinbarung darf Ihnen der Arzt die Leistung nicht in Rechnung stellen. (Hier gilt: Pauschal- oder Erfolgshonorare sind unzulässig!)
- Verlangen Sie zur Sicherheit einen Kostenvoranschlag.

Notfallmappe

Die Notfallmappe enthält Vordrucke, auf denen der Besitzer Angaben zur Person, Grunderkrankungen und Allergien machen kann. Weiter befinden sich in der Mappe Vordrucke für Vollmachten, Betreuungs- und Patientenverfügungen. Zusammen mit der Mappe wird ein Ausweis mit ausgehändigt, der über den Besitz und den Aufbewahrungsort informiert.

Die Mappe kann zum Preis von fünf Euro beim Landkreis Diepholz bezogen werden.

Landkreis Diepholz

Niedersachsenstraße 2 | 49356 Diepholz
Tel.: 05441/976-0 | E-Mail: info@diepholz.de
www.diepholz.de

... alles geregelt?

Mit Checklisten und Tipps hilft diese Broschüre, alle wichtigen persönlichen Daten systematisch aufzuschreiben und für Angehörige auffindbar zu ordnen. Auch rechtsgültige Muster für Patientenverfügungen oder Vorsorgevollmachten sind in dem umfangreichen Leitfaden enthalten. Dabei beschränkt sich der Autor nicht nur auf rechtliche Hinweise, sondern gibt auch viele Anregungen für den Umgang mit ganz persönlichen Ange-

legenheiten sowie praktische Tipps und Handlungshilfen. Zum Preis von 9,80 Euro können Interessierte diese Broschüre beziehen bei der

Werbe Company

Anita-Augspurg-Platz 7 | 27283 Verden
Tel.: 04231/80000 | E-Mail: info@allesgeregelt.de

www.allesgeregelt.de

Was tun, wenn der Arzt einen Fehler macht?

Antworten der Unabhängigen Patientenberatung (UPD)

Wer falsch behandelt wurde, hat nicht nur mit den gesundheitlichen Folgen zu kämpfen. Auch die Durchsetzung eines Anspruchs auf Schadenersatz und Schmerzensgeld ist nicht immer einfach.

Bis zu 170.000 Patienten werden laut Bundesgesundheitsministerium im Jahr schätzungsweise falsch behandelt. Die Betroffenen haben unterschiedliche Möglichkeiten, um einem Verdacht nachzugehen. Der Patient muss beweisen, dass der Schaden durch einen schuldhaften Fehler des Arztes oder Krankenhauses verursacht wurde. So auch im Fall des 48-jährigen Herbert M.: An einem Wochenende erleidet er einen Herzinfarkt. Der Notarzt bringt ihn in die nächste Klinik, wo die notwenige Behandlung wegen personeller Unterbesetzung unterbleibt. Erst am Abend wird Herr M. in ein anderes Krankenhaus verlegt und behandelt. Zu spät, denn große Teile seines Herzmuskels sind bereits dauerhaft geschädigt. Seine verbliebene Herzleistung entspricht der eines 79-Jährigen, der Kraftfahrer kann nicht mehr in seinem Beruf arbeiten.

Herbert M. ist sich sicher, dass die erste Klinik einen Fehler gemacht hat. Zur Vorbereitung einer Klärung rät ihm ein Patientenberater, zunächst ein Gedächtnisprotokoll der Behandlung zu verfassen, Namen und Adressen von möglichen Zeugen zu notieren und bei der Klinik Fotokopien der Patientenunterlagen anzufordern.

Betroffenen wie Herbert M. stehen dann innerhalb der dreijährigen Verjährungsfrist verschiedene Wege offen. Schadenersatz und Schmerzensgeld können in einem zivilrechtlichen Verfahren geltend gemacht werden. Wer den Arzt berufsrechtlich zur Verantwortung ziehen will, kann ein Verfahren durch die Landesärztekammer beantragen. Die Feststellung eines Behandlungsfehlers ist in der Regel nur mit einem Gutachten möglich.

Gesetzlich Versicherte sollten sich an ihre Krankenkasse wenden, der Medizinische Dienst der Krankenversicherung (MDK) erstellt kostenfreie Gutachten. Herbert M. wählt die zweite kostenfreie Möglichkeit und wendet sich für ein Gutachten an seine zuständige Landesärztekammer.

In rund einem Drittel der Gutachten wird laut Bundesärztekammer der Verdacht auf Behandlungsfehler bestätigt. So auch bei Herbert M.: Die erste Klinik hätte ihn sofort verlegen müssen. Er versucht nun, sich außergerichtlich mit der Klinik zu einigen. Wenn man mit dem Ergebnis nicht einverstanden ist, kann man innerhalb der Verjährungsfrist immer noch mit dem Anspruch auf Schadenersatz vor Gericht gehen.

UPD-Tipp: Bevor das zuständige Zivilgericht eingeschaltet wird, sollte man versuchen, sich außergerichtlich mit dem Arzt oder dem Krankenhausträger bzw. der Haftpflichtversicherung zu einigen. In der Regel ist es sinnvoll, sich dabei von einem Fachanwalt für Medizinrecht mit dem Tätigkeitsschwerpunkt Arzthaftungsrecht vertreten zu lassen.

Die UPD berät im gesetzlichen Auftrag zu gesundheitlichen und gesundheitsrechtlichen Fragen über ein kostenfreies Beratungstelefon:

Deutsch: 0800-0117722

(Mo bis Fr 10 bis 18 Uhr, Do bis 20 Uhr)

Türkisch: 0800-0117723

(Mo und Mi 10 bis 12 Uhr, 15 bis 17 Uhr)

Russisch: 0800-0117724

(Mo und Mi 10 bis 12 Uhr, 15 bis 17 Uhr)



Patientenfürsprecher im Landkreis Diepholz



**Patientenfürsprecher bieten neutralen Rat
Interessenvertreter sind unabhängig und
unterliegen der Schweigepflicht**

Unkomplizierte Hilfe und neutrale Beratung bieten die Patientenfürsprecher Äbtissin Isabell von Kameke sowie Sigrid und Horst Glockzin im gesamten Landkreis Diepholz für alle Patienten.

Dieses Angebot gilt nicht nur für Patientinnen, Patienten und deren Angehörige der Kliniken des St. Ansgar Klinikverbundes, sondern für alle Einrichtungen im Gesundheitswesen. Hierzu gehören auch die hausärztlichen Notdienste an den Kliniken, der Krankentransport und Rettungsdienst des Deutschen Roten Kreuzes oder Apotheken, um nur einige Institutionen zu nennen. Aufgabe der Patientenfürsprecher ist es auch, stationär und ambulant behandelte Patientinnen und Patienten bei Problemen und Beschwerden gegenüber den genannten Einrichtungen zu unterstützen und zu vertreten.

Patientenfürsprecher agieren als unabhängige Vertrauenspersonen. Ihre Tätigkeit dient zur Förderung des Dialoges zwischen den Patienten und dem Klinikverbund. Tätig werden die Patientenfürsprecher erst dann, wenn es von Patienten ausdrücklich gewünscht ist. Grundlage für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Patient und Patientenfürsprecher ist Verschwiegenheit der ehrenamtlich tätigen Personen.

Nordkreis, Landkreis Diepholz:

Äbtissin Isabell von Kameke | Tel. 04241/971865

Südkreis, Landkreis Diepholz: Sigrid und Horst Glockzin,
Tel.: 05441/2467

OESTMANN & AHRENS
IMMOBILIEN GMBH ivd

www.oestmann-ahrens.de



**Wollen
Sie Ihre
Immobilie
schnell
und zu
einem
guten Preis
verkaufen?**

**Sprechen
Sie uns an!**

*Jürgen Oestmann &
Thomas Ahrens*

**04 21/
89 88 50**

Studtriede 79 • 28816 Stuhr

Vorsorge: Patientenverfügung reicht nicht aus

Wer im Krankheitsfall nicht mehr selbst entscheiden kann, möchte seine persönlichen Angelegenheiten meist von Angehörigen regeln lassen. Dafür ist eine Vorsorgevollmacht wichtig – auch für Eheleute, Kinder und Eltern volljähriger Kinder.

sorge im Krankheitsfall hin: „Wir haben immer wieder Ratsuchende, die zwar mit einer Patientenverfügung ihre medizinischen Wünsche festgelegt haben. Aber sie haben sich nicht um die rechtliche Seite gekümmert“, sagt Elke Gravert von der UPD-Beratungsstelle in Hanno-



Wenn keine Vorsorgevollmacht vorliegt, kann die Lage sehr schnell kompliziert werden. Wenn z. B. bei einem Schlaganfall der Ehepartner oder jede andere erkrankte Person nicht mehr entscheidungsfähig ist und keine Vorsorgevollmacht vorliegt, ist der behandelnde Arzt verpflichtet, das im Bezirk des Krankenhauses gelegene Amtsgericht zu verständigen. Das Amtsgericht bestellt dann einen vorläufigen Betreuer. Es kann der Ehepartner, ein naher Angehöriger oder auch ein fremder Betreuer gegen Entgelt sein. Das Gericht fordert dann einen jährlichen Bericht über die Ausgaben, eine Kopie des Sparbuches, Umsätze der laufenden Konten bzw. eine Vermögensübersicht und viele weitere Informationen über Finanzaktionen, die für die erkrankte Person durchgeführt werden. Kann das nicht zur Zufriedenheit des Gerichtes nachgewiesen werden, kann die Betreuung entzogen werden.

Wenn Sie vermeiden möchten, dass Sie vor Gericht rechenschaftspflichtig sind, sollten Sie rechtzeitig eine Vorsorgevollmacht ausfüllen. Die kann aber nur erstellt werden, solange der Betroffene im Besitz seiner vollen geistigen Fähigkeit ist.

Auch die Unabhängige Patientenberatung Deutschland (UPD) weist auf die Bedeutung einer umfassenden Vor-

ver. Neben einer Patientenverfügung ist eine Vorsorgevollmacht wichtig, mit der Angehörige für den Kranken die nötigen Entscheidungen treffen können. Andernfalls sind ihnen die Hände gebunden. Gravert: „Es reicht nicht aus, verheiratet oder eng verwandt zu sein. Das ist ein weit verbreiteter Irrtum.“

Während die Patientenverfügung die medizinischen Behandlungswünsche für die Zukunft festlegt, regelt die Vorsorgevollmacht alles andere: von der Umsetzung der Patientenverfügung bis hin zu Vermögens- und Wohnungsangelegenheiten. Dazu sollte die Vollmacht aus Beweisgründen immer schriftlich erteilt werden.

UPD-Tipp: Im Gegensatz zur Patientenverfügung, die individuell formuliert sein sollte, sind Vordrucke zum Erstellen einer Vorsorgevollmacht unbedenklich.

Diese gibt es unter anderem beim Bundesjustizministerium (neben Deutsch auch in Türkisch und Russisch) und den Justizministerien der Länder, beim SoVD-Landesverband oder im SoVD-Beratungszentrum Syke, Nordstraße 8, 22857 Syke.

www.sovd-nds.de

Ratgeber für Patientenrechte

Wie und worüber muss Sie Ihre Ärztin oder Ihr Arzt aufklären? Wer entscheidet über die Therapie? Und was gehört in die Patientenakte? Diese und viele weitere Fragen werden im Ratgeber Patientenrechte einfach und verständlich beantwortet.

Der Ratgeber ist kostenlos erhältlich beim
Publikationsversand der Bundesregierung
Tel.: 030/18 272 272
E-Mail: publikationen@bundesregierung.de oder im
Internet unter **www.patientenbeauftragter.de**

Info

ÖFFENTLICHE DATENBANK Online-Portal zu Arznei-Risiken

Patienten und Ärzte können sich im Internet jetzt noch intensiver über Risiken von Medikamenten informieren. Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) in Bonn bieten einen Online-Zugang zu seiner Datenbank mit Verdachtsmeldungen unerwünschter Arzneimittelwirkungen an. Die Datenbank ersetzt aber weder die Packungsbeilage für Patienten noch die so-

nannte Fachinformation für Ärzte. In der Datenbank speichert das Institut alle ihm seit 1995 gemeldeten Fälle von unerwünschten Wirkungen nach der Einnahme eines Medikaments, bei denen der Verdacht besteht, dass sie auf dem Mittel beruhen. Das bedeutet aber nicht, dass dieser Zusammenhang tatsächlich besteht. Die Adresse lautet: **www.nebenwirkung.bfarm.de**



Gut leben im Alter.
Wir bieten höchste
Pflegequalität – auch
in Ihrer Nähe!

Haben
Sie Fragen?
Wir beraten
Sie gerne!

www.wohnpark-weser.de

Unsere Pflegeeinrichtungen in Stuhr

- › **Haus ›Am Deichfluss‹**
Pablo-Picasso-Str. 2, 28816 Stuhr-Moordeich
Telefon (0421) 56 52 40
- › **Haus ›Am Brunnen‹**
Weimarer Weg 18, 28816 Stuhr-Brinkum
Telefon (0421) 89 85 70

Unsere Wohnanlagen in Stuhr

- › **Wohnanlage ›Am Brunnen‹**
Weimarer Weg 2–17a, 28816 Stuhr-Brinkum
Telefon (0421) 89 85 70
- › **Wohnanlage ›Am Deichfluss‹**
Pablo-Picasso-Str. 2–4, 28816 Stuhr-Moordeich
Telefon (0421) 5 66 96 66

Unser Pflegedienst in Stuhr

- › **Ambulanter Pflegedienst ›Weser‹**
Bahnhofstraße 50, 28816 Stuhr-Brinkum
Telefon (0421) 22 32 580



**Senioren Wohnpark
Weser GmbH**

Familienhilfe und Haushaltshilfe

Papa ist krank, Mama muss ins Krankenhaus. Und dann? Wer kümmert sich um Kinder und Haushalt? Wie und wem hilft die Familienpflege? Diese und weitere Fragen beantworten die Ambulanten Pflegedienste, z. B.

- Wo und wie wird die Familienpflege beantragt?

Unterstützungsmaßnahmen

- Wie sieht die Unterstützung der Familienpflege aus?

Informationen zur Verordnung

von Haushaltshilfe/Familienpflege:

- während der Schwangerschaft
- nach der Geburt

- im Krankheitsfall
- Was ist eine Entbindungsanstaltspflege?
- Wer trägt die Kosten?
- Was sind die wichtigsten Voraussetzungen für die Bewilligung der Familienpflege?

Ein wichtiger Hinweis:

Auch die Haushaltshilfe kann die Krankenkasse übernehmen. Auskünfte erteilen die Ambulanten Pflegedienste.

Leitfaden: Gut vorbereitet – aktiv – gesund

Information, Beratung, Organisation und selbstbestimmte Vorsorge tragen dazu bei, den Genesungsprozess verbindlicher und tragfähiger zu gestalten. Bei einem geplanten Eingriff haben Sie viele persönliche Gestaltungsmöglichkeiten. Der Leitfaden will Sie unterstützen, Ihre Genesung bestmöglich vorzubereiten.

Zum Preis von 4,40 Euro zu beziehen bei:

Ambulante Versorgungsbrücken Bremen

Humboldtstraße 126 | 28203 Bremen

Tel.: 0421/3809734 | E-Mail: avl@gmx.tn

www.ambulante-versorgungsluecke.de

Hauswirtschaftliche Versorgung

Das Angebot der hauswirtschaftlichen Versorgung umfasst die gesamte Palette der häuslichen Verrichtungen z. B.:

- Einkaufen
 - Kochen, warme und/oder kalte Mahlzeiten vorbereiten
 - Geschirr spülen
 - Reinigen der Wohnung, Staubwischen und -saugen
 - Gardinen waschen, Fenster putzen
 - Wechseln, Waschen und Bügeln der Wäsche
 - Wechseln, Waschen und Bügeln der Kleidung
 - Verrichten von täglich anfallenden Reinigungsarbeiten
 - Abfallentsorgung
 - Begleitung zu Ärzten und bei Behördengängen, zu Einkäufen, in die Kirche, bei Friedhofsbesuchen, zu Seniorenentreffen, zu Vorträgen und kulturellen Veranstaltungen
 - Hilfe bei der Haustierhaltung, bei der Gartenarbeit
- Eine Kostenerstattung durch die Krankenkassen, Pflegekasse oder das Sozialamt ist möglich.

Auskünfte erteilen die Ambulanten

Pflegedienste. (siehe Liste Ambulante Pflegedienste im Landkreis Diepholz)



Burnout: Die neue Volkskrankheit

Den Begriff „Burnout“ hört man immer häufiger. Was bedeutet er eigentlich? Woher weiß ich, ob ich gefährdet oder betroffen bin? Habe ich einen Burnout, wenn ich mehrere Tage lang müde oder schlecht gelaunt bin? Wann sollte ich zum Arzt gehen?

matischen Erkrankungen und Depression oder Aggressivität und einer erhöhten Suchtgefährdung führt.

Ausgangspunkt des Burnouts und der damit einhergehenden möglichen Symptome ist die Produktion von



Beim Burnout handelt es sich um eine körperliche, emotionale und geistige Erschöpfung aufgrund beruflicher Überlastung, die meist durch Stress ausgelöst, der wegen der verminderten Belastbarkeit nicht bewältigt werden kann. Wer von einem Burnout betroffen ist, hat die Balance verloren: Der Körper ist durch ständige Anforderungen erschöpft, und der Geist kommt nicht mehr zur Ruhe. Körper und Geist rebellieren, was sich in verschiedenen Symptomen bemerkbar macht. Im Fokus einer nachhaltigen Burnout-Prävention liegt daher die Förderung des körperlichen und geistigen Gleichgewichts. Je ausgeprägter dieses ist, desto besser lassen sich private oder berufliche Herausforderungen bewältigen.

Ein Burnout-Syndrom bzw. Ausgebranntsein ist ein Zustand ausgesprochener emotionaler Erschöpfung mit reduzierter Leistungsfähigkeit. Es kann als Endzustand einer Entwicklungslinie bezeichnet werden, die mit idealistischer Begeisterung beginnt und über frustrierende Erlebnisse zu Desillusionierung und Apathie, psychoso-

Stresshormonen im menschlichen Gehirn. Krankheiten, die die Psyche belasten, können Auswirkungen auf ziemlich jeden Teil im Körper haben und so spiegelt sich eine ungesunde und erkrankte Psyche sehr häufig in körperlichen Beschwerden wieder. Kopfschmerzen, Herzschmerzen, Beklemmungsgefühle in der Brust, Muskel- und Gliederschmerzen, Ohrgeräusche, Dauermüdigkeit und Schlaflosigkeit gehören zwar zu den charakteristischen Beschwerden der Burnout Betroffenen, bilden jedoch nur einen kleinen Teil der Bandbreite.

Selbsthilfegruppe „In Balance“

Angst-Panik-Überforderung – Burnout

Ansprechpartner: Heinz Suerstedt

Alte Heerstraße 28 | 28816 Stuhr-Brinkum

Tel.: 0421/8984640 Büro (Firma Activ)

www.burnoutberatung-frankfurt.de

Die Familienpflegezeit



Zum 1. Januar 2012 trat das Familienpflegezeitgesetz (FPFZG) in Kraft. Die Familienpflegezeit soll es Beschäftigten ermöglichen, neben dem Beruf die familiäre Pflege eines Angehörigen in häuslicher Umgebung zu übernehmen. Berufstätige haben im Rahmen der Familienpflegezeit die Möglichkeit, für einen Zeitraum von bis zu zwei Jahren ihre Arbeitszeit zu reduzieren, sofern der Arbeitgeber zustimmt. Trotz der Namensähnlichkeit berührt die Familienpflegezeit die Pflegezeit nicht. Deren 2008 besonders auf Initiative des SoVD eingeführten Regelungen bleiben parallel weiterhin gültig.

Wie funktioniert die Familienpflegezeit?

Beschäftigte und Arbeitnehmer vereinbaren einen Zeitraum von bis zu zwei Jahren, in dem die Wochenarbeitszeit reduziert wird. Die Arbeitszeit muss aber mindestens 15 Stunden in der Woche betragen. Um die aus der Arbeitszeitreduzierung resultierenden Gehaltseinbußen während der Familienpflegezeit abzumildern, stockt der Arbeitgeber das reduzierte Gehalt um die Hälfte der Differenz zwischen dem vorherigen und dem reduzierten Gehalt auf.

Der Aufstockungsbetrag wird entweder einem vorher angesparten positiven Wertguthaben oder – im Regelfall – aus einem neu angelegten Wertguthaben entnommen, welches sich dann ins „Minus“ entwickelt. In letzterem Fall kehren Beschäftigte während der an die Familienpflegezeit anschließenden Nachpflegephase zu ihrer ursprünglichen Wochenarbeitszeit zurück. Sie er-

halten aber weiterhin das reduzierte Gehalt, bis sie den Lohnvorschuss zurückgezahlt haben und das Wertguthaben wieder ausgeglichen ist. Dazu behält der Arbeitgeber jeden Monat einen Teil des Gehalts in der Höhe ein, in der er es während der Familienpflegezeit aufgestockt hatte.

Beispiel: Ein Beschäftigter arbeitet mit einer Wochenarbeitszeit von 30 Stunden und erhält dafür ein Gehalt von 1.500 Euro brutto. Um neben der Arbeit seine kranke Mutter zu pflegen, einigt er sich mit seinem Arbeitgeber darauf, für zwei Jahre nur 15 Stunden in der Woche zu arbeiten. Weil der Arbeitgeber während dieser Phase das Arbeitsentgelt um die Hälfte des reduzierten Betrags aufstockt, hier also um 325 Euro, erhält der Beschäftigte während der zweijährigen Familienpflegezeit ein monatliches Gehalt von 1.125 Euro. In der Nachpflegephase kehrt der Beschäftigte zu seiner alten Arbeitszeit von 30 Stunden in der Woche zurück, erhält aber weitere zwei Jahre das reduzierte Gehalt von 1.125 Euro. Während der Familienpflegezeit und der Nachpflegephase darf der Arbeitgeber das Beschäftigungsverhältnis nicht kündigen. Damit Arbeitgeber den Lohnvorschuss während der Familienpflegezeit finanzieren können, erhalten sie auf Antrag ein zinsloses Darlehen beim Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben. Dieses zahlen sie in der Nachpflegephase durch den einbehaltenen Gehaltsteil wieder zurück. Um sicherzustellen, dass Arbeitgeber den in der Familien-

pflegezeit geleisteten Lohnvorschuss auch dann zurück- erhalten, wenn der oder die Beschäftigte durch Berufs- unfähigkeit oder Tod die Nachpflegephase nicht abschließen kann, müssen Beschäftigte eine Familien- pflegezeitversicherung abschließen.

Wer gilt als naher Angehöriger?

Familienpflegezeit kommt für Beschäftigte in Frage, die einen nahen Angehörigen im häuslichen Umfeld pflegen möchten. Als nahe Angehörige zählen Eltern, Groß- eltern, Schwiegereltern, Ehegatten, Lebenspartner, Partner in einer eheähnlichen Gemeinschaft, Geschwis- ter, Kinder, Adoptiv- oder Pflegekinder, Adoptiv- oder Pflegekinder des Ehegatten oder des Lebenspartners sowie Enkelkinder.

Welche Voraussetzungen hat die Inanspruchnahme von Familienpflegezeit?

1. Arbeitgeber und Arbeitnehmer müssen in einer schriftlichen Vereinbarung die Modalitäten der Fami- lienpflegezeit festlegen. Dazu zählen u. a. die Dauer der Familienpflegezeit, Umfang und Verteilung der reduzierten Wochenarbeitszeit, die Höhe des bis- herigen sowie des während der Familienpflegezeit und der Nachpflegephase reduzierten Arbeitsent- gelts, Personendaten der gepflegten Person sowie der Angehörigenstatus der gepflegten Person.
2. Die Pflegebedürftigkeit der zu pflegenden Person der oder des Beschäftigten muss durch Vorlage einer Be- scheinigung der Pflegekasse oder Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung (MDK) nachgewie- sen werden.
3. Arbeitnehmer müssen einen Nachweis über den Ab- schluss einer Familienpflegezeitversicherung vor- legen.

Wie wird die Familienpflegezeit beantragt?

Familienpflegezeit kann nur mit Zustimmung des Arbeit- gebers in Anspruch genommen werden. Beschäftigte müssen bei ihren Arbeitgebern einen formlosen schrift- lichen Antrag stellen. Darin müssen sie mitteilen, wie lan- ge die Familienpflegezeit dauern soll und in welchem Umfang sie Stunden reduzieren möchten. Der Antrag kann frühestens zwei Monate – und muss spätestens vier Wochen – vor Beginn der Familienpflegezeit gestellt werden.

Mobile Fußpflege Irina by Irina Bondar

Medizinische Fußpflegerin
(keine Podologin)

Es gibt viele Gründe
mich zu rufen:

- Sie können durch Krankheit nicht das Haus verlassen
- Sie sind schwanger und oder haben kleine Kinder
- Sie haben wenig Zeit und finden es gemütlicher zu Hause
- Keine Anfahrtwege und keine Parkplatzsuche



Ich freue mich auf Sie!

Termine unter Telefon: 0176/34607885

Gut sehen. Gut aussehen.

250 top Brillenmodelle erwarten Sie.

Alle mit hochwertiger Brillenfassung in perfektem Design, Kunststoffgläsern mit Hartschicht, Superentspiegelung und dank eigener Fertigung zum supergünstigen Preis. Somit können Sie sich zu jedem Outfit die passende Brille leisten.

Gleitsichtbrille

ab € **169.⁹⁰**

Einstärkenbrille

ab € **49.⁹⁰**



Wir freuen uns auf
Ihren Besuch!

Voss Augenoptik UG
(haftungsbeschränkt)

Bremer Straße 106
28816 Stuhr

Telefon 0421 . 84 99 61 14
Fax 0421 . 84 99 61 15

www.voss-augenoptik.de
info@voss-augenoptik.de

Voss

AUGENOPTIK

modisch · optisch · gut

DRK-Ortsverein Brinkum e.V.

Der Ortsverein, das 1978 wieder gegründete Jugendrotkreuz und die Bereitschaft bilden heute die drei tragenden Säulen des DRK Brinkum mit zurzeit 380 Mitgliedern. Von den drei Ortsvereinen in der Gemeinde Stuhr verfügt nur der Ortsverein Brinkum über eine Bereitschaft. Diese deckt den Sanitätsdienst bei Veranstaltungen wie Reitturnieren und Sportveranstaltungen in der gesamten Gemeinde Stuhr ab.

Eine wichtige Aufgabe des Ortsvereins sind die Blutspendetermine, die viermal im Jahr stattfinden. Im Schnitt nehmen ca. 180 Spender daran teil und werden anschließend von 30 ehrenamtlichen Helferinnen betreut und bewirtet.

Von Januar bis November arbeiten die Damen des Handarbeitskreises auf den Herbstbasar am Volkstrauertag im November hin. Die Erlöse kommen der Sozialarbeit

vor Ort und den DRK-Seniorenheimen im Nordkreis in Form von Sachspenden zugute.

Für Mitglieder und Freunde des DRK werden jeden dritten Donnerstag im Monat Seniorenveranstaltungen organisiert, teils im „Lohmann-Haus“ oder in Form von Halb- oder Ganztagsausflügen. Das Jahresprogramm wird mit der Einladung zur Jahreshauptversammlung verschickt und die einzelnen Termine in der Presse angekündigt.

Ortsvereinsvorsitzende Erika Ocker

In den Dalmen 8 | 28816 Stuhr

Tel.: 0421/891746

Weitere Ortsverbände gibt es zudem in Heiligenfelde und Seckenhausen

www.drk-stuhr.de

„Roter Faden“ – der DRK-Shop für Gutes aus zweiter Hand

Mit dem „Roten Faden“ des Roten Kreuzes an der Syker Straße 5 in Brinkum unterstützen wir auch Menschen in Not. Mit wirklich guten und sortierten Textilien vom Schlafanzug bis zum Wintermantel, aber auch mit Bettzeug, Schuhen oder Haushaltsgegenständen und Büchern helfen wir jede Woche vielen Menschen. Zum Stöbern und Schnäppchen finden sind alle Bürger bei uns herzlich willkommen.

Was bekommen Sie im „Roten Faden“

- gut erhaltene Kleider, Hosen, Jacken und Mäntel
- gut erhaltene Schuhe und Stiefel für den Sommer und den Winter
- Wäsche, Bettzeug und Decken
- Spielzeug
- Bücher

Der DRK Ortsverein Brinkum e.V. sammelt kontinuierlich einzelne gebrauchte Kleidungsstücke, Schuhe und Texti-

lien, um diese zu günstigsten Preisen als Ware aus zweiter Hand weiterzugeben. Die Sachen können direkt im DRK-Shop an der Syker Straße abgegeben werden. Alternativ holen wir die Kleidungsstücke auch bei Ihnen ab. Sprechen Sie hierzu unsere Mitarbeiter im Geschäft an.

Die gesammelten Kleider- und Schuhspenden aus den jährlich durchgeführten großen Kleidersammlungen und die nicht mehr verwertbaren Kleidungsstücke aus dem Shop werden zur Finanzierung unserer ehrenamtlichen Aufgaben weiterverkauft.

Kontakt

Syker Straße 5 | 28816 Stuhr-Brinkum

In den Dalmen 8 | 28816 Stuhr-Brinkum

Tel.: 0421/891746 | Fax: 0421/2584745

1. Vorsitzende Erika Ocker

www.drk-stuhr.de

DRK-Kleiderkammer Stuhr-Heiligenrode

DRK-Kleiderkammer in der Grundschule Heiligenrode.
Annahme jeden ersten Mittwoch im Monat von 15 bis 17 Uhr; Ausgabe jeden letzten Donnerstag im Monat von 17 bis 19 Uhr.

Ansprechpartnerin:

Emmahilde Binienda, Tel.: 04206/7562

Info

Informationen rund um die Versorgung mit Zahnersatz

Bestellung der Broschüre bei der Bundesarbeitsgemeinschaft der Patientenstellen (BAGP) für 3,50 Euro plus Versand.

Machen Sie mit!

Freiwilligenagentur Stuhr „MACH MIT!“

Die Freiwilligenagentur Stuhr bildet die Brücke zwischen engagierten Menschen und den sozialen Einrichtungen in der Gemeinde Stuhr.

Wir sind ein Team aus ehrenamtlichen Mitarbeitern, das sich die Stärkung des freiwilligen Engagements in der Gemeinde Stuhr zum Ziel gemacht hat. Wir beraten Sie gerne, wenn auch Sie sich ehrenamtlich einbringen möchten. Kommen Sie vorbei oder rufen Sie uns an!

Montags bis Freitags erreichen Sie uns telefonisch über das Büro im Mehr-Generationen-Haus. Montag, Dienstag und Mittwoch sind wir von 15 bis 17 Uhr persönlich für Sie da.

Mehr-Generationen-Haus
Bremer Straße 9 | 28816 Stuhr-Brinkum
Tel.: 0421/80609874
E-Mail: info@freiwilligenagentur-stuhr.de

www.freiwilligenagentur-stuhr.de

DRK Ambulante Pflege Barrieren



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Wir bieten für alle Interessenten:

- **Häusliche Pflege**
- **Hauswirtschaftliche Versorgung**
- **Beratung für Pflegebedürftige und Pflegenden**
- **Hausnotruf**
- **Essen auf Rädern**

Wir bieten zu allen Fragen im Bereich Pflege kostenlose Beratung an.

**DRK Ambulante Pflege Barrieren
Barrier Str. 42-44
28857 Syke**

Tel.: 04242-16887677

Fax: 04242-16887678

Mobil: 0151-16204811

E-Mail: ambulant-barrien@drk-diepholz.de



www.drk-diepholz.de

LandFrauen Syke e.V.

Wir sind ein Zusammenschluss von Frauen aus allen Berufszweigen und Altersgruppen.

Willkommen sind uns alle Frauen, die sich fortbilden möchten, die Kreativität mitbringen, die gute Gemeinschaft lieben oder die einfach nur mit uns fröhlich sein wollen.

Am 16. April 1947 fand in Syke die Gründungsversammlung des LandFrauenvereins statt. Der Verein umfasst die Großgemeinden Syke, Stuhr und Weyhe. Alle Frauen in Stadt und Land sind in unserem Verein willkommen.

Der Landfrauenverein ist Mitglied im Kreisverband der LandFrauenvereine Grafschaft Hoya e.V. und im Niedersächsischen LandFrauenverband Hannover e.V.

Erleben Sie im LandFrauenverein Syke e.V.

- Fachvorträge
- praktische Kurse
- Seminare
- Ausstellungen
- Lehr- und Besichtigungsfahrten
- Einwöchige Reisen im In- und Ausland

Eine nette Runde erwartet Sie zu Themen in allen Lebensbereichen...



Kontakt

Ines Michalowski

Ortfeld 50 | 28844 Weyhe-Leeste

Tel.: 0421/801866 | E-Mail: michalowski-leeste@web.de

Birgit Thalmann

Brinkweg 12 | 28857 Syke-Schnepke

Telefon: 04242/2156

E-Mail: birgit.thalmann@gmx.info

www.landfrauen-syke.de

LandFrauenverein Stickgras-Stuhr

Unser Verein vertritt und fördert die Interessen der Frauen im ländlichen Raum. Wir sind parteipolitisch unabhängig und setzen uns für die Verbesserung der ländlichen Verhältnisse ein. Wir arbeiten dabei auf christlicher Grundlage, jedoch überkonfessionell. Wir befassen uns mit allen Fragen, die für das Leben der Bevölkerung im ländlichen Raum von Bedeutung sind. Im Rahmen dieser Zielsetzung sieht der Verein die Fortbildung und Information der Mitglieder als seine Aufgabe, insbesondere auf den Gebieten:

- Gesellschaftspolitik
- Wirtschafts- und Agrarpolitik
- Rechts- und Sozialfragen
- Umweltschutz
- Familien- und Lebensfragen
- Kulturelle Bildung
- Haushaltsführung

- Betriebswirtschaft und landwirtschaftliche Produktion
- Bauen, Wohnen, Haustechnik
- Ernährung und Vorratswirtschaft
- Gesundheit
- Textilverarbeitung und -pflege
- Nutz- und Wohngarten, Tierhaltung

Die Förderung der allgemeinen und beruflichen Bildung der Jugend auf dem Lande ist ebenso unser Ziel wie die Brauchtumspflege und die Zusammenarbeit mit örtlichen Vereinen und Organisationen

Kontakt

1. Vorsitzende Christa Wittenberg

Tel.: 04221/42417

www.lf-stickgras-stuhr.de

Psychisch krank?

Psychische Erkrankungen sind in Deutschland auf dem Vormarsch. Das zeigt eine Studie des Wissenschaftlichen Instituts der AOK (Wido). Was viele Betroffene jedoch nicht wissen:

Oftmals haben sie Ansprüche auf eine medizinische Reha, die Anerkennung der Schwerbehinderteneigenschaft oder auf eine Erwerbsminderungsrente.

Sofern ein Grad der Behinderung von 50 festgestellt wird und auch entsprechende rentenrelevante Zeiten – die sogenannte Wartezeit – von 35 Jahren vorliegen, können Betroffene die Altersrente für schwerbehinderte Menschen beantragen. Der große Vorteil: Diese Altersrentenart hätte deutlich niedrigere Abschläge zur Folge.



Bei einer rückwirkenden Feststellung der Schwerbehinderteneigenschaft besteht die Möglichkeit, den Weg in eine abschlagsfreie Altersrente für Schwerbehinderte zu ebnen. Es ist wichtig, sich in solchen Fällen frühzeitig kompetent und umfassend beraten zu lassen. Dabei müssen alle Aspekte eines Falls eingehend und ausführlich beleuchtet werden. Denn es gibt oft versteckte Möglichkeiten, die der Laie nicht kennt.

**Informationen erhalten Sie
im SoVD-Beratungszentrum Syke**

Tel.: 04242/60344

KRANKENPFLEGE DIEKENA

Wir pflegen zu helfen.

- ✓ Grundpflege
- ✓ Behandlungspflege
- ✓ Versorgung von Demenz-Erkrankten
- ✓ Betreuungsleistungen
- ✓ Haushaltshilfen
- ✓ Hausnotrufsysteme

24 **BEREITSCHAFT**
Std. ☎ 0162 - 104 104 0

Tel: 0421 / 258 44 810 www.krankenpflege-stuhr.de

 facebook.com/diekena

AXEL BRAUNER

IMMOBILIEN & VERWALTUNG GMBH

Entspricht Ihre Immobilie
noch Ihren Bedürfnissen?

Denken Sie über einen Verkauf nach?

Dann rufen Sie uns
unverbindlich für eine kostenlose
Marktwerteinschätzung an!
Telefon 0 42 03 - 81 317

Wir prüfen den genauen Marktwert
Ihres Hauses, finden einen
geeigneten Käufer und regeln
kostenlos und vertrauensvoll
den kompletten Verkauf oder
die Vermietung für Sie.

Am Marktplatz 11 · 28844 Weyhe
www.AXEL-BRAUNER-IMMOBILIEN.de

BÜRGERbüro Stuhr

Das BÜRGERbüro im Rathaus der Gemeinde Stuhr ist ein moderner und kundenorientierter Servicebereich, der offen und transparent gestaltet ist. Man tritt ein und ist von Anfang an mitten im Geschehen. Zentraler Anlaufpunkt für unsere Rathaus-Kundinnen und -Kunden.

Unsere zentrale Servicestation ist die Infothek gleich im Eingangsbereich. Hier wird der erste Kontakt geknüpft, und es werden schon viele Fragen beantwortet. Als erster Anlaufpunkt im Rathaus bietet das Bürgerbüro den Besuchern neben seinen eigentlichen Dienstleistungen auch Orientierungshilfe für den Rathausbesuch oder den Besuch anderer Behörden, gibt Hinweise, Tipps zu allen Fragen im Zusammenhang mit der Gemeinde und versucht auch manches „Randproblem“ erfolgreich zu lösen. Insgesamt stehen acht Beratungsplätze zur Verfügung. Sogar das Standesamt haben wir mit im Bürgerbüro untergebracht, selbstverständlich in separaten Räumen. Seit dem 5. Januar 2009 nehmen wir im BÜRGERbüro auch Aufgaben der KFZ-Zulassungsstelle wahr.

Überblick über die Dienstleistungen der Gemeindeverwaltung

Wir bieten:

- lange Öffnungszeiten
- kurze Wege
- kurze Wartezeiten
- schnellen Service

Montag	8 bis 17 Uhr
Dienstag	8 bis 18 Uhr
Mittwoch	8 bis 13 Uhr (nachmittags geschlossen)
Donnerstag	8 bis 18 Uhr
Freitag	8 bis 17 Uhr

In besonderen Fällen können auch außerhalb dieser Zeiten Termine vereinbart werden.

(Abweichende Öffnungszeiten Rathaus)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

www.stuhr.de

Deutscher Mieterbund Mieterverein Verden und Umgebung e.V.

Der DMB Mieterverein Verden und Umgebung e. V. besteht seit dem 1. Januar 1977. Der Verein gehört der Vereinigung der deutschen Mietervereine, dem DMB Deutscher Mieterbund e. V. in Berlin, an.

Der Mieterverein Verden ist die Interessenvertretung der Mieterinnen und Mieter im Raum Verden und Umgebung. Wir vertreten unsere Mitglieder bei allen Problemen in Miet- und Wohnungsangelegenheiten.

Unsere Leistungen umfassen beispielsweise, die Prüfung folgender Sachverhalte

- Heizungs- und Betriebskostenabrechnungen
- Abschluss des Mietvertrages
- Mieterhöhungen
- Kündigungen
- Wohnungsmängel
- Schönheitsrenovierungen
- Schadensersatzansprüche
- Mietkaution

Der Mieterverein Verden übernimmt neben der Rechtsberatung auch die schriftliche Korrespondenz mit den Vermietern bzw. Vermietervertretern wie Verwaltungen oder Rechtsanwälten. Der Verein ist ausschließlich außergerichtlich für seine Mitglieder tätig.

Beratung

In Syke im Gebäude der Volkshochschule (VHS)
Waldstraße 1 | 28857 Syke
Jeden ersten und dritten Montag im Monat
in der Zeit von 16 bis 18 Uhr.

Ansprechpartnerin:

Jette Plenge | Tel.: 04231/8049422
Fax: 04294/4446236
E-Mail: info@mieterverein-verden.de

Mehrgenerationen-Haus „Schaumlöffel“

Im Herzen von Brinkum in unmittelbarer Nähe zum Zentralen Omnibusbahnhof steht eines der ältesten Gebäude des Ortes. Das sogenannte „Schaumlöffelhaus“ an der Bremer Straße 9 ist um die 125 Jahre alt und beheimatet seit 2005 das Mehrgenerationen-Haus Stuhr-Brinkum. Hier treffen sich Menschen jeden Alters zu zahlreichen Veranstaltungen, Hobbygruppen und Kursen, um miteinander Zeit zu verbringen, voneinander zu lernen und füreinander da zu sein. Die gemütliche Atmosphäre des „Begegnungscafés“ lädt zum gemeinsamen Frühstück, Mittagessen und Kaffeetrinken ein. Bei schönem Wetter ist ein Gartencafé für die Besucher geöffnet.

Bei den Veranstaltungen sind fast ausschließlich ehrenamtliche Mitarbeiter im Einsatz. So werden bei der „kostenlosen Hausaufgabenbetreuung mit Mittagessen“ Kinder, vor allem mit Migrationshintergrund, während ihrer Grundschulzeit begleitet. Der gesellige „Mittagstisch für Senioren“ mit angeschlossenem kostenlosem Fahrdienst bietet älteren Menschen die Möglichkeit, für einige Stunden am Tag der häuslichen Isolation zu entfliehen. Reger Nachfrage erfreuen sich auch die diversen PC-Kurse, die speziell für Senioren konzipiert sind.

In der Kinderakademie geben ehrenamtliche Referenten ihr Wissen in spielerischer, kindgerechter Form an junge Forscher weiter. Im Reparatur-Café reparieren ehrenamtlich tätige Fachleute Dinge, die man sonst wegwerfen würde, z. B. kleine Haushaltsgeräte, Holzmöbel oder Spielsachen. Neben verschiedenen Gesundheitskursen, z. B. Yoga und Autogenes Training, finden sich auch regelmäßig Selbsthilfegruppen zusammen.

Im ersten Stock des Hauses befindet sich die Kindertagesstätte „Löffelchen“. Hier werden Kinder von ein bis drei Jahren von ausgebildeten Erzieherinnen betreut. Das sind nur wenige Beispiele für die zahlreichen Aktivitäten. Im Haus treffen sich auch noch viele Hobbygruppen, um gemeinsam zu musizieren, zu basteln, zu spielen oder Fremdsprachenkenntnisse aufzufrischen.

Ebenfalls im Mehrgenerationen-Haus beheimatet ist die Freiwilligenagentur Stuhr „Mach mit“. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter verstehen sich als Brücke zwischen engagierten Menschen und den sozialen Einrichtungen der Region. Auch der Ambulante Hospizverein Stuhr e.V. ist im Mehrgenerationen-Haus beheimatet.

Kontakt

Ansprechpartnerin
Daniela Gräf
Bremer Straße 9
28816 Stuhr-Brinkum

Öffnungszeiten:
montags bis freitags
9 bis 17 Uhr
und zu Sonderterminen

Büroöffnungszeiten:
täglich
8.30 bis 13 Uhr
Tel.: 0421/80609874 | Fax: 0421/82877746
E-Mail: info@mehr-generationen-haus.de

www.mehr-generationen-haus.de



Info

Fragen zu Krebs?

So können Betroffene und alle Ratsuchenden den Krebsinformationsdienst erreichen:

- Telefonisch unter 0800-4203040
kostenfrei, täglich von 8 bis 20 Uhr
- Per E-Mail an krebsinformationsdienst@dkfz.de
- Im Internet unter www.krebsinformationsdienst.de und www.facebook.de/krebsinformationsdienst

Frau trifft sich (Frauen ab 60) im Frauentreffpunkt Sie(h)da

Verein in Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten der Gemeinde Stuhr.

Frauen verschiedener Lebenssituationen und Interessen, die in Gemeinschaft dazulernen möchten oder aktiv Neues entdecken wollen, treffen sich jeden vierten Donnerstag im Monat um 19 Uhr im Haus Lohmann in Stuhr-Brinkum. Stets werden hierzu auch Referentinnen und Referenten zu unterschiedlichen Themen eingeladen – mit anschließender Diskussionsmöglichkeit. Außerdem kommen jeden zweiten Donnerstag im Monat um 10.30 Uhr Frauen im Frauentreffpunkt „Sie(h) da“ an der Jupiter-Straße in Brinkum zusammen, um gemeinsame

Aktivitäten zu besprechen. Dazu gehören Besichtigungen von Museen, Theateraufführungen und Ausflüge. Frauen, die teilnehmen und mitgestalten möchten, sind auch hierzu herzlich eingeladen. Der Einstieg ist jederzeit möglich, ebenso die Teilnahme an einzelnen Veranstaltungen.

Veranstaltungsort: Lohmannsches Haus in Stuhr Brinkum

Kontakt

Anne Scheen

Tel.: 0421/510534

www.stuhr.de | www.frauentreffpunktstuhr.de



Frauentreffpunkt „Sie(h)da“

Der Frauentreffpunkt „Sie(h)da“ der Gemeinde Stuhr ist eine Begegnungsstätte für Frauen jeden Alters und jeder Nationalität, für Alleinstehende, Frauen mit Familie, für Alleinerziehende, Berufstätige und Erwerbslose. In den schönen, großzügig angelegten Räumen in Brinkum können Frauen in zahlreichen Kursen zu Gesundheit, beruflicher und persönlicher Weiterentwicklung, interkulturellen Gesprächskreisen, Kunst und Kultur Unterstützung und Anregungen erhalten oder sich mit anderen Frauen zu gemeinsamen Freizeitaktivitäten verabreden. Zudem gibt es professionelle psychosoziale Beratungsangebote.

Folgende Kurse, Beratungsangebote und Gruppenaktivitäten finden fortlaufend statt bzw. werden aktualisiert ins Programm genommen:

- Wohlbefinden – Körperarbeit, Beckenbodentraining, Selbstverteidigungskurse
- Mutter/Kind – Junge Mütter, Selbsthilfegruppen für Alleinerziehende, Stilltreffen der La-Leche-Liga, Oma-Opa-Hilfsdienst für Kinder
- „Frau und Beruf“ – Frauen zwischen Kind und Karriere, Konflikte im Beruf bewältigen, Frauen und Geld, Karrierestrategien und Karrierehemmnisse
- Kultur und Freizeit – Malerei und Bildhauerei mit professionell arbeitenden Künstlerinnen, Gruppenaktivitäten mit „Frau trifft sich (Frauen ab 60)“ und „Frauen in Fahrt“ – Vorträge, Ausstellungsbesuche, Kurzreisen u. a.
- Integration – Niedrigschwellige Deutschkurse, Musik- und Gesangsgruppen
- Interkulturelles Frauencafé, Gesprächsgruppen
- Psychosoziale Beratung zu häuslicher Gewalt, Krisen, Trennung/Scheidung, Antragsstellung bei der Landesstiftung Familie in Not sowie der Bundesstiftung Mutter und Kind
- Beratung zu sexuellem Missbrauch
Beratungstelefon vom Arbeitskreis Allerleirauh

Das Sie(h)da-Programm wird alle vier Monate neu zusammengestellt. Interessierte Frauen können ihre Ideen auf den monatlich stattfindenden Frauenratssitzungen der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen einbringen und nach Absprache auch eigene Kurse anbieten. Neue Frauen sind herzlich willkommen.

Das jeweils aktuelle Programm ist bei der Gleichstellungsbeauftragten der Gemeinde Stuhr, im Bürgerbüro und bei der VHS zu erhalten oder auf der Internetseite der Gemeinde unter der Rubrik Gleichstellungsbeauftragte abzurufen. Die Arbeit von Sie(h)da wird von dem „Förderverein Frauentreffpunkt“ unterstützt. Infos unter www.frauentreffpunktstuhr.de

Frauentreffpunkt „Sie(h)da“

Jupiterstraße 1 | 28816 Stuhr- Brinkum

Kontakt

Annegret Kurth

Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde Stuhr

Blockener Straße 6 | 28816 Stuhr

Tel: 0421/5695-144

E-Mail: a.kurth@stuhr.de



„Wir sind Ihr Partner für gutes Hören“
Janine Otto, Inhaberin

- Kostenlose Höranalyse
- Unverbindliche Ausprobe verschiedener Hörsysteme
- Optimierungsservice
- Tinnitus-Spezialist
- Hörtraining
- Gehörschutz
- Meisterbetrieb
- Zufriedenheitsgarantie

Syker Straße 18
28816 Stuhr-Brinkum
Telefon: 0421-2783530

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr.
von 9 – 13 Uhr
und 14 – 18 Uhr

Hilkenbach
HÖRSYSTEME
by Janine Otto

Seniorengesprächskreis

nicht nur für Senioren – in Kooperation mit der VHS

Konzept

- Es wird ein niedrigschwelliges Angebot für Jedermann bereitgestellt.
- Die Veranstaltung muss verlässlich und regelmäßig stattfinden.
- Voraussetzung für alle, Teilnahme kostenlos und ohne Anmeldung.
- Zielpersonen sind vereinsamte Menschen aller Altersstufen mit und ohne Hilfsbedarf.
- Es werden keine Vorträge gehalten, sondern Gespräche geführt.
- Jeder Teilnehmer kann sich am Gespräch beteiligen, muss aber nicht.
- Optimale Teilnehmerzahl wären 7 bis 15 Personen.
- Angeboten werden bei Bedarf und wenn gewünscht auch Hausbesuche zur persönlichen Beratung.

Themen werden von den Teilnehmern aus dem Gesprächskreis genannt, z. B.

- Tagesaktuelle Ereignisse
- Wohnen im Alter ... am liebsten zu Hause
- Neue Wohnformen – Wohnungsanpassung
- Kriminalität im Leben älterer Menschen
- die Arbeit von Seniorenbeiräten
- Vorsorgevollmacht, Betreuungsrecht, Patienteverfügung

- Rentenbesteuerung – Schuldnerberatung
- Pflegeversicherung – Leistungen
- Charta der Rechte hilfebedürftiger Menschen
- Pflegen zu Hause – Pflegetagebuch
- Ihre Rechte als Heimbewohner – das Heimgesetz
- Heimadressen
- Betreuungsrecht
- Erben und Vererben
- Verbraucherschutz im Lebensmittelrecht
- Sicherheit für Senioren gegen Angst und Gewalt
- Hilfe für Opfer von Gewalttaten
- Seniorenservicebüro – Pflegestützpunkt
- Patientenrechte – Senioren im Verkehr
- Senioren im Ehrenamt – Inklusion für alle
- Behindertenbeirat – Pflegekonferenz
- Hausnotruf – Ambulante Pflegedienste
- Heimkosten – Heimaufsicht

Termine

Jeden ersten Donnerstag im Monat unter Leitung von Hermann Helms in Stuhr-Seckenhausen in der VHS, Hauptstraße 48 um 15 Uhr in Stuhr-Varrel, Gutshaus, nach Ankündigung.

Die Teilnahme ist kostenlos – eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Sozius e.V.

Sozius e.V. ist ein Verein zur Unterstützung kranker und pflegebedürftiger Menschen.

Wir wollen pflegende Angehörige entlasten und Betroffenen Freude bereiten. Dazu haben wir inzwischen mehr als 70 Stuhler und Weyher Bürger mit gutem Leumund gewinnen können. Diese haben sich schulen lassen und nennen sich Alltagsbegleiter. Unser Angebot richtet sich ganz nach den Wünschen derer, die uns um Unterstützung bitten.

Unsere Angebote sind beispielsweise

- Hilfe bei Anträgen an die Pflegekasse
- Zuhören, Vorlesen, zusammen etwas Spielen
- zusammen kochen/backen und eventuell auch essen
- kleinere hauswirtschaftliche Tätigkeiten
- Arztbesuche

- Spazieren gehen
- Tierversorgung bei und mit Betroffenen
- Gartenarbeiten bei und mit Betroffenen
- Nachtwache
- Ausflüge
- monatliche Feste

Medizinisch-pflegerische Tätigkeiten sowie Putzen übernehmen wir nicht.

Die Kosten können in der Regel über die Pflegekasse abgerechnet werden.

Über einen Anruf würden wir uns freuen.

Wir sind montags bis samstags zwischen 8 und 19 Uhr erreichbar.

Tel: 0421/80609770.

www.sozius-ev.de

Hausnotruf – kann Leben retten!

Hausnotruf heißt:

- Schutz und Sicherheit in den eigenen vier Wänden
- zu Hause wohnen und in vertrauter Umgebung leben
- selbstständig das Leben gestalten und sich seine Unabhängigkeit bewahren



Mit dem Hausnotrufservice kann jeder im Notfall und bei Gefahr per Knopfdruck die direkte Verbindung zum Service aufbauen.

Zu dem Hausnotrufsystem gehören:

- ein kleiner Handsender als Armband oder als Halskordel
- eine Teilnehmerstation für die Sprechverbindung

Erhalten Sie Leistungen aus der Pflegeversicherung nach SGB XI oder haben Sie gerade einen Antrag bei Ihrer Krankenkasse/Pflegekasse gestellt? Ein Hausnotrufgerät ist ein anerkanntes Pflegehilfsmittel. Sofern Sie Anspruch auf Leistungen aus der Pflegeversicherung haben, kann eine Kostenübernahme durch Ihre Pflegekasse erfolgen.

Auskünfte und Informationen erhalten Sie bei allen Ambulanten Pflegeeinrichtungen sowie

z. B. bei:

- den Johannitern – www.johanniter.de
- dem Malteser Hausnotruf – www.malteser-hausnotruf.de/
- Hausnotruf DRK – www.drk.de/angebote/senioren/hausnotruf.html

Stuhr plus e.V – für energieeffizientes Bauen und Modernisieren

Stuhr plus e.V. wurde 2009 mit Unterstützung der Gemeinde Stuhr als gemeinnütziger Verein gegründet, um das energieeffiziente Bauen und Sanieren in der Region Stuhr nachhaltig zu fördern und zu unterstützen.

Als Kommunikations- und Informationsforum will der Verein

- erste Anlaufstelle sein für private, gewerbliche und öffentliche Bau- und Modernisierungswillige (Haus- und Wohnungseigentümer, Mieter, KMU, öffentliche Einrichtungen, Kommunen)
- den Wissenstransfer der lokalen und regionalen Akteure auf dem Gebiet des energetischen Bauens und Sanierens fördern
- Pilotprojekte und vorbildhafte Maßnahmen begleiten, unterstützen und öffentlichkeitswirksam darstellen
- Informationen über kompetente Anbieter auf dem Gebiet des energetischen Bauens und Sanierens zur Verfügung stellen

Die Beratungen durch den Verein sind ausschließlich als Initialberatungen zu verstehen. Sie erfolgen durch kompetente Vereinsmitglieder ehrenamtlich und kostenlos und sind unabhängig von jeglichen Anbietern wie Energieversorgungsunternehmen, Handel, Handwerk, Industrie, Banken, Beratern und Planern. Insbesondere erfolgen Beratungen auch unabhängig von möglichen Interessen einzelner Mitglieder. Sie schließen immer Fördermöglichkeiten, Wirtschaftlichkeits- und Umweltaspekte ein.

Stuhr plus e.V.

Am Fuchsberg 23 | 28816 Stuhr

Tel.: 04206/4195784

Fax: 04206/4195785

E-Mail: info@stuhrplus.de

www.stuhrplus.de



Klinik Bassum: In Kürze mit Psychiatrie

Von weither kommen Patienten, um in der Klinik Bassum vom Können der Spezialisten zu profitieren. In deren Kompetenz fallen nicht nur Schönheit und Wohlbefinden, sondern auch die

Wiederherstellungschirurgie. Die plastische und Handchirurgie sowie die Adipositaschirurgie haben sich über die Grenzen der Region hinaus einen hervorragenden Namen gemacht. Ebenso die innere Medizin mit Gastroenterologie und Kardiologie und dem in



Dr. Massud Mamarvar leitet die Plastische- und Ästhetische Chirurgie mit Handchirurgie an der Klinik Bassum.

Bassum angesiedelten Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ St. Ansgar). Gerade im Entstehen ist dort der psychiatrische Bereich, der bisher in Twistringen etabliert war und dort zukünftig Patienten behandeln wird.

Klinik Sulingen: Schmerzfreie Gelenke

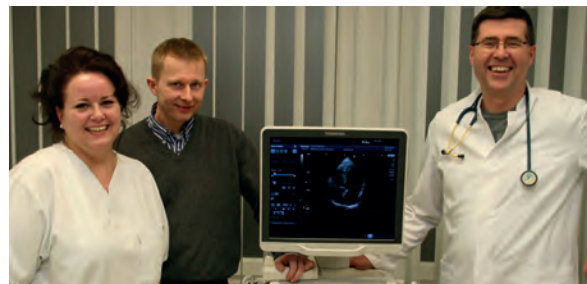
Mit Dr. Rainer Denstor-Mohr (Foto) hat sich die Klinik Sulingen weit über die Grenzen der Region hinaus in den vergangenen Jahren auch in Sachen Einsatz von Gelenken einen Namen gemacht – das Einzugsgebiet reicht längst über die benachbarten Landkreise hinaus. Dank einer wirkungsvollen Schmerztherapie, die im Hause vorgehalten wird, verlassen die Patienten nach der Behandlung in Sachen Endoprothetik oder Wirbelsäulenchirurgie die Klinik mit neuem Schwung und ohne Schmerzen.



Und das nicht nur nach einer Operation. Auch als zertifiziertes regionales Traumazentrum spielt das Sulinger Krankenhaus in der Region eine bedeutende Rolle in Sachen Unfallchirurgie. Ein weiteres Alleinstellungsmerkmal ist die Kältekammer, die für Rheuma- und Schmerzpatienten eine wertvolle Therapie bietet.

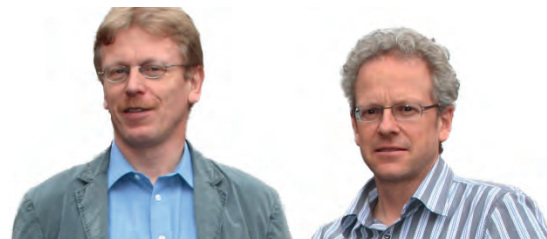
Klinik Diepholz: Medizin mit Herz

Im wahrsten Sinne des Wortes am Herzen liegt die Gesundheit den Medizinern an der Klinik Diepholz: Kardiologie und Herzkatheterlabor mit zertifizierter Brustschmerzambulanz stehen an allen Tagen rund um die Uhr bereit, um Patienten mit schweren Herzerkrankungen schnell und effektiv helfen zu können. Einen erstklassigen Ruf genießt auch die Urologie, die unter anderem mit der Brachytherapie im Kampf gegen den Prostatakrebs eine Vorreiterrolle mit überregionaler Bedeutung einnimmt. Abgerundet wird das Angebot des Hauses mit der Chirurgie, Unfallchirurgie und spezieller Unfallchirurgie.



Die langjährig erfahrenen Kardiologen der Klinik, Chefarzt Dr. Michael Höge (Mitte) und Oberarzt Dr. Andreas Brucksch behandeln Patienten mit Herzerkrankungen am Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) St. Ansgar in Diepholz. Ansprechpartnerin am MVZ Bassum ist Agnes Boch-Merk.

Klinik Twistringen: Ab 2015 in Bassum



Insbesondere im Hinblick auf psychische Erkrankungen ist die Klinik Twistringen bekannt. Die Abteilungen Psychiatrie, Psychotherapie sowie psychosomatische Medizin werden ab dem kommenden Jahr in Bassum zu Hause sein und von Dr. Gerd-Christian Kampen (li.) und Dr. Stefan Renner gemeinsam geleitet.



Alexianer Kliniken Landkreis Diepholz:

Mit rd. 1200 Beschäftigten sind die Alexianer Kliniken Landkreis Diepholz einer der größten Arbeitgeber im Landkreis Diepholz, der sich permanent weiterentwickelt. Zu den Kliniken gehören die somatischen Kliniken in Bassum, Diepholz und Sulingen sowie die psychiatrische Klinik und Altenpflegeeinrichtungen in Twistringen. Die Kliniken bieten ein umfassendes Aufgabenspektrum, das den Arbeitsalltag äußerst vielfältig gestaltet.

Fachübergreifende medizinische Behandlung und Pflege, die auch an Spezialgebieten ausgerichtet ist, sind das Aushängeschild der Alexianer Landkreis Diepholz. Spezialisten für alle Fälle stehen in den Kliniken in Bassum, Diepholz, Sulingen und Twistringen zur Verfügung. Alle Häuser sind eng miteinander sowie mit weiteren Kooperationspartnern vernetzt. Der Gesellschaft angeschlossen sind auch die Tagespflege und WohnPflege St. Josef als Senioreneinrichtungen in Twistringen sowie die Gesundheits- und Krankenpflegeschule am Standort der Unternehmensleitung in Eydelstedt. Alle Mitarbeiter der Alexianer Einrichtungen sind für ihre Bewohner und Patienten 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr für Sie da!

Neben unserer ausgezeichneten medizinischen Grundversorgung bieten wir in unseren Kliniken zusätzlich folgende Behandlungszentren:

Klinik Bassum

Brustzentrum mit Plastischer und Ästhetischer Chirurgie | Ambulantes OP-Zentrum | Bauchzentrum | Zentrum für Adipositaschirurgie | Zentrum für Suchtbehandlung

Klinik Diepholz

Inkontinenzzentrum | Qualifizierter Entzug | Medizinisches Versorgungszentrum St. Ansgar (MVZ)

Klinik Sulingen

Gelenk- und Wirbelsäulenzentrum | Rheumatologie mit Kältekammer | Regionales Traumazentrum Traumanetzwerk^D DGU

Klinik Twistringen

Psychiatrisches Zentrum mit
Psychosomatischer Medizin |
Psychotherapie | Tagesklinik |
Psychiatrischer Institutsambulanz



MEDIZINISCHE ANGEBOTE

Ihr Draht zu uns!



Klinik Bassum

Marie-Hackfeld-Str. 6 - 27211 Bassum - Telefon: (04241) 81-0

Abteilungen

- Allgemein-, Viszeral- und Adipositas-Chirurgie
- Innere Medizin mit Schwerpunkt Gastroenterologie
- Plastische und Ästhetische Chirurgie, Handchirurgie
- Belegabteilung für Gynäkologie



Klinik Diepholz

Eschfeldstr. 8 - 49356 Diepholz - Telefon: (05441) 972-0

Abteilungen

- Chirurgie und Unfallchirurgie
- Innere Medizin mit Schwerpunkt Kardiologie (Herzkatheterlabor) und Gastroenterologie
- Klinik für Urologie
- Belegabteilung für Gynäkologie



Klinik Sulingen

Schmeltingstr. 48 - 27232 Sulingen - Telefon: (04271) 82-0

Abteilungen

- Unfallchirurgie, Orthopädie mit Section Wirbelsäulenchirurgie Regionales Traumazentrum
- Klinik für Innere Medizin mit Rheumatologie u. Sportmedizin Kältekammerbehandlungen



Klinik Twistringen

St.-Annen-Str. 15 - 27239 Twistringen - Telefon: (04243) 415-0

Abteilungen

- Psychiatrie, Psychotherapie
- Psychosomatische Medizin
- Tagesklinik

Senioreneinrichtungen in Twistringen



WohnPflege St. Josef

Mörsener Kirchweg 20/22
27239 Twistringen
Telefon: (04243) 415-30805



Tagespflege St. Josef

Südstr. 13
27239 Twistringen
Telefon: (04243) 415-30805

Arbeitskreis Netzwerk Frühe Hilfen in Stuhr

Unter dem Begriff Frühe Hilfen werden in diesem Zusammenhang lokale Hilfs- und Unterstützungsangebote für Eltern und Kinder ab Beginn der Schwangerschaft und in den ersten Lebensjahren des Kindes/der Kinder verstanden, die darauf abzielen, die Entwicklung von Kindern nachhaltig zu verbessern, Unterstützung im Alltag anzubieten und die Erziehungs- und Beziehungskompetenzen von Eltern zu fördern.

Im Netzwerk Frühe Hilfen arbeiten Fachkräfte aus unterschiedlichen Bereichen zusammen und tauschen ihr Wissen über ihre jeweiligen Angebote aus. Hierzu gehören insbesondere Fachkräfte aus dem Bereich Gesundheitswesen, der Kinder- und Jugendhilfe, aus der Schwangerenberatung und der Frühförderung. Durch den Austausch soll gefördert werden, dass Eltern zielgerichtet die richtige Hilfe finden. Außerdem sollen fehlende Angebote identifiziert und initiiert werden. Auch Familienhebammen und Ehrenamtliche sollen in die regionalen Netzwerke integriert werden.

Netzwerke Früher Hilfen werden über die Bundesinitiative Netzwerke Früher Hilfen und Familienhebammen gefördert.

Kontakt:

Elsbeth Ruholl
Netzwerkkoordinatorin Frühe Hilfen
Landkreis Diepholz
Tel.: 04242/9764150
Elsbeth.ruholl@diepholz.de

Hans Schüler
Präventionsarbeit in der Gemeinde Stuhr
Tel.: 0421/5695231
h.schueler@stuhr.de



Anerkannte Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle

Ihre Regel ist nicht zum erwarteten Zeitpunkt gekommen, Ihre Vermutung, dass Sie schwanger sind, hat sich bestätigt. Eigentlich wollten Sie und Ihr Partner in Ihrer jetzigen Situation kein Kind haben. Gespräche beim Arzt und in der Beratungsstelle können helfen, in dieser Situation eine richtige Entscheidung zu treffen. In dieser für Sie besonderen Situation bieten wir Ihnen Beratung und Unterstützung an.

Unsere Hilfsmöglichkeiten sind

- Gespräche zur Orientierung
- Information und Vermittlung von finanziellen Hilfen
- Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Betreuungsmöglichkeiten
- Entwicklung von Zukunftsmöglichkeiten gemeinsam mit Ihnen

Als anerkannte Beratungsstelle sind wir berechtigt, die für einen Schwangerschaftsabbruch notwendige Beratung durchzuführen und auf Wunsch einen Beratungsnachweis auszustellen. Im Bedarfsfall können ärztliche, psychologische und juristische Fachkräfte hinzugezogen werden, um zu einer umfassend fundierten Entscheidung zu kommen.

Kontakt

Fachdienst Gesundheitsamt Landkreis Diepholz
Luitgard Küper Zentrale
Tel.: 04242/976-4664 Tel.: 04242/976-4636

Hinweis: Auch Release und das Diakonische Werk bieten eine Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung an.

Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung im Diakonischen Werk Syke

Jede Frau und jeder Mann hat einen gesetzlichen Anspruch auf Beratung zu Fragen rund um die Themen Familienplanung und Schwangerschaft. Schwerpunkt des Angebots ist die Beratung von Frauen, die sich für eine Schwangerschaft (Schwangerenberatung) bzw. von Männern, die sich für das Leben mit ihrem Kind entschieden haben. Die Beratung richtet sich auch an Frauen und Männer, die sich im Entscheidungskonflikt für oder gegen das Austragen einer Schwangerschaft befinden (Schwangerschaftskonfliktberatung).

In der Schwangerenberatung erhalten die Ratsuchenden Informationen über gesetzliche Ansprüche wie Leistungen der Krankenkassen, Sozialleistungen, Mutterschutz, Unterhaltsleistungen oder die Elternzeit. Sie haben aber auch die Möglichkeit, über andere Fragen, Ängste und Sorgen zu sprechen, die im Zusammenhang mit der Schwangerschaft stehen. In finanziellen Notlagen können in der Beratungsstelle Anträge auf einmalige Beihilfen an staatliche und kirchliche Fonds gestellt werden.

In unserer Beratungsstelle erhalten Frauen, die ungewollt schwanger geworden sind, Unterstützung und Begleitung. Auch Männer können sich im Konflikt um eine ungewünschte Schwangerschaft mit ihren Partnerinnen oder auch allein beraten lassen.

Die Schwangerschaftskonfliktberatung ist ein ergebnisoffener Prozess, in dem die Frau unterstützt wird, eine für sie tragbare Entscheidung zu finden. Dabei erhält sie die für die Entscheidungsfindung notwendigen Informationen zu medizinischen und psychologischen Fragen sowie zu den verschiedenen Hilfen, die Staat und Kirche schwangeren Frauen und jungen Familien gewähren.

Wenn die Frau es wünscht, wird ihr nach dem Beratungsgespräch die vom Gesetzgeber in § 219 StGB für die Durchführung eines Schwangerschaftsabbruchs erforderliche Beratungsbescheinigung ausgestellt.

Sowohl in der Schwangeren- als auch in der Schwangerschaftskonfliktberatung sind außer den Partnern auch andere Vertrauenspersonen der Frauen willkommen.

Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung Diakonisches Werk Kirchenkreis Syke-Hoya

Ortrud Kaluza

Herrlichkeit 24 | 28857 Syke

Tel. 04242/1687-25

E-Mail: ortrud.kaluza@evlka.de

Sprechzeiten: Dienstag 15 bis 16 Uhr

Donnerstag 11 bis 12 Uhr

und nach Vereinbarung



Hebammenhilfe/Hebammenbetreuung

In der Schwangerschaft, während der Geburt, im Wochenbett und in der Stillzeit hat jede Frau einen gesetzlichen Anspruch auf Hebammenhilfe. Die Aufgaben einer Hebamme sind vielfältig und reichen vom positiven Schwangerschaftstest bis zum Ende der Stillzeit. Jede Frau hat einen gesetzlichen Anspruch auf Hebammenhilfe, muss sich jedoch selbst und am besten möglichst früh um eine betreuende Hebamme kümmern. Die Kosten für die Hebammenarbeit werden von den Krankenkassen getragen.

Schwangerschaft

Schon in der Schwangerschaft ist der Aufgabenbereich der Hebammen groß. Angefangen bei der Feststellung einer Schwangerschaft, dem Anlegen eines Mutterpasses über Hilfe bei Beschwerden wie Übelkeit und Rückenschmerzen bis zur Schwangerenvorsorge, bei der der Gesundheitszustand der Mutter und die Vitalität des Kindes überprüft werden, gehören dazu. Die Hebamme kann Sie zu Fragen der Ernährung und gesunden Lebensweise beraten. In der Geburtsvorbereitung erhalten Sie Informationen zu Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett und lernen Atem- sowie Entspannungs-

übungen. Darüber hinaus treffen Sie andere Frauen und Paare, die ein Baby erwarten. Die Geburtsvorbereitung können Sie sowohl allein als auch mit Ihrem Partner absolvieren.

Geburt

Während der Geburt im Krankenhaus, zu Hause oder im Geburtshaus unterstützen Hebammen die Frauen in allen Geburtsphasen, bestärken und motivieren sie in ihren Fähigkeiten und Wünschen. Eine normale Geburt kann von Hebammen allein, auch ohne einen Arzt geleitet werden.

Nach der Geburt (Wochenbettbetreuung)

Nach der Geburt tauchen gerade beim ersten Kind viele Fragen und Unsicherheiten auf, bei denen Hebammen mit Rat und Tat zur Seite stehen. In den ersten acht Wochen geben sie u. a. Hilfestellung beim Stillen, der Pflege eines Neugeborenen und bei der Beikosteneinführung. Bis zum Ende der Stillzeit kann Hebammenhilfe in Anspruch genommen werden. Auch Rückbildungskurse frühestens acht Wochen nach einer normalen Geburt gehören zu den Angeboten einer Hebamme.

Familienhebammen

Jede Frau hat in der Schwangerschaft, bei der Geburt, im Wochenbett und darüber hinaus bei Still- und Ernährungsstörungen Anspruch auf Hebammenhilfe, welche über die Krankenkasse finanziert werden kann.

Acht ausgebildete Familienhebammen, eine Kinderkrankenschwester und eine koordinierende sozialpädagogische Kinderschutzfachkraft nach Paragraph 8a SGB VIII können von Beginn der Schwangerschaft bis zum ersten Geburtstag des Kindes ihre aufsuchende Hilfe anbieten. Das Tätigkeitsfeld erstreckt sich auf den gesamten Landkreis Diepholz. Das Familienhebammenteam berät, informiert und begleitet die Frauen individuell und vertraulich. Es bietet praktische Unterstützung und Anleitung, wenn sich die Frauen in besonderen Problemlagen befinden, wie z. B. bei

- ausgeprägten Unsicherheiten
- Zeichen von Überforderung
- Problemen mit der Alltagsbewältigung
- in schwierigen materiellen und psychosozial belasteten Lebenssituationen
- ungewollten Schwangerschaften
- intellektuellen Beeinträchtigungen

- psychischen Erkrankungen
- schweren körperlichen Erkrankungen
- Alkohol-, Drogenabhängigkeit bzw. Suchtgefährdung
- Gewalterfahrung

Die Familienhebammen beraten rund um das Thema Geburt und bereiten auf das Leben mit dem Kind vor. Sie geben praktische Hilfestellung bei der Pflege und Versorgung des Babys und vermitteln nach Rücksprache ggf. an andere Hilfeanbieter.

Ziel ist es, das gesundheitliche Risiko für Mutter und Kind zu senken, Misshandlungen vorzubeugen und frühzeitige Hilfe anzubieten.

Die Betreuung ist freiwillig und unabhängig vom Alter und der Herkunft der Mutter. Für die Familien entstehen keine Kosten. Wir unterliegen der Schweigepflicht.

Kontakt

Landkreis Diepholz | Kreishaus Syke
 Amtshof 3 | 28857 Syke | Zimmer B244
 Tel.: 04242/976-4608
 Fax: 04242/976-4948
 E-Mail: doerthe.cordes-blauert@diepholz.de

Für einen guten Start ins Leben

Kurs- und Beratungsangebot rund um die Geburt im Gesundheitsamt Syke

Wir bieten seit mehr als 20 Jahren Kurse an, die die Schwangerschaft, die Zeit danach und das erste Lebensjahr deines Babys begleiten. Unsere Kurse und Angebote werden ausschließlich von ausgebildeten Fachpersonen mit entsprechenden Zusatzqualifikationen geleitet.

In der Schwangerschaft und im Wochenbett betreuen wir dich und deinen Partner nach deinen individuellen Bedürfnissen und Wünschen. Im ersten Jahr mit deinem Kind helfen wir dir alles „in Fluss“ zu bringen und beraten dich zu Entwicklungsfragen deines Kindes. In möglichen Krisensituationen in der ersten Zeit mit dem Neugeborenen können wir dich unterstützen.

Um nach der Geburt wieder körperlich fit zu werden, können wir dir entsprechende Angebote machen. Unser Kursraum befindet sich im Gesundheitsamt im Syker Kreishaus.

Wir hoffen, dass du dich von unserem Angebot angesprochen fühlst und freuen uns, wenn wir einen Teil deines neuen Lebens begleiten dürfen.

Kursangebote

- Geburtsvorbereitung
- Rückbildungsgymnastik
- Rückbildungsgymnastik mit Babymassage
- Yoga in der Schwangerschaft
- Beckenbodenkurse mit und ohne Kind
- Kurse nach dem Prager- Eltern-Kind-Programm (PEKiP)
- Bewegungskurse für kleine Entdecker
- Erste Hilfe Kurse für Säuglinge und Kleinkinder

Beratungsangebot

- Betreuung/Beratung in der Schwangerschaft
- Nachsorge
- Schreiambulanz Syke (Schreibaby-Beratung/Eltern-Kind-Therapie)

Die Kursangebote können zum Teil von den Krankenkassen übernommen werden.

Kontakt

Team Rund um die Geburt
Im Gesundheitsamt Syke
Amtshof 3 | 28857 Syke

www.rundumdiegeburt-syke.de



Frühförderung · Mutter-Kind-Gruppen · Psychomotorik · Schulförderung · Elternkurse

Sylvia Dumke
Hombachstr. 74 c
28844 Weyhe
Telefon
Büro 0421 – 431 79 36
Mobil 0162 – 154 86 72
mut.ich@web.de
www.mutich.de

Heilpädagogische
Praxis



Hebammenliste Stuhr und Umland

Stand Juni 2014

Maren Fröhling | Stuhr | Tel.: 01520/2732007

info@hebamme-froehling.de

www.hebamme-froehling.de

Schwangerenvorsorge, Hilfe und Beratung bei Beschwerden, Akupunktur, K-Taping, Wochenbettbetreuung, Stillberatung, Einführung in Beikost, Umgang mit Tragetuch/Tragesystem, Aquafit in der Schwangerschaft, Geschwisterschule, Rückbildungsgymnastik

Begleitungen erst wieder ab Sommer 2015.

Magdalena Kempa | Bremen-Huchting

Kirchhuchtinger Landstraße 83

Tel.: 0421/5961116 | 0172/4237879

magdalenakempa@freenet.de

Geburtsvorbereitung, Geburtsvorbereitungskurse, Yoga für Schwangere (Yogalehrerin), CTG-Kontrolle, Geburtsvorbereitende Akupunktur, Wochenbettbetreuung, Rückbildungskurse – auch in polnischer Sprache

Einsatzgebiet: Stuhr-Varrel und Mordeich, Bremen-Huchting, Neustadt, Woltmershausen, Delmenhorst

Sandra Maurer | Stuhr | Tel.: 0421/3784554

info@rundumzu.de | www.rundumzu.de

Schwangerenvorsorge, Hilfe bei Beschwerden, Wochenbettbetreuung, Stillberatung, Beikost Einführung

Einsatzgebiet: Stuhr, Delmenhorst, Bremen (Huchting, Grolland)

Gabriele Schmiedeke | Syke-Ristedt

Tel.: 04242/7341

Wochenbettbetreuung, Stillberatung,

Beikost Einführung

Einsatzgebiet: Syke, Weyhe (nur Erichshof, Melchiorshausen), Lahausen und Leeste, Stuhr (nur Fahrenhorst, Seckenhausen), Heiligenrode und Brinkum

Monika Sturm | Tel.: 0421/506332

m.sturm@ainu.de

Schwangerenvorsorge, Wochenbettbetreuung
Weyhe

Einsatzgebiet: Stuhr-Brinkum, Seckenhausen, Moordeich

Wiebke Sydow, Stuhr-Seckenhausen

Tel.: 0421/68499186

Schwangerenvorsorge, Hilfe bei Schwangerschaftsbeschwerden, Wochenbettbetreuung, Stillberatung, Beikost Einführung, Geburtsvorbereitungskurse (am St.-Josef-Stift, Bremen)

Einsatzgebiet: Gemeinde Stuhr, Weyhe (Leeste, Melchiorshausen, Erichshof, Kirchweyhe), (Syke) Ristedt

Inga Szepan | hebamme-inga@stopsys.de

Tel.: 0175/4135114 | Fax: 0421/8350119

Geburtsvorbereitung, Schwangerschaftsbeschwerden (z. B. Akupunktur), geburtsvorbereitende Akupunktur, Wochenbettbetreuung, Betreuung nach ambulanter Geburt, Beikost Einführung, Begleitung von verwaisten-Eltern

Einsatzgebiet: Stuhr, Bremen

Melanie Thies | Brinkumer Straße 13 | Bremen

Tel.: 0421/9606430 | 0151/23216568

Melanie.Thies@nord-com.net

www.rundumdiegeburt-syke.de

Geburtsvorbereitungskurse (GA Syke), Schwangerenbetreuung, Wochenbettbetreuung, Stillberatung, Rückbildungsgymnastikkurse (Syke), Ernährungsberatung bis 9 Monate pp, Akupunktur, Homöopathie, Familienhebamme

Einsatzgebiet: Weyhe, Stuhr, Bremen-Süd

Sabine Winkelmann | Stuhr

Tel.: 04206/1583 | 0172/5495785

Winkelmann2@gmx.de

Schwangerenvorsorge, Wochenbettbetreuung, Familienhebamme

Einsatzgebiet: Stuhr, Weyhe

Entwicklungs- und Lerntherapie nach PÄPKi®

Bei der Entwicklungs- und Lerntherapie nach PÄPKi® steht der Aufrichtungsprozess der Kinder im Mittelpunkt. In den ersten 12 bis 18 Lebensmonaten arbeitet sich das Kind von der liegenden Position über verschiedene Stufen (u. a.: stützen, drehen, krabbeln) bis zum Stand hoch. Dabei werden auf jeder Entwicklungsstufe der Körper trainiert und die Sinne aufeinander abgestimmt. Dies ist der neuromotorische Aufrichtungsprozess. Bereits kleine Abweichungen vom optimalen Prozess können große Folgen haben.

Auffällig bei Säuglingen z. B.:

- Entwicklungsverzögerungen
- Ablehnung der Bauchlage
- Überstrecken des Kopfes

Auffällig bei Kindergarten- und Schulkindern z. B.:

- Grobmotorik
- Feinmotorik
- Sprachentwicklung
- Konzentration
- Lernvermögen
- unruhiges Sitzen

Im Rahmen der Förderung nach PÄPKi® werden Aufrichtungsdefizite erkannt und deren Zusammenhänge mit Problemen im Alltag erklärt.

Es ist wichtig, das fehlende Training nachzuholen. Dies geschieht nach einer individuellen Anleitung. Zu Hause gemeinsam mit den Eltern turnt das Kind täglich bestimmte Übungen. In regelmäßigen Abständen wird das Turnprogramm an den aktuellen Entwicklungsstand angepasst.

Mein Angebot

- Gruppen für Babys mit einem Elternteil von der achten Lebenswoche bis zum ersten Geburtstag.
Thema: Entwicklungsbegleitung mit viel Spaß
- Einzeltherapie für Babys bis zum jungen Erwachsenen

Kontakt

Dorthe Kastens
Birkenkamp 27 | 28816 Stuhr
Tel.: 0421/80950503

www.kinder-kastens.de



Angebote für Familien

Braucht mein Kind Starthilfe?



Einzeltherapie:

- Lernprobleme
- Konzentration
- Verhalten
- Unruhiges Sitzen
- Stifthaltung

Gruppen:

Entwicklungsbegleitung
im 1. Lebensjahr
mit viel Spaß

Babylex

Eltern-Baby-Kurse nach PÄPKi®

Entwicklungs- und
Lerntherapie nach
PÄPKi®



Dorthe Kastens

Birkenkamp 27
28816 Stuhr
Tel.: 0421-809503
www.kinder-kastens.de
kinder.kastens@t-online.de

Psychologische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen des Bistums Osnabrück

Wir bieten Unterstützung an bei

- Schwierigkeiten von jungen Heranwachsenden und Erwachsenen im persönlichen, sozialen und/oder beruflichen Bereich
- aktuellen Lebenskrisen
- Beziehungskonflikten in der Partnerschaft, in der Familie und zwischen den Generationen
- Sinn- und Glaubenskrisen

Formen der Beratung

- Beratung mit einzelnen Erwachsenen und Paaren
- Familienberatung
- Gruppenangebote für Erwachsene (Paare und Einzelpersonen)

Unser Team

PsychologInnen, PädagogInnen und TheologInnen mit Zusatzausbildung, u.a. in Ehe-, Familien- und Lebensberatung (tiefenpsychologisch fundiert), systemischer Familientherapie, Gruppentherapie und Supervision, sowie eine Sekretärin.

Leitung: Diplom-Psychologe Markus Melnyk

Syker Straße 4 | 27211 Bassum

Tel.: 04241/1003

E-mail: bassum@efle-bistum-os.de

www.pbs-bassum-sulingen.de

Anmerkung:

Die Beratung ist offen für jeden Ratsuchenden unabhängig von Lebensanschauung und Religionszugehörigkeit. Alle MitarbeiterInnen unterliegen der Schweigepflicht. Sämtliche Mitteilungen werden streng vertraulich behandelt.

Wir freuen uns über Spenden zur Unterstützung unserer Beratungsarbeit. Sie werden zur Verkürzung von Wartezeiten eingesetzt und sind steuerlich abzugsfähig. Die Anmeldung erfolgt in der Regel telefonisch zu folgenden Bürozeiten:

Montag, Dienstag und Donnerstag 16 bis 19 Uhr
Mittwoch 10 bis 12 Uhr

Familienerholung

Das Diakonische Werk gibt Familien mit geringem Einkommen die Möglichkeit der Teilhabe. Unter bestimmten Voraussetzungen können Zuschüsse zur Familienerholung beim Land Niedersachsen beantragt werden. Die Vorabprüfung der Einkommensverhältnisse und die Beantragung übernimmt das Diakonische Werk. Das Land Niedersachsen fördert Erholungsurlaube für Familien mit geringem Einkommen, um den ihnen eine gemeinsame Erholung zu ermöglichen.

Gefördert werden Erholungsaufenthalte von mindestens sieben und höchstens 14 Übernachtungen. Es werden nur Maßnahmen bezuschusst, die mit allen Familienmitgliedern an einem Urlaubsort innerhalb Deutschlands verbracht werden. Die Gelder können nur über die Wohlfahrtsverbände beantragt werden, und die Auszahlung erfolgt nach dem Abschluss des Urlaubs direkt an die Familie.



Schreiambulanz Syke

Hilfe für Eltern von Schreibabys/Hilfe für Säuglinge, die über viele Stunden untröstlich weinen.

Seit einigen Jahren befindet sich in Syke nun auch eine Anlaufstelle für Familien

- mit unzufriedenen, häufig weinenden Kindern, die traumatisierende Geburten bzw. Schwangerschaften erlebt haben.
- mit Babys, die Trennungen nach der Geburt erfahren mussten.
- für Eltern neugeborener Kinder, die überfordert, hilflos und verzweifelt sind und evtl. aggressive Gefühle zu ihrem Baby verspüren.

Vielleicht kennen Sie diese Situation:

Nicht selten verlaufen eine Geburt und/oder die erste Zeit mit dem Baby nicht wie erwünscht, sondern eher wie eine Krise. Babys, die über viele Stunden am Tag untröstlich weinen, werden schnell zu einer Belastungsprobe für die Eltern. Manche Babys können die verschiedenen Beruhigungsangebote ihrer Eltern nicht annehmen, vermeiden den Blickkontakt, schmiegen sich nicht an den Körper der Eltern an, sondern wirken steif – und sie weinen, weinen, weinen.

Babys, die so verzweifelt, bitterlich und haltlos schreien – über viele Stunden am Tag –, konfrontieren Eltern umso mehr mit intensiver Hilflosigkeit, wenn sie medizinisch gesund sind. Das Zusammensein mit dem Kind verkrampft sich zusehends. Im Familienleben macht sich eine allgemeine Gereiztheit breit. Neben Schlafstörungen zeigen sich bei den Eltern zwangsläufig die ersten Erschöpfungszustände. Mütter und Väter erleben ihren Alltag als Dauerstress, das Leben wird immer mehr zum Überlebenskampf.

In der Schreiambulanz-Beratung wollen wir Eltern helfen, sich aus diesem Krisenzustand zu lösen. Wir wollen einen Weg zeigen, zu innerer Sicherheit im Umgang mit dem Baby zu gelangen. Ziel der therapeutischen Arbeit ist die Lösung der emotionalen Blockaden des Babys. Diese können durch traumatisierende Erfahrungen vor, während oder nach der Geburt ausgelöst worden sein – und die Babys fortan an einer ungestörten gesunden Entwicklung hindern.

Wie sieht die Hilfe für die Eltern aus?

In der Begleitung der Eltern erforschen wir gemeinsam das vergangene Stressgeschehen und konkret die belastenden Situationen im Alltag. Hier wird zunächst mittels einfacher körpertherapeutischer Methoden gelernt, in den beschriebenen Stresssituationen mehr Sicherheit und Halt aufbauen zu können. Weiter wird unter Zuhilfenahme traumatherapeutischer Hilfsmöglichkeiten die Ursache des sowohl für Eltern als auch fürs Baby belastenden Schreiens behoben.

Die Eltern können feinfühler auf ihr Baby eingehen, die Babys sind deutlich zufriedener, da die störende Ursache aufgedeckt werden konnte. Die einstigen Vorstellungen über das Leben mit diesem Kind sollen möglich werden können.

Kontakt

Schreiambulanz Syke im Gesundheitsamt Syke
Amtshof 3 | 28857 Syke

Nina Schütte-de Beek
Dip. Soz.päd./Dipl.Soz.Arbeit
Therapeutin für Emotionelle Erste Hilfe (EEH)
Tel.: 04242-937889
schreiambulanz@t-online.de

SozialRaum Team Stuhr

Der Fachdienst Jugend hat die Aufgabe

- Eltern in Fragen der Erziehung und der Gestaltung des Familienlebens zu beraten und zu unterstützen.
- unterstützende Maßnahmen mit den Eltern zu organisieren und zu planen.
- Eltern in Fragen zu Trennung und Scheidung zu beraten.
- zur Mitwirkung im familiengerichtlichen Verfahren.
- im Rahmen des Schutzauftrages Aufgaben zur Sicherung des Kindeswohls wahrzunehmen und Schutzmaßnahmen einzuleiten.

Kontakt

SozialRaumTeam Stuhr
Bassumer Straße 4 | 28816 Stuhr
Tel.: 0421/278 390 07

Ambulante Kinder- und Jugendhilfen in Stuhr

Die Ambulante Kinder- und Jugendhilfe ist eine Trägerkooperation in enger Zusammenarbeit mit dem Jugendamt.

Unsere Arbeit bezieht sich auf Hilfe zur Erziehung überwiegend in Form ambulanter und aufsuchender Familienhilfe. Sie umfasst auch gruppenpädagogische Angebote in familienunterstützender- und ergänzender Ausrichtung, die sich den Erfordernissen angepasst haben. Sozialräumlich arbeiten heißt für uns auch fallübergreifend zu arbeiten, Ressourcen in Stuhr aufzuspüren, anzustoßen und nutzbar zu machen.

Die Familie nimmt als soziales Umfeld für jeden Menschen einen ganz besonderen Stellenwert ein. Mit den ambulanten Hilfen werden Kinder, Jugendliche und deren Familien in ihrem Zusammenleben und in der Bewältigung ihrer aktuellen Lebenssituation gestärkt.

Die Grundlage unseres Arbeitens sind Wertschätzung, Würdigung und Respekt als Haltung gegenüber den Klienten sowie ressourcen- und lösungsorientiertes Handeln als Prinzip. Wir gehen davon aus, dass jeder Mensch

über ausreichend eigene Ressourcen verfügt, um Veränderungen zu erzielen; unsere Aufgabe ist, diese zugänglich zu machen. Die Orientierung an den Zielen der Klienten bietet den Rahmen für unsere Arbeit.

Derzeit finden folgende Projekte durch uns im Sozialraum statt:

- Tusch-Gruppe für Kinder aus Scheidungs- und Trennungsfamilien
- ADHS-Gruppe in Zusammenarbeit mit der Schule
- Elterncafé und Kleiderkammer
- Werkstatteziehung, Veranstaltungsreihe für Eltern
- Giraffisch für Kinder (in Zusammenarbeit mit den Grundschulen)

Kontakt

Koordinatorin Carmen Spiering
Bremer Straße 4 | 28816 Stuhr
Tel.: 0421/8400482
Fax: 0421/8400483
E-Mail: carmen.spiering@rws-erichshof.de

Netzwerk gegen häusliche Gewalt im Landkreis Diepholz

Gewalt gegen Frauen und Mädchen hat viele Gesichter und wird oftmals durch den Lebenspartner oder durch nahestehende Menschen ausgeübt.

Das Netzwerk gegen häusliche Gewalt bietet umfassende und kostenlose Hilfeleistungen für Betroffene. Die Mitarbeiterinnen unterliegen der Schweigepflicht.

Im Frauen- und Kinderschutzhaus können Sie mit Ihren Kindern Zuflucht finden und zur Ruhe kommen. Hier bekommen Sie Schutz und Unterstützung in einer akuten Gefahr oder Krise.

Die Beratungs- und Interventionsstelle (BISS) unterstützt Sie nach einem Polizeieinsatz wegen häuslicher Gewalt. Hier bekommen Sie Unterstützung und Orientierungshilfe. Die Beratungsstellen für Frauen und Mädchen in Syke, Diepholz, Sulingen und Bruchhausen-Vilsen sind Ansprechpartner bei häuslicher Gewalt, Stalking, Trennung und Scheidung. Wir begleiten Sie und helfen Ihnen, Ihren Mut und Ihre Kraft wiederzuentdecken.

Wir bieten:

- Beratung in Konfliktsituationen und Krisen

- Einzel- und Gruppenberatung zu den Themen häusliche Gewalt, Stalking und Trennung/Scheidung
- Nachsorge für Frauenhausbewohnerinnen
- Psychosoziale Beratung und Begleitung
- Antragstellung bei der Bundesstiftung Mutter und Kind, Schutz des ungeborenen Lebens und der Landesstiftung Familie in Not
- Trauma-Beratung (nur in Diepholz und Sulingen)

Beratungsstelle für Frauen und Mädchen in Syke

Haus der Hilfe
Bremer Weg 2 | 28857 Syke
Tel.: 04242/66600 | Fax: 04242/509578
E-Mail: manuela@frauenhaus-diepholz.de

Sprechzeiten:

Donnerstags 15 bis 17 Uhr
Jeden ersten Freitag im Monat von 9 bis 11 Uhr
Sprechstunde in Stuhr im Frauentreff Sie(h)da!

www.frauenhaus-diepholz.de

Familien- und Kinderservicebüro

Eltern, die Fragen zur Betreuungssituation ihres Kindes haben, bekommen hier Beratung. Sei es zu einer Institution wie der Kindertagesstätte, der Kindertagespflege oder über die Möglichkeiten der Kontaktaufnahme zu einem Spielkreisangebot oder zum Oma-und-Opa-Hilfsdienst.

Die Vereinbarkeit von Familienleben, Kinderbetreuung und Berufstätigkeit ist im persönlichen Gespräch ein wichtiges Thema. Die verschiedenen Möglichkeiten für die Kinderbetreuung können im Einzelfall erörtert werden. Die Vermittlung in der Kindertagespflege beinhaltet insbesondere für kleine Kinder eine familiäre Bindung zur qualifizierten Tagespflegeperson. Durch die öffentliche Förderung des Landes und des Landkreises Diepholz werden die Anträge vor Ort im Familien- und Kinderservicebüro bearbeitet.

Wenn die Betreuung des Kindes in einer der zehn Kinder-

tagesstätten der Gemeinde Stuhr in einer der Krippen- oder Kindergartengruppen stattfinden soll, geht man bei der Antragsabgabe auch gern auf Ihre Fragen ein. Außerdem werden alle Stuhrer Neugeborenen und ihre Eltern herzlichst eingeladen, ihr Begrüßungsgeschenk im Rathaus abzuholen. Oft ist dieses schon der erste Kontakt für ein Gespräch über die Betreuungsmöglichkeit des Kindes nach der Elternzeit.

Kontakt:

Gemeinde Stuhr
Familien- und Kinderservicebüro
I. Kavanagh
Blockener Straße 6 | 28816 Stuhr
Tel. 0421/5695235

www.stuhr.de

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

Wir sind für Eltern da, die Fragen zur Erziehung ihrer Kinder haben oder sich um deren Verhalten und Entwicklung sorgen. Wir möchten Sie unterstützen, wenn Sie sich im Umgang mit Ihrem Baby oder Kleinkind unsicher oder überfordert fühlen. Auch bei familiären Konflikten oder bei Problemen im Zusammenhang mit Trennung/Scheidung sind wir für Sie da.

Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bieten wir unsere Unterstützung an, wenn sie Probleme in der Schule, der Ausbildung oder im Beruf, wenn sie Schwierigkeiten in der Familie, mit anderen oder mit sich selbst haben. Auch für Fachkräfte, die Rat suchen im Zusammenhang mit den ihnen anvertrauten Kindern und Jugendlichen, sind wir da. Wir wollen helfen, mit Schwierigkeiten besser umzugehen und zu verstehen, wie sie entstanden sind. Wir möchten Sie und euch dabei unterstützen, eigene Wege zu finden.

Art und Dauer der Beratung können sehr unterschiedlich sein. Wir unterliegen der Schweigepflicht, und die Beratung ist kostenlos und freiwillig.

Kontakt

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche
Schloßweide 8 | 28857 Syke
Tel.: 04242/976-2700

Sprechzeiten:

Montag bis Donnerstag 9 bis 12 Uhr
Montag und Mittwoch 14 bis 15 Uhr

Jeden ersten Dienstag im Monat bieten wir in Stuhr-Brinkum, Bassumer Straße 4, zwischen 15 und 17 Uhr eine offene Sprechstunde an, zu der Sie unangemeldet kommen können.

Stillberatung La-Leche-Liga

Treffen zum Austausch von Mutter zu Mutter immer am vierten Donnerstag im Monat im Frauentreff „Sieh da“ (weitere Informationen unter Frauentreff „Sieh da“)

Kontakt

Sabine Maschmeyer
Tel.: 04221/74300

Beratungsangebot für Familien mit entwicklungsverzögerten oder behinderten Kindern und Jugendlichen

Einige Eltern machen sich Sorgen um die altersgerechte Entwicklung ihres Kindes. Wir bieten fachliche Unterstützung und Hilfen an. In unserem Team arbeiten (Kinder-)Ärztinnen, Sozialpädagoginnen, Physiotherapeutinnen und ggf. Logopädinnen und Psychologinnen zusammen.

Eine ganzheitliche Sichtweise auf die Entwicklung Ihres Kindes erhalten wir u.a. durch

- ein Anamnesegespräch ggf. auch im häuslichen Umfeld
- Durchführung eines Entwicklungstests ggf. mit freier Spielbeobachtung
- von Ihnen mitgebrachte ärztliche Befundberichte

Ziel ist es, gemeinsam mit Ihnen die geeignete Fördermaßnahme für Ihr Kind zu finden. Unsere Beratungen sind kostenfrei und unterliegen der Schweigepflicht.

Wir vermitteln oder empfehlen

- Heilpädagogische Frühförderung
- Integrative Krippen- und Kindertagesstättenbetreuung bzw. Aufnahme in einen heilpädagogischen Kindergarten oder Sprachheilkindergarten
- Weiterführende Diagnostik
- Hilfen zur Entlastung der Eltern
- Weitere heilpädagogische Maßnahmen und Unterstützungsangebote (z.B. Schulassistenten, stationäre Maßnahmen)

Kontakt

Fachdienst Gesundheitsamt Landkreis Diepholz
Kinder- und Jugendgesundheitsdienst

Bernadette Siegmann	Tel.: 04242/976-4650
Christiane van Uum	Tel.: 04242/976-4621
Zentrale	Tel.: 04242/976-4636



Menschen mit Behinderung – Inklusive Bildung für behinderte Kinder



Was fordert die Behindertenrechtskonvention in Sachen Bildung?

Inklusive Bildung wird als Menschenrecht in Artikel 24 BRK anerkannt. Inklusion ist klar zu unterscheiden von der in Deutschland bekannten Integration: Nicht (mehr) der behinderte Mensch muss sich anpassen, um im allgemeinen Bildungssystem (in der Regelschule) dabei sein zu können. Statt-

dessen müssen sich die Strukturen an die Bedürfnisse des Einzelnen anpassen.

Bei der Inklusion findet ein Ausschluss gar nicht erst statt. Ein inklusives Bildungssystem berücksichtigt die Bedürfnisse jedes Kindes von Anfang an, schätzt Individualität und Vielfalt wert und grenzt gar nicht erst aus.

Die UN-Behindertenrechtskonvention ist seit dem 26. März 2009 in Deutschland in Kraft. Sie fordert ein inklusives Bildungssystem. Davon ist Deutschland noch weit entfernt. Die Bundesländer müssen nun zeitnah aktiv werden. Die Richtung dafür sollte die Kultusministerkonferenz weisen. Doch deren neuen Empfehlungen zur inklusiven Bildung lassen klare Zielvorgaben vermissen. Die UN-Behindertenrechtskonvention (BRK) ist ein Meilenstein zugunsten der Rechte von Menschen mit Behinderungen – für mehr Selbstbestimmung und gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe. Die Konvention macht Behindertenpolitik zum Menschenrechtsthema. Sie schafft kein Sonderrecht, sondern ergänzt die allgemeinen Menschenrechte um die Perspektive von Menschen mit Behinderungen mit ihren spezifischen Ausgrenzungs- und Diskriminierungserfahrungen. Seit dem 26. März 2009 ist die Konvention in Deutschland in Kraft und gilt nun im Rang einfachen Bundesrechts. Sie ist damit verbindlich – für Bund, Länder und Kommunen und muss umgesetzt werden. Das gilt ganz besonders für den Bereich Bildung.

Die Inklusive Bildung nach Artikel 24 hat vier wichtige Dimensionen, die der Staat bei der Umsetzung beachten muss:

- Inklusive Bildung ist ein Recht. Es steht jedem Kind zu. Der Staat muss dafür sorgen, dass das Recht gewährleistet ist und vom Betroffenen verwirklicht werden kann.
- Der Staat muss das Diskriminierungsverbot achten. Für behinderte Kinder muss er einen diskriminierungsfreien Zugang zur Regelschule sicherstellen und darf notwendige und verhältnismäßige Anpassungen nicht verweigern.
- Inklusive Bildung bedeutet Lernen im sozialen Nahraum, in der „Schule um die Ecke“; gemeinsam mit Freunden und Nachbarskindern.
- Inklusive Bildung richtet den Blick auf das Regelsystem. Dort müssen notwendige Anpassungen und Unterstützungsangebote erfolgen. Dort muss qualitativ hochwertiger Unterricht angeboten werden. Sondersysteme darf es nur in engen Ausnahmefällen geben. Vorrang hat das Regelsystem.

Gemeinsam e.V.: Zur Förderung sozialer und schulischer Integration

Der Verein Gemeinsam e.V. ist ein Elternverein, der sich die Verbesserung der Integrationsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung in die Gesellschaft im Landkreis Diepholz zum Ziel gesetzt hat. Der Verein bietet außerdem Familienentlastung im niedragschwelligen Bereich an.

Der Verein ist hierbei in besonderem der im Grundgesetz verankerten Chancengleichheit verpflichtet. Die Wahrung von Individualität als Ausdruck von Persönlichkeit und Identität, die Respektierung von Bedürfnissen als Merkmal von Eigenständigkeit, die Leitlinien eines Normalisierungsprinzips sind langjährige Grundprinzipien des Vereins und seines Handlungsspektrums. Ziel ist eine weitestgehende Selbstbestimmung und deren Akzeptanz in allen Lebensbereichen, trotz Behinderung und Hilfebedarf.

Die Schaffung neuer Lebensqualitäten eröffnet neue Möglichkeiten für ein weitestgehend unabhängiges Leben mit einer neuen Qualität an Gleichberechtigung. Gleichzeitig stellen wir uns der Herausforderung für Menschen mit Behinderungen eine gesamtgesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen.

Kontakte

Hauptstraße 56 | 28816 Stuhr-Seckenhausen
Tel.: 0421/89741879

Büro: freitags 16 bis 18 Uhr, nach Absprache oder auf Anrufbeantworter

Ansprechpartnerinnen:
Sabine Stoll | Anne Hiepler

www.gemeinsam-ev.org | gemeinsam.ev@web.de

Frühe Hilfen – Lebenshilfe Syke

Gezielt fördern – individuell begleiten – von Anfang an

Jeder Mensch ist einzigartig und unverwechselbar. Ein Kind lernt jeden Tag dazu. Manche Kinder haben dabei ihr ganz eigenes Tempo. Wenn sich in ihrer Entwicklung Auffälligkeiten zeigen, brauchen sie besondere Aufmerksamkeit.

Erkennen Sie Ihr Kind hier wieder?

Die Entwicklung Ihres Kindes kann z.B. beeinträchtigt sein, wenn es

- zu früh geboren ist
- auffallend ruhig oder unruhig ist
- auf Ansprache, Blickkontakt und Lächeln wenig oder gar nicht reagiert

- viel oder scheinbar ohne Grund schreit
- kaum oder nur einseitig spielt oder nur wenig Interesse an der Umwelt zeigt
- nicht, wenig oder undeutlich spricht
- Schwierigkeiten in der Bewegung zeigt oder ungeschickt wirkt
- kaum oder überempfindlich auf Berührungen reagiert, sich insgesamt nicht altersgemäß entwickelt
- sich wenig zutraut, ängstlich und unsicher wirkt
- schnell ermüdet, wenig aufmerksam und schnell abgelenkt ist
- sich verstärkt wütend und aggressiv zeigt
- sich nicht altersgemäß beschäftigen kann
- eine Behinderung aufweist, von Behinderung bedroht oder sozial-emotional auffällig ist

Übrigens: Unser Angebot ist für Sie kostenfrei. Wir beraten Sie gerne, ob und wie Sie die Frühen Hilfen in Anspruch nehmen können.

Frühe Hilfen – Standort Syke

Schloßweide 12 | 28857 Syke
Tel.: 04242/784891 | Fax: 04242/784892

Mobil: 01515/7710755

E-Mail: fruehehilfensyke@lebenshilfe-syke.de



Lebenshilfe Syke – Wir sind für Sie da!

Die Lebenshilfe Syke bietet auch in Stuhr für Menschen mit einer geistigen Behinderung verschiedene Betreuungsangebote an. Wenn Sie in Ihrer eigenen Wohnung leben, aber Unterstützung in lebenspraktischen Dingen benötigen, dann begleitet Sie das Team des Ambulant Betreuten Wohnens (ABW). Die Mitarbeiter unterstützen nur da, wo es nötig ist, so beispielsweise bei Arztterminen, Behördengängen, Freizeitgestaltung, Schriftverkehr oder Haushaltsführung. Der Familienentlastende Dienst (FED) verschafft den Sorgeberechtigten eine Atempause im Alltag und führt ambulante Hausbetreuung nach ihren speziellen Wünschen durch – auch abends, nachts oder über mehrere Tage. Eine Wochenendbetreuung oder eine Betreuung über einen längeren Zeitraum kann in den Räumen des FED in Syke in Anspruch genommen werden. Die Angehörigen erhalten Entlastung bei Pflege und Betreuung, Hilfe in Krisensituationen (Kur/Krankheit) und bei Bedarf im Umgang mit Behörden.

Unser Wohnheim Stuhr ist ein offenes, modernes Haus mit schönem Außenbereich im Ortsteil Heiligenrode. Hier leben 30 erwachsene Menschen mit individuellen Hilfebedarfen in drei Wohngemeinschaften. Das Wohnheim ist für die dort lebenden Personen der Ausgangspunkt für alle Lebensbereiche – Wohnen heißt, zu Hause sein. Hier leben Menschen zusammen, die sehr viel mehr als

nur die Räumlichkeiten teilen, so werden Geburtstage und jahreszeitlich bedingte Feiertage gemeinsam begangen. Es werden zahlreiche Freizeitaktivitäten unternommen und der Alltag bewältigt. Jeder einzelne Bewohner wird dabei unterstützt, ein eigenständiges Leben im Rahmen seiner Möglichkeiten zu führen.

Frühförderung und Schulassistenz werden darüber hinaus seitens der Lebenshilfe Syke in Stuhr angeboten.

Kontakt

Ambulant Betreutes Wohnen
Ansprechpartner: Matthias Schasse
Tel.: 04242/577134
E-Mail: abw@lebenshilfe-syke.de

Familienentlastender Dienst
Ansprechpartnerin: Waltraut Enge
Tel.: 04242/959723
E-Mail: fed@lebenshilfe-syke.de

Wohnheim Stuhr-Heiligenrode
Ansprechpartnerin: Anja Abels
Tel.: 04206/445980
E-Mail: whstuhr@lebenshilfe-syke.de

www.lh-syke.de

Leitbild der Delme-Werkstätten gGmbH

Gemeinsam mit unseren Mitarbeitern haben wir uns im Zuge der Einführung eines Qualitätsmanagementsystems ein Leitbild gegeben. In diesem Leitbild beschreiben wir die Philosophie unseres Unternehmens, unser Selbstverständnis. Hier einige zentrale Aussagen unseres Leitbildes.

Unser vorrangiges Unternehmensziel ist es, Menschen mit Behinderungen ein breites und attraktives Bildungs-, Arbeits- und Betreuungsangebot zu bieten. Arbeit als ein wichtiger Bestandteil des Lebens soll Menschen mit Behinderungen eine gleichberechtigte Lebenschance und die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglichen.

Durch unser positives Menschenbild erkennen wir das

„Anderssein“ des Menschen mit einer Behinderung als Einzigartigkeit und als Bereicherung für die Gemeinschaft an.

Die Grundsätze unseres Handelns in der beruflichen Rehabilitation orientieren sich an der Förderung des Einzelnen und der Wirtschaftlichkeit des Unternehmens, im so genannten dualen Auftrag.

Delme-Werkstätten gemeinnützige GmbH

Werkstätten für behinderte Menschen
Am Weidufur 30 | 28844 Weyhe
Tel.: 0421/807640 | info@delme-wfbm.de
E-Mail: info@delme-wfbm.de

www.delme-wfbm.de

Menschen mit Behinderung Freifahrten-Regelung

Menschen mit Behinderung erhalten als Ausgleich für ihre Behinderung Nachteilsausgleiche. Auch die unentgeltliche Beförderung im öffentlichen Personennahverkehr gehört dazu. Zum 1. September 2011 hat die Bahn (DB) die Freifahrtenregelung erheblich ausgeweitet – auf den gesamten Nahverkehr.

Die unentgeltliche Beförderung im öffentlichen Personennahverkehr und zum Teil auch im Fernverkehr ist ein wichtiger Nachteilsausgleich für Menschen mit Behinderung. Er eröffnet Mobilität und gesellschaftliche Teilhabe. Die Freifahrtenregelung ist ein Ausgleich dafür, dass für behinderte Menschen das Reisen besonders erschwert ist: z. B. infolge ihrer Behinderung und wegen fehlender Barrierefreiheit von Bahnhöfen, Zügen oder Automaten.

Wer ist berechtigt?

Die Freifahrtenregelung können schwerbehinderte Menschen (Grad der Behinderung ab 50) nutzen, deren Bewegungsfähigkeit im Straßenverkehr erheblich beeinträchtigt, die hilflos, blind oder gehörlos sind. Ihr Schwerbehindertenausweis muss also eines der Merkzeichen „G“, „aG“, H, „Bl“ oder „Gl“ tragen und außerdem einen orange-farbenen Flächenaufdruck haben. Berechtigt sind auch Kriegsbeschädigte und Personen mit Merkzeichen VB oder EB, die am 1. Oktober 1979 freifahrtberechtigt waren, wenn der Grad der Schädigung bzw. die Minderung der Erwerbsfähigkeit wenigstens 70 beträgt.

Was kostet es, die Freifahrt nutzen zu können?

Ganz kostenlos ist die Freifahrt nicht. Damit man sie nutzen kann, muss man ein mit einer Wertmarke versehenes Beiblatt erwerben. Das erhält man beim Versorgungsamt. Die Wertmarke kostet 60 Euro im Jahr bzw. 30 Euro im Halbjahr. Für Menschen mit dem Merkzeichen „H“ oder „Bl“ ist die Wertmarke kostenlos. Ebenfalls kostenfrei erhält die Wertmarke, wer Arbeitslosengeld II erhält oder laufende Hilfen zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter oder bei Erwerbminderung oder entsprechende Leistungen nach SGB VIII bzw. dem Bundesversorgungsgesetz bezieht. Kostenlos ist die Wertmarke auch für Schwerkriegsbeschädigte und Personen mit Merkzeichen VB oder EB, die schon seit 1. Oktober 1979 freifahrtberechtigt waren. Die Wertmarke ist sechs bzw. zwölf Monate gültig. Wer die Wertmarke drei volle Monate vor Gültigkeitsablauf zurückgibt, erhält für jeden ungenutzten Monat fünf Euro zurückerstattet.



Was zählt zum öffentlichen Personennahverkehr?

Die Freifahrt kann man im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) nutzen. Hierzu zählen:

- Straßenbahnen, Linienbusse, O-Busse, U-Bahnen und S-Bahnen
- Schiffe im Linien-, Fähr- und Übersetzverkehr im Orts- und Nachbarschaftsbereich
- Eisenbahnen, die in einen Verkehrsverbund einbezogen sind und mit Verbundfahrtschein genutzt werden können (in der zweiten Wagenklasse)
- viele Nahverkehrszüge von nicht bundeseigenen Eisenbahnen (Privatbahnen) in der zweiten Wagenklasse
- Nahverkehrszüge der Eisenbahnen des Bundes (zweite Wagenklasse), also Regionalbahnen, Regional-Express- und InterRegio-Express-Züge der Deutschen Bahn AG. Bisher gab es hier eine 50-km-Begrenzung um den Wohnsitz des Berechtigten. Seit dem 1. September 2011 verzichtet die Deutsche Bahn auf diese. Damit entfällt auch das spezielle Streckenverzeichnis, das Berechtigte bisher von ihren Versorgungsämtern erhielten, um den 50-km-Kreis zu dokumentieren und das bei allen Fahrten – umständlich – mitzuführen war.

Was gilt im Fernverkehr?

Auch im Fernverkehr gibt es – wenn auch eingeschränkter – Nachteilsausgleiche für Menschen mit Behinderungen. Fernverkehrszüge dürfen – innerhalb eines Verkehrsver-

bundes – dann unentgeltlich benutzt werden, wenn sie für Fahrkarten dieses Verkehrsverbundes freigegeben sind.

Eine Begleitperson fährt kostenlos in den Fernzügen der Bahn, wenn im Schwerbehindertenausweis die Berechtigung zur Mitnahme durch das Ausweiskennzeichen „B“ dokumentiert wurde.

Menschen, die in ihrem Schwerbehindertenausweis das Kennzeichen „B“ oder „Bl“ haben, können für sich sowie gegebenenfalls ihre Begleitperson kostenlos Sitzplätze reservieren.

Welche noch weitergehenden Regelungen und Hilfen gibt es?

Ist der behinderte Mensch berechtigt, eine Begleitperson mitzunehmen (Ausweiskennzeichen „B“), fährt die Begleitperson immer kostenlos mit. Das gilt im Nah- wie im Fernverkehr. Für den Nahverkehr gilt das sogar dann, wenn der behinderte Mensch selbst gar keine Wertmarke gekauft hat. An die Stelle der Begleitperson kann übrigens auch ein Begleithund treten.

Abhängig vom im Ausweis eingetragenen Kennzeichen können auch orthopädische Hilfsmittel oder ein Blindenführhund kostenlos mitgeführt werden. Schwerbehinderte Menschen haben – wie andere Reisende auch – ein grundsätzliches Beförderungsgesetz. Das gilt auch für Reisegepäck, insbesondere Rollstuhl oder andere Hilfsmittel. Schwerkriegsbeschädigte Menschen, die in ihrem Ausweis das Kennzeichen „Erste Kl.“ haben, können im Nah- bzw. Fernverkehr mit einer Fahrkarte der zweiten Klasse die Wagen der ersten Klasse nutzen. Schwerbehinderte Menschen ab einem Grad der Behinderung von 70 erhalten übrigens die Bahn-Card zum halben Preis.

Die Mobilitätsservicezentrale der Deutschen Bahn beantwortet telefonisch alle Fragen zum barrierefreien Bahnreisen. Wer direkte Hilfen beim Ein-, Aus- und Umsteigen wünscht, muss dies spätestens einen Tag vor Reiseantritt bis 20 Uhr (bei Reisen am Sonn- oder Montag bis Samstag 15 Uhr) anmelden.

SoVD Sozialverband Deutschland Berufsbildungswerk Bremen

Alles unter einem Dach

Das Berufsbildungswerk Bremen bietet jungen Menschen mit Behinderung berufsvorbereitende Maßnahmen und Ausbildungen. Damit sie eine realistische Chance auf dem Arbeitsmarkt erhalten, ist im Berufsbildungswerk alles „unter einem Dach“ vorhanden, was ihren beruflichen Erfolg sichert:

- eine hohe Anzahl von Ausbildungsberufen und gut ausgestattete Ausbildungsstätten
- eine eigene Berufsschule, die eng mit der Ausbildung kooperiert
- Unterstützungsangebote und Begleitung durch psychologische, medizinische und sozialpädagogische Fachdienste
- Unterschiedliche Wohnmöglichkeiten mit pädagogischer Betreuung.

Ergänzt wird das Angebot durch Praktika in Betrieben. Die Kosten werden in der Regel von der Bundesanstalt für Arbeit getragen. Das Land Bremen finanziert die Berufsschule.

Wer kann bei uns ausgebildet werden?

Junge Menschen, die wegen der Art und Schwere ihrer Behinderung besondere Hilfen zur beruflichen und sozialen Eingliederung benötigen. Das BBW Bremen ist ausgestattet für Menschen mit folgenden Behinderungsarten: Lernbehinderungen, Körperbehinderungen, Erkrankungen der inneren Organe wie z.B. Diabetes, Hämophilie, neurologische Leiden (Anfallsleiden), Mehrfachbehinderungen, psychische Behinderungen sowie Sinnesbehinderungen nach Prüfung im Einzelfall.

Berufsbildungswerk Bremen GmbH

Universitätsallee 20 | 28359 Bremen

Tel.: 0421/23 83-0 | Fax: 0421/2383-237

E-Mail: info@bbw-bremen.de

www.bbw-bremen.de

Euroschlüssel

Der Euroschlüssel ist ein 1986 vom CBF Darmstadt – Club Behinderter und ihrer Freunde in Darmstadt und Umgebung e. V. – eingeführtes, inzwischen europaweit einheitliches Schließsystem, das es körperlich beeinträchtigten Menschen ermöglicht, mit einem Einheits-schlüssel selbstständig und kostenlos Zugang zu behindertengerechten sanitären Anlagen und Einrichtungen zu erhalten, z. B. an Autobahn- und Bahnhofstoiletten, aber auch für öffentliche Toiletten in Fußgängerzonen, Museen oder Behörden.

Der Euroschlüssel wird in Deutschland vom CBF Darmstadt zum Selbstkostenpreis abgegeben. Um Missbrauch zu verhindern, muss die Beeinträchtigung bei der Bestellung nachgewiesen werden. Einen Euroschlüssel erhält man u. a. bei schwerer Gehbehinderung, als Roll-

stuhlfahrer, mit einem Grad der Behinderung ab 70 und dem Merkzeichen G (oder mit den Merkzeichen aG, B, H, oder BL), bei Multipler Sklerose, chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen sowie als Stomaträger und bei sonstigen chronischen Blasen- und Darmleiden.

Bauherren können bereits bei Planung und Bau ihrer sanitären Anlagen die einheitlichen Schließzylinder erwerben. Weitere Informationen hierzu hält ebenfalls der CBF Darmstadt bereit.

Kontakt:

CBF-Darmstadt

Tel.: 06151/812210

www.cbf-da.de

Fahrservice für behinderte Menschen

Moderne Rollstühle können in jedem unserer Taxis ohne Zuschlag transportiert werden, die Hilfeleistung der Fahrerin oder des Fahrers ist selbstverständlich. Sind Sie auf einen Elektrorollstuhl angewiesen oder möchten Sie während der Fahrt in Ihrem Rollstuhl sitzen bleiben, so haben wir die entsprechenden Spezialfahrzeuge für Sie. Denken Sie bitte daran, Ihr Taxi rechtzeitig zu bestellen, damit wir ganz nach Ihren Bedürfnissen disponieren können.

Ist ein Sitzendtransport nicht möglich, können Sie bei uns ein Liegetaxi anfordern – komfortable Großraumfahrzeuge, die mit einer tragbaren Liege oder/und einem Tragestuhl ausgestattet sind. Erfahrenes Personal

sorgt dafür, dass Sie sicher und direkt aus Ihrer Wohnung an Ihr Ziel gebracht werden. Für unsere Liegetaxis berechnen wir einen Zuschlag von 22 EUR auf den Taxitarif.

Alle Krankenfahrten können wir direkt mit Ihrer Krankenkasse abrechnen, sofern eine schriftliche Verordnung der Fahrt durch Ihren Arzt vorliegt.

Ab Landesgrenze von Bremen nach Niedersachsen wird dem Nutzer ein entsprechendes Taxientgelt zusätzlich in Rechnung gestellt.

TAXI – RUF Bremen

Tel.: 0421/ 14014

Netzwerk zur beruflichen Integration für Menschen mit Behinderung

Unser Verein zur Unterstützung von Menschen mit Behinderung bei der Integration im Berufsleben wurde am 26. Januar 2013 in Edewecht gegründet. Ein wichtiges Ziel ist, Kontakte zu Arbeitgebern herzustellen, die bereit sind, Menschen mit Behinderung eine berufliche Chance zu geben und diese bei der Bewerbung zu unterstützen.

Wir suchen Kontakt zu Betroffenen und Arbeitgebern, die Menschen mit Behinderung eine berufliche Chance

geben möchte. Weiterhin freuen wir uns über Freunde und Förderer, die unsere Ziele unterstützen möchten.

Kontakt

1. Vorsitzender Christian Hahl

Bahnhofstraße 43 | 27305 Bruchhausen-Vilsen

Tel.: 04252/9090275 oder 0151/12431071

E-Mail: christianhahl@gmx.de

Notfall: Nummern für den Ernstfall

Notruf 112:

„Die 112 muss gewählt werden, wenn es lebensgefährlich wird. Dazu gehören schwere Unfälle, Vergiftungen, Verdacht auf Herzinfarkt oder Schlaganfall, Kreislaufkollaps, schwere Atemnot, starker Blutverlust und andere lebensbedrohliche Situationen“, erläutert DRK-Bundesarzt Peter Sefrin.

Die 112 ist kostenfrei und kann auch vom Handy aus ohne Vorwahl gewählt werden. Die Nummer gilt europaweit. Sefrin: „Auch wer in der Schweiz Ski fährt oder in Kroatien am Strand liegt, wählt im Notfall die 112.“

Die Rettungsleitstelle fragt die wichtigsten Daten ab: Was ist wo geschehen? Welche Verletzungen oder Erkrankungen? Wer nicht sprechen kann, sollte sich durch Klopfen oder andere Geräusche bemerkbar machen und nicht auflegen. Der Anruf kann zurückverfolgt werden. Bitte keine Bagatellen an die 112 melden, diese blockieren sonst die echten Notfälle. Bei nicht lebensbedrohlichen Beschwerden hilft der Hausarzt oder – wenn dieser nicht dienstbereit ist –, der Ärztliche Bereitschaftsdienst.

Bereitschaftsdienst 116 117:

Der Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigungen ist bundesweit für Patienten gedacht, die außerhalb der Sprechzeiten des Hausarztes eine dringende ambulante Behandlung benötigen, sich aber nicht in einer lebensbedrohlichen Situation befinden.

Neben speziellen Bereitschaftsdienstpraxen bieten viele Kassenärztliche Vereinigungen auch einen Hausbesuchsdienst an.

Die 116117 ist keine Notrufnummer im eigentlichen Sinne.

Der ärztliche Bereitschaftsdienst ist der richtige Kontakt beispielsweise bei hohem Fieber in der Nacht oder einer akuten Magenverstimmung am Wochenende, wenn man normalerweise zum Hausarzt gehen würde.

Bei persönlichen Sorgen kann man die **Telefonseelsorge unter der Telefonnummer 080-01110111** anrufen.

Frauen- und Kinderschutzhaus

Tel.: 05441/1373

Sexueller Missbrauch SprachLos e.V.

Tel.: 0178/2953443

Allerleirauh

Tel.: 0421/5669988

Notfallpraxis

Henry-Wetjen-Platz 3 | Weyhe-Leeste

Tel.: 0421/8006060 | Fax: 0421/8006161

Ärzteverbund Nord e.V. (Notdienstzentrale)

Die niedergelassenen Ärzte aus Stuhr, Weyhe, Syke, Emtinghausen und Riede haben den ärztlichen Notdienst für Sie qualitativ optimal gestaltet.

Die ärztliche Notfallversorgung erstreckt sich auf die gesamten sprechstundenfreien Zeiten und wird von den Ihnen bekannten niedergelassenen Ärzten Ihrer Region ausgeführt.

Zu den genannten Zeiten und in der Nacht ist für Sie ein kompetenter Fahrdienst eingerichtet, der Hausbesuche bei Notfallpatienten durchführt, die aus medizinischen Gründen nicht die Notdienstzentrale aufsuchen können.

Giftinformationszentrum-Nord

der Länder Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein (GIZ-Nord)

Pharmakologisch-toxikologisches Servicezentrum (PTS)

Zentrum Pharmakologie und Toxikologie der Universitätsmedizin Göttingen
Georg-August-Universität

Sie erreichen uns seit mehr als 17 Jahren

24 Stunden am Tag über Telefon: 0551/19240

Kinder- und Jugendhospiz Löwenherz

Das Kinder- und Jugendhospiz „Löwenherz“ in Syke nimmt schwerstkranke Kinder und Jugendliche mit tödlich verlaufenden Krankheiten auf, bei denen eine Heilung nach dem heutigen Stand der Medizin ausgeschlossen ist. Sie können hier gemeinsam mit ihren Eltern und Geschwistern zu Gast sein, jährlich sind es etwa 250 Familien.

Leben bis zum letzten Atemzug. Und das in einer liebevollen Atmosphäre, mit Geborgenheit und viel Zuwendung. Das ist das Konzept von Löwenherz. Der Aufenthalt hat das Ziel, die Eltern zu entlasten und zu stärken. Denn sie sichern die Pflege rund um die Uhr ab, häufig über Monate oder Jahre.

Aufgenommen werden Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis zum Alter von 24 Jahren. Viele Gäste haben zugleich körperliche und geistige Behinderungen. Sie brauchen sehr viel Pflege und Betreuung. Nach Vorgabe der Krankenkassen können sie bis zu 28 Tage im Jahr zu Gast sein. Auch mehrfache Aufenthalte sind möglich.

Das Kinderhospiz hat acht Pflegezimmer und acht Familienzimmer. Es wurde im September 2003 eröffnet und ist das einzige in Niedersachsen und Bremen. Das Jugendhospiz ist in einem separaten Haus neben dem Kinderhospiz untergebracht. Es ist seit September 2013 in Betrieb, hat acht Pflegezimmer für unheilbar erkrankte Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 14 bis 24 Jahren sowie sechs Begleiterzimmer. Im Bewegungsbad können die kleinen und großen Gäste gemeinsam mit ihren Familien oder Begleitern entspannen.

Ambulante Kinderhospiz-Begleitung

Neben dem stationären Angebot begleiten Ehrenamtliche im Ambulanten Kinderhospizdienst Löwenherz Bremen und Umzu Familien mit unheilbar erkrankten Kindern auch zu Hause. Zusätzlich kooperiert Löwen-

herz in Niedersachsen mit rund 30 Hospizvereinen und schult Ehrenamtliche dieser Dienste in Kinderhospizarbeit.



Kontakt

Der Verein: Kinderhospiz Löwenherz e.V.
Plackenstraße 19 | 28857 Syke
Tel.: 04242/59250 | Fax: 04242/592525
E-Mail: info@kinderhospiz-loewenherz.de

Stationär: Das Kinderhospiz: Für Eltern
Siebenhäuser 77 | 28857 Syke
Tel. 04242/5789-0 | Fax: 04242/5789-89
E-Mail: Letzing@kinderhospiz-loewenherz.de

Ambulant: Löwenherz Bremen und Umzu
Elsasser Straße 61/63 | 28211 Bremen
Tel. 0421/84131-55 | Fax: 0421/84131-56
E-Mail: ambulant@kinderhospiz-loewenherz.de
www.kinderhospiz-loewenherz.de

Hospizverein Stuhr e.V.

„Sie sind uns bis zum letzten Augenblick Ihres Lebens wichtig!“

Cicely Saunders

unabhängig von Ihrer Konfession, Nationalität oder Weltanschauung. Verschwiegenheit ist für uns selbstverständlich. Ganz so, wie Sie es sich wünschen!

Unsere Beweggründe

Der Hospizverein Stuhr e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, schwerstkranken und sterbenden Menschen sowie ihren Angehörigen in den Stunden des Abschieds bis zuletzt beizustehen.

Ehrenamtliche, qualifizierte Hospiz-Begleiter/-innen nehmen sich Zeit, um mit Ihnen

- zu sprechen
- zu schweigen
- zu lachen
- zu weinen
- zu singen
- zu beten
- letzte Dinge zu regeln

Unsere Koordinatorin Ursula Krafeld beantwortet gerne Ihre Fragen oder hilft Ihnen bei Ihren persönlichen Anliegen.

Kontakt

Bremer Straße 9 | 28816 Stuhr-Brinkum
Tel.: 0151/75012431

Sprechstunde:

Jeden ersten Donnerstag im Monat
von 15.30 bis 17.30 Uhr im Mehrgenerationen-Haus

www.hospizstuhr.de

Palliativstützpunkt im Landkreis Diepholz

Unser Palliativteam besteht aus Palliativärzten und speziell geschulten Pflegekräften mit dem Ziel, einen Verbleib im vertrauten Umfeld in Würde zu ermöglichen. Dies geschieht durch:

- Linderung von Schmerzen und belastenden Symptomen
- Beratung über Pflegemöglichkeiten und Hilfsmittel für die Betreuung zu Hause und
- die Information und der „Brückenschlag“ zu anderen Hilfsdiensten und Fachkräften wie Hausärzte/-innen, Psychologen/-innen, Seelsorger/-innen, Sozialarbeiter/-innen.

Wir arbeiten eng mit den ehrenamtlich tätigen Hospiz-Begleiter/-innen zusammen.

Je nach Komplexität oder Intensität der Beschwerden des Patienten kann die spezialisierte ambulante palliative Versorgung (SAPV) als alleinige Beratungsleistung, Koordinationsleistung, zusätzliche unterstützende Teilverversorgung oder vollständige Patientenversorgung verordnet und geleistet werden.

Vorsitzender: Dr. G. Weißenborn

Koordination: Erika Thoben

Lange Straße 96a | 27232 Sulingen

Tel.: 04271/952872 | Fax: 04271/952873

E-Mail: ethoben@palliativ-diepholz.de

www.palliativ-diepholz.de

Palliativstation Links der Weser – Bremen

In der Palliativmedizin werden Patienten mit einer nicht heilbaren, weit fortgeschrittenen Erkrankung behandelt. Das Ziel ist es, unheilbar kranken Menschen die noch verbleibende Zeit so beschwerdefrei wie möglich zu machen.

Sie zielt auf den Erhalt der Lebensqualität in der letzten Lebensphase. Konkret bedeutet dies, zum Beispiel Schmerzen mit Hilfe von Medikamenten so weit wie möglich zu reduzieren oder eine eingeschränkte Atmung durch ein Sauerstoffgerät zu unterstützen.

Zum Konzept der Palliativmedizin gehört neben der Linderung von Symptomen aber auch die psychosoziale Betreuung der Patienten. Die Angehörigen werden damit einbezogen. Auch die Sterbebegleitung gehört dazu.

Kontakt

Palliativstation am Klinikum Links der Weser
Senator-Weßling-Straße | 28277 Bremen
Tel.: 0421/8791650 | Fax: 0421/8791647

Trauerland – Zentrum für trauernde Kinder und Jugendliche e.V.

Trauerland – Zentrum für trauernde Kinder und Jugendliche e. V. bietet trauernden Kindern sowie ihren Familien umfassende Hilfe für ihren Trauerprozess an. Sie setzt sich vor allem aus Trauergruppen, Einzelberatungen und Kriseninterventionen zusammen. Trauerland betreut Kinder und Jugendliche zwischen zwei und 18 Jahren, bei denen ein nahestehender Mensch gestorben ist. Kinder trauern anders als Erwachsene. Für sie gibt es oft

keinen Platz, Trauer auf ihre Art zu erleben und auszudrücken. Diese Lücke schließt Trauerland. Auf dem Weg begleiten Pädagogen, Psychologen und geschulte Ehrenamtliche die Kinder und Jugendlichen. Die Arbeit ist keine Therapie, sie ist vielmehr ein Begleiten und Unterstützen.

Trauerland bietet an:

- Trauergruppen für Kinder und Jugendliche
- Beratung
- Treff für trauernde Jugendliche (14 bis 18 Jahre)
- Treff für trauernde junge Erwachsene (18 bis 30 Jahre)
- Angehörigengruppen
- Krisenintervention
- Schnuppervormittage für betroffene Kinder und Familien zum Kennenlernen
- Schulungen für ehrenamtliche Helfer
- Fortbildungsseminare
- Vorträge zum Thema Trauer bei Kindern und Jugendlichen
- Unterrichtseinheiten für alle Schulformen
- Heilpädagogische Einzelmaßnahmen

Bürozeit : Mo bis Mi 9 bis 13 Uhr und 14 bis 16 Uhr
Do bis Fr 9 bis 13 Uhr

Hans-Böckler-Straße 9 | 28217 Bremen
Tel.: 0421 / 696 672 0
E-Mail: info@trauerland.org

www.trauerland.org



„Wohlfühlanrufe – Hausbesuch per Telefon“ im Landkreis Diepholz

Hausbesuche per Telefon sind ab Dezember 2013 auch im Landkreis Diepholz durch eine Kooperation zwischen der ZukunftsWerkstatt Gesundheit & Pflege und den Ambulanten Versorgungsbrücken e.V. Bremen möglich. Die Gesundheitswissenschaftlerin und Soziologin Annelie Keil nennt das Wohlfühltelefon eine „Sturzprophylaxe für die Seele“. Sie ist die Patin der Wohlfühlanrufe. Angesprochen werden, das gehört zum Existenzminimum und ist noch wichtiger als Hartz IV, meint die emeritierte Professorin der Bremer Universität.

und Sicherheit der angerufenen Nutzer/innen in der eigenen häuslichen Umgebung gestärkt und gefördert. Hierdurch sollen und können die Sensibilität für die eigene Situation geschärft werden und/oder Ressourcen aktiviert werden.

Mit dem Angebot „Wohlfühlanrufe“ wird ein niedrigschwelliges, empathisches und soziales Netzwerk installiert. Elsbeth Rütten, Vorsitzende des Vereins Ambulante Versorgungsbrücken: „Die Anrufe tragen dazu bei,



Wohlfühlanrufe sind Telefonate, bei denen geschulte und fortgebildete Ehrenamtliche sich mit alleinlebenden oder pflegebedürftigen Personen unterhalten, die Interesse an sozialen Begegnungen haben. Also Hausbesuche per Telefon! Hinter den Wohlfühlanrufen steckt das Ziel, Menschen eine gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen, unabhängig vom Alter und vom Bildungsstand.

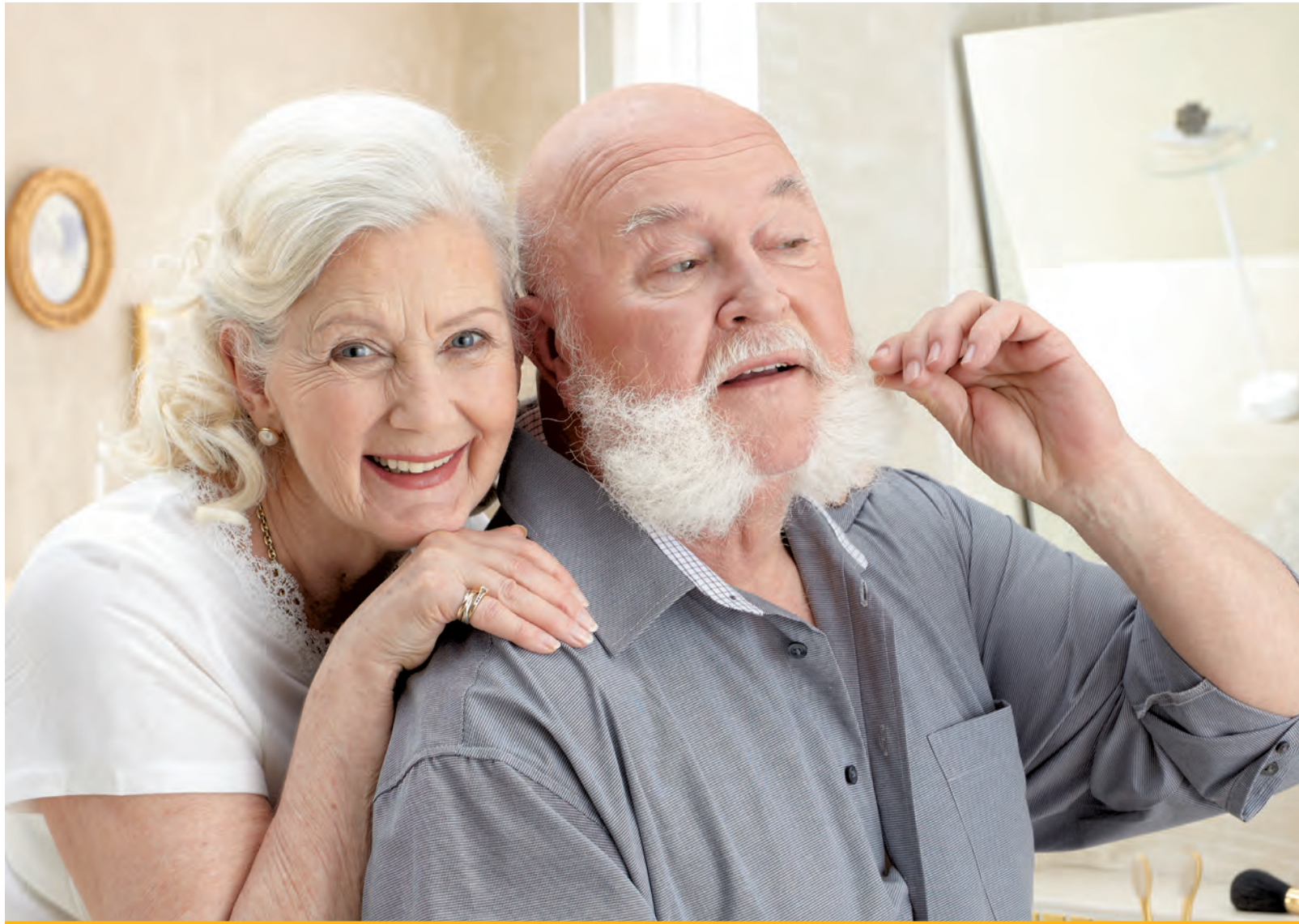
Das Angebot richtet sich vorrangig an ältere Menschen oder deren Angehörige, die aufgrund einer altersbedingten Entwicklung Wohlfühlanrufe für sich oder für die Angehörigen in Anspruch nehmen wollen. Die Anrufe bieten Brücken der sozialen Begegnung, sie fördern den Dialog mit anderen Menschen und schenken Zeit und Aufmerksamkeit. Damit werden die Zufriedenheit

dass soziale Kontakte der Nutzer/innen auch dann möglich und belastbar sind, wenn die eigene Mobilität nachlässt. Der Verein Ambulante Versorgungsbrücken sucht kontinuierlich Ehrenamtliche, zurzeit vor allem, um die Arbeit an den Wochenenden auszubauen. Wir freuen uns, wenn die Anzahl unserer Ehrenamtlichen aus dem niedersächsischen Umland weiter steigt.“

Kontaktdaten:

Ambulante Versorgungsbrücken e.V.
Elsbeth Rütten
Humboldtstraße 126 | 28203 Bremen
Tel.: 0421/3809734
E-Mail: avb@gmx.org
www.wohlfuehlanrufe.de

Raum für Ihre Notizen



GRENZENLOSEN BADKOMFORT GENIEßEN – DER WOHLFÜHLFAKTOR IN JEDER LEBENSPHASE

Erleben Sie Ideen für grenzenlose Badgestaltung: Bäder mit Komfort – eine langfristige Investition in die persönliche Lebensqualität. Reine Funktionalität in kaltem, sterilem Design ist im Bad längst passé – Eleganz und Zeitlosigkeit mit höchstem Komfort und optimaler Sicherheit sind stattdessen gefragt. In den BADIDEEN der CORDES & GRAEFE BREMEN KG erleben Sie Bäder, die schon heute

den Komfort von morgen sichern und Möglichkeiten aufzeigen, wie Sie Ihr Bad für spätere Lebensabschnitte gestalten können.

Besuchen Sie unsere Fachausstellung in Seckenhausen und erleben Sie barrierefreie Bäder zum Anfassen. Oder vereinbaren Sie einen Termin mit uns - wir begleiten Sie gerne!

CORDES & GRAEFE BREMEN KG FACHGROßHANDEL FÜR HAUSTECHNIK

BADIDEEN STUHR

WULFHOOPER STRAßE 1-5 | 28816 STUHR-SECKENHAUSEN | TELEFON +49 421 8998-6647 | BREMEN@BADIDEEN.DE

ÖFFNUNGSZEITEN: MONTAG BIS FREITAG 9.00 BIS 18.00 UHR | SAMSTAG 9.00 BIS 16.00 UHR | SONNTAG IST SCHAUTAG* VON 13.00 BIS 17.00 UHR

VERKAUF NUR ÜBER DAS EINGETRAGENE FACHHANDWERK | * KEINE BERATUNG, KEIN VERKAUF AUßERHALB GESETZLICHER ÖFFNUNGSZEITEN



Susanne Schröder, Filialleiterin



Udo Schorling, Filialleiter



Birgit Hüneken,
Kundenberaterin



Anja Weimann,
Baufinanzierungsspezialistin



Thomas Pfister,
Firmenkundenbetreuer



Anja Kanbach, Filialleiterin



Gerrit Stöver, Filialleiter

Absichern
leicht
gemacht!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Mit dem VR-FinanzPlan finden wir gemeinsam die individuell passende Lösung, damit Ihre Familie rundum versorgt und im Fall der Fälle bestens abgesichert ist. Sprechen Sie persönlich mit Ihrem Berater.

Kontakt:

Volksbanken in Stuhr
Filiale Stuhr, Blockener Straße 2
Filiale Brinkum, Syker Straße 19-21
Filiale Varrel, Schulstraße 4
Filiale Moordeich, Moordeicher Landstraße 7
Filiale Heiligenrode, Heiligenroder Straße 71
Filiale Groß Mackenstedt, Harpstedter Straße 11

Telefon: 04242 699-0
info@volksbank-syke.de
www.volksbank-syke.de

